Nr. 201 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Mittwoch 28. August 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter“ 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantw. Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), Walter Pfennigdorff (Anzeigen), sämtl. in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kurischbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.
Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403)

Neueste Ereignisse.

Die Besserung im Befinden des Kaisers ist im Laufe des gestrigen Tages weiter fortgeschritten. Die Abreise aus Wilhelmshöhe erleidet jedoch eine Verschiebung.

Die Teilnahme des Kaisers an den Schweizer Manövern ist in Frage gestellt.

Durch ein großes Feuer wurden in dem Industrieviertel von Stambul etwa zweihundert Häuser und eine Moschee zerstört.

Der Kongreß in Washington hat sich gestern vertagt.

Die Regierung und die Teuerung.

Eine offiziöse Erklärung zur Fleischteuerung bringt an hervorragender Stelle die Norddeutsche Allgemeine Zeitung von gestern (Montag). Sie geht aus von der Anerkennung, daß die Fleischpreise gegenwärtig eine Höhe erreicht haben, die durch die alljährlich um diese Zeit beobachtete Aufwärtsbewegung nicht ausreichend erklärt werden kann und „mit Recht die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Entwicklung und die Aussichten unserer Fleischversorgung hinlenkt“. Der „Uebertreibung“ aber, daß die deutsche Landwirtschaft unfähig zur Lieferung des erforderlichen Bedarfs an Schlachttieren sei, wird „entgegengetreten“. Mit einer Statistik über den Viehauftrieb im Zentralviehhof zu Berlin. Diese Statistik erzielt zwar gegen das Vorjahr, das bekanntlich auch schon ein Teuerungsjahr erster Güte war, einen erheblichen Rückgang an eingeführten Rindern und Kälbern, aber ebenso eine steigende Zahl von Schafen und Schweinen. Die Ziffern für den laufenden Monat August lauten danach: 1597 Rinder, 1558 Kälber, 3645 Schafe, 2948 Schweine. Der Auftrieb für Schweine und Schafe ist bis in die neueste Zeit hinein gestiegen, und zwar für Schweine insgesamt so beträchtlich, daß er an Schlachtwert die Einbuße am Rinderauftriebe reichlich aufzuwiegen imstande sein müßte. Auch die Schlachtreife der Schweine sei gegenwärtig nicht auffallend gering, da außerdem die Fleischzufuhr im Eisenbahnfrachtverkehr nach Berlin nachweislich und im Postpaketverkehr wahrscheinlich stark gestiegen sei, die Vieheinfuhr aus Schweden über Saßnitz allein in den letzten Monaten 6083 Rinder betragen hätte und die Fleischeinfuhr aus allen Ländern „ganz oder teilweise“ gestattet und um 107 000 Doppelzentner im letzten Halbjahr vermehrt worden sei, so hätten eigentlich die Berliner gar keinen Grund zum Klagen? Nein doch nicht! Es müßte vielmehr aus alledem geschlossen werden, daß die Schlachtvieh- und Fleischteuerung eine internationale Erscheinung sei, die durch weitere Zulassung ausländischen Schlachtviehs nicht wesentlich beeinflußt werden könne. In drei Worte umgesetzt lautet also die offiziöse Erklärung: Regierungsmaßnahmen gegen die Teuerung sind nicht zu erwarten!

Das ist natürlich sehr bequem, aber dem darbenden Volke wird damit nicht gedient. In der Presse der verschiedenen Parteirichtungen sind ja jetzt lebhafte Kontroversen darüber im Gange, wer an der Fleischteuerung schuld sei, die Agrarier mit ihrer Zollpolitik und ihrer ungenügenden Viehhaltung oder die Händler, die die Preise künstlich in die Höhe getrieben hätten. Das ist ein müßiger Streit Man kann dem Landwirt und Agrarier ebenso wenig einen Vorwurf daraus machen, daß er seinen Viehstand vermindert, wenn die Viehhaltung unrentabel wird, wie dem Zwischenhändler, wenn er die Konjunktur zu seinem Vorteil ausnützt. Es mag sein, daß auf beiden Seiten gesündigt worden ist, und daß beide Teile dazu beigetragen haben, daß die Teuerung schärfere Formen angenommen hat, als es nach Lage der Sache unvermeidlich gewesen wäre. Die Hauptschuld liegt ganz wo anders. Die Regierung hat, obwohl diese Entwicklung der Dinge vorauszusehen war, nichts getan, um sie in andere Bahnen zu lenken, obwohl es ihr durch geeignete Maßregeln sehr wohl möglich gewesen wäre.

Wenn die Regierung wenigstens noch als Entschuldigungsgrund anführen könnte, daß sie von dem Auftreten der Fleischteuerung überrascht worden sei. Das ist aber nicht möglich. Bereits etwa vor Jahresfrist — wir wünschten, wir wären schlechtere Propheten gewesen — als infolge der vorjährigen Dürre eine Futtermittelnot eintrat, schrieben wir, daß die Folgen der Mißernte in Futtermitteln sich erst im folgenden Jahre bemerkbar machen würden, und daß es in erster Linie Aufgabe der Regierung sein müsse, dafür zu sorgen, daß die Landwirte ihr Vieh den Herbst und den Winter hindurch halten könnten. Es ist genau so gekommen, wie wir es voraussagten. Im vorigen Jahre hatte ein großer Teil der Landwirte noch Futtervorräte aus dem Jahre 1910, die er im Jahre 1911 verfüttern konnte. Für diejenigen Landwirte, die über solche Futtervorräte nicht verfügten, wurden die niedrigen Futtermitteltarife eingeführt. Darauf beschränkte sich die Hilfsaktion der Regierung, die durch den Mund des Herrn v. Schorlemer damals erklären ließ, daß es nicht Sache der Regierung, sondern der Kommunen sei, hier helfend einzugreifen.

Wie ist denn nun die diesjährige Fleischteuerung entstanden? In erster Linie deshalb, weil die Regierung es nicht fertig bekommen hat — oder sollte sie es gar nicht versucht haben? — die Landwirtschaft an der Verringerung ihres Viehstandes zu verhindern. Bereits im vorigen Jahre standen die Vieh- und Fleischpreise verhältnismäßig hoch, aber nicht so hoch, daß die Landwirte den Viehbestand bei den hohen Futtermittelpreisen hätten halten können. Die Viehwirtschaft war unrentabel geworden. Als dann durch die ermäßigten Tarife eine Verbilligung der Futtermittel eintrat, ging es eine Weile, der Landwirt konnte sein Vieh mit einem angemessenen Verdienst an den Käufer bringen. Dann aber bemächtigte sich, wie das ja meistens der Fall zu sein pflegt, die Spekulation der günstigen Konjunktur, sodaß die niedrigen Tarife nicht mehr dem Viehproduzenten, in dessen Interesse die Herabsetzung der Tarife erfolgt war, sondern dem Zwischenhandel zugute kamen. Die Viehhaltung brachte also dem Landwirt keinen Nutzen mehr, sondern Nachteile. Da kann man sich nicht wundern, wenn er von seinem Viehbestande, soviel er entbehren konnte, verkaufte und schlachten ließ. Infolgedessen blieb natürlich auch der Nachwuchs in hinreichendem Maße aus und die Preise gingen rapide in die Höhe.

Es gehörte keine besondere Prophetengabe dazu, um diese Entwicklung der Dinge vorauszusehen. Umsomehr muß man sich wundern, daß die Regierung so gar nichts, aber auch rein garnichts getan hat, um der seit mindestens Jahresfrist drohenden Kalamität vorzubeugen und geeignete Gegenmaßregeln zu ergreifen. Mit Erklärungen wie sie das Regierungsblatt jetzt bringt, wird der berechtigten Unzufriedenheit natürlich nicht gesteuert. Die Regierung scheint die Teuerung für eine Bagatelle zu halten. Sie übersieht dabei aber ganz, daß aus solchen Magenfragen im Leben der Völker sich schon oft schlimme Komplikationen ergeben haben, daß die Hungerrevolten, die sich bei uns und anderswo abgespielt haben, immer viel ernsterer Natur waren, als solche, die sich aus politischen Theorien entwickelt haben.

*

Berlin, 27. August. In den ersten Sitzungen der Groß-Berliner Stadtverordnetenversammlung nach den Ferien, die in nächster Woche stattfinden, werden die liberalen und sozialdemokratischen Fraktionen Anträge bezüglich der herrschenden Fleischteuerung stellen. Neben örtlichen Maßnahmen soll die Magistratsbehörde ersucht werden, ernstlich bei den Staatsbehörden wegen Aufhebung der Grenzsperre vorstellig zu werden. Der Berliner Magistrat hat beschlossen, den Seefischverkauf am 5. September wieder einzuführen. Auch Neukölln hat beschlossen, für denselben Tag den städtischen Seefischverkauf wieder zu eröffnen.

Frankfurt a. M., 27. August. (Telegr.) Der Magistrat richtete eine neue Eingabe an den Bundesrat, in der er auf die stetig steigenden Viehpreise hinweist, die eine noch nie dagewesene Höhe erreicht haben und eine Abänderung in absehbarer Zeit nicht erwarten lassen. Der Magistrat erneuert sein Gesuch und bittet um Oeffnung der Grenzen unter sanitärer Kontrolle, Einfuhr von frischem Fleisch und Herabsetzung der Zölle.

Ein Triumph deutschen Geistes?

Von gut unterrichteter militärischer Seite wird uns geschrieben: In dem heißen Wettkampf, im Gebiet der Lüfte als Sieger dazustehen, befand sich Deutschland vor noch nicht gar so langer Zeit an dritter Stelle, dann rückte es schnell an die zweite, und ist jetzt der erfolgreichste Nebenbuhler Frankreichs, das uns bezüglich der Flugmaschinen numerisch noch überlegen ist. Wie es scheint, ist es nunmehr deutschem Erfindungsgeist gelungen, ein geniales Werk zu schaffen, das eine völlige Umwälzung auf dem Gebiete des gesamten Flugwesens hervorrufen muß, wenn es im weiteren Verlaufe der Versuche den gestellten Erwartungen auch nur teilweise entspricht. Ja, man kann sagen, daß wir vielleicht auch kulturell vor einer ganz neuen Epoche der Verkehrsmöglichkeiten stehen. Was die Welt bisher an Flugapparaten besaß, war wohl bewundernswert, trug aber den Stempel des Unvollkommenen noch zu deutlich an der Stirn. Unausgesetzte Abstürze und Zertrümmerung der Apparate bei ungestümen Landungen ließen kein rechtes Vertrauen in Laienkreisen aufkommen.

Nun ist es einem alten Offizier nach jahrelangem Studium geglückt, das Flugzeug der Zukunft zu konstruieren, und Kenner, die es besichtigten, sind verblüfft und begeistert zu gleicher Zeit gewesen. Die Flugmaschine, nennen wir sie „Modell 1912“, hat die Fähigkeit, sich senkrecht in die Luft zu erheben. Der Flieger braucht also nicht erst mühsam nach einem großen Fleck Erde zu suchen, von wo aus er mit beschwerlichem Anlauf seinen Apparat in die Luft erheben kann. Leicht wie ein Vogel steigt „Modell 1912“ empor, und zwar in schraubenförmigem Fluge. Aber auch der zweite große Mangel, der unseren bisherigen Maschinen anhaftete, ist beseitigt. Um sich in der Luft halten zu können, war unausgesetzte starke Vorwärtsbewegung notwendig. Setzte der Motor aus, dann konnte nur ein geschickter Gleitflug vor dem Schicksal retten, wie ein Stein abzustürzen. Bei der neuen Erfindung ermöglichen es zwei Windräder, ruhig in der Luft an einer Stelle zu verharren, nachdem der treibende Propeller abgestellt wurde. Die Hast und Nervosität, die dem jetzigen Fluge anhaftete, wird also beseitigt, und die Fluginsassen kommen in die Lage, von einer bestimmten Stelle des Luftmeeres aus ihre Beobachtungen zu machen. „Modell 1912“ besitzt nicht weniger als drei starke Motoren, und die Gondel ist bootartig gebaut.

Angesichts dieser verblüffenden Neuerscheinung, die unter Umständen Deutschland an die Spitze aller Kulturnationen bringen kann, und ihm eine absolute militärische Ueberlegenheit auf längere Zeit hinaus sichern würde, muß man sich die Frage vorlegen, was sagen unsere Behörden dazu! In erster Linie dürfte die neue Erfindung wohl nur militärisch ausnutzbar sein. Der Gebrauch für kulturelle Zwecke bleibt späterer Zeit vorbehalten, wenn das Versuchsstadium überschritten ist. Der Erfinder, der sein Patent überall angemeldet hat, suchte schon seit langer Zeit Fühlung mit dem Kriegsministerium zu nehmen, und wenn sich herausstellt, daß das bis jetzt fertig gestellte sehr vielversprechende Modell allen Anforderungen entspricht, dann dürfte von dieser Seite nichts unversucht gelassen werden, um Deutschland sofort in den Besitz der neuen Flugzeuge „Modell 1912“ zu setzen. Es ist von einer Seite auch behauptet worden, daß unser Kriegsministerium bis jetzt so vorsichtig und zurückhaltend beim Bau von Luftfahrzeugen gewesen sei, weil es Kenntnis vom Bau des neuen Typ hatte, und eine kommende Umwälzung erwartete. Diese Nachricht trifft nur zum Teil das Richtige. Es stimmt, daß das Kriegsministerium auf dem Laufenden gehalten wurde, aber seine Zuversicht ging doch nicht so weit, seit Jahren den Ausbau unserer Fliegerarmada zu verzögern. Der plötzliche Ausbruch eines Krieges hätte uns dann bösen Ueberraschungen ausgesetzt.

In letzter Zeit aber hat sich das Interesse für den genialen Erfinder sehr gesteigert, und wenn man sich an den amtlichen Stellen nicht einem Optimismus hingibt, wie er bei ähnlichen Gelegenheiten in Frankreich Platz greifen würde, so glaubt man doch in der Tat, am Vorabend außerordentlicher Ueberraschungen zu stehen. Die Möglichkeiten, die sich erschließen, sind unbegrenzte, und selbst, wenn der Wurf beim ersten Versuch nicht vollständig glücken sollte, ist doch eine ganz neue Bahn vorgezeichnet, deren Endziel die völlige Beherrschung der Luft ist. Deutschland könnte stolz sein, wenn ihm ein zweiter Zeppelin der Flugmaschine erstände!

Das Befinden des Kaisers.

Kassel, 27. August

Die Besserung, die gestern im Befinden des Kaisers festzustellen war, hat bis zum Abend angehalten. Der Kaiser konnte bei gutem Appetit am Abend wieder besser Nahrung aufnehmen, da die Schmerzen beim Schlingen sich erheblich verringert haben. Auch die rheumatischen Schmerzen der Nacken- und Halsmuskulatur haben weiterhin nachgelassen, so daß die Leibärzte des Kaisers gestern abend in Aussicht stellen konnten, daß der Kaiser morgen das Bett auf einige Zeit verlassen und sich in seinen Gemächern bewegen könne. Auf diese besseren Berichte der beiden Leibärzte hin hat gestern die Kaiserin zum ersten Male wieder einen Spaziergang unternommen.

Die Reisedispositionen des Kaisers haben gestern abend insofern eine kleine Aenderung erfahren, als die Leibärzte des Kaisers dem Oberhofmarschallamt in Vorschlag bringen ließen, die Abreise des Kaiserpaares, die gestern vormittag auf Donnerstag mittag festgesetzt worden war, auf Donnerstag abend zu verschieben, da bei der noch immer vorhandenen schmerzhaften Schwellung der rechten Halsmuskulatur eine Reise des Kaisers im Schlafwagen seines Salonzuges von seinen Leibärzten für empfehlenswert gehalten wurde Dieser Vorschlag des Oberhofmarschallamtes hat die Zustimmung des Kaiserpaares gefunden. Die übrigen Dispositionen des Kaisers bleiben bestehen, insbesondere die Teilnahme des Kaiserpaares an dem Galadiner für die Provinz Brandenburg im königlichen Schloß zu Berlin und die Abnahme der Parade des Gardekorps und des 3. Armeekorps auf dem Tempelhofer Felde durch den Kaiser.,

Die Schweizer Reise aufgegeben?

In einem gewissen Gegensatz zu diesen günstig lautenden Nachrichten aus Wilhelmshöhe, wonach eine baldige völlige Wiederherstellung des Kaisers zu erwarten wäre, steht folgende Drahtmeldung aus Bern:

Bern, 27. August. (Priv.-Tel.) Der deutsche Gesandte Herr v. Bülow hat gestern den Bundesrat offiziell davon benachrichtigt, daß der geplante Besuch des Kaisers zu den Schweizer Manövern in Anbetracht der Indispositionen des Monarchen sehr wenig wahrscheinlich sei. Sollte sich der Gesundheitszustand Kaiser Wilhelms bis zu dem angesetzten Termin noch bessern, dann würde das Reiseprogramm aufrecht erhalten werden.

Nach anderen, offiziell jedoch bisher nicht bestätigten Nachrichten aus Kassel wäre die Abreise des Kaisers nach Berlin sogar für diese Woche überhaupt nicht mehr zu erwarten. Der Zustand des Kaisers habe sich zwar einigermaßen gebessert, besonders seien die Halsschwellungen und Fiebererscheinungen wesentlich zurückgegangen, aber es bestehe noch eine starke Mattigkeit, die es dem Kaiser unmöglich mache, längere Zeit außerhalb des Bettes zu verweilen. Leibarzt Dr. Zunker hat es unter diesen Umständen für geboten erachtet, die vorläufige Verlegung der für den 29. d. M. geplanten Abreise von Wilhelmshöhe zu empfehlen, und es verlautet, daß diesem Vorschlag stattgegeben werden soll und demzufolge eine Verschiebung der Dispositionen bezüglich des Potsdamer Aufenthalts wahrscheinlich ist.

Zur Kriegszeit durch die Dardanellen.

Am morgen in der Frühe sind wir, von Athen kommend, vor den Dardaneller angelangt. Sie sind während der Kriegszeit nachts für die Schiffahrt gesperrt. Von fünf bis acht Uhr mußten wir nebst sechs anderen Schiffen warten, um durch die von Minen freie Fahrtstraße hindurchbugsiert zu werden. Wir haben daher Zeit und Muße genug, die Forts — rechts das berühmte Kum Kalessi, dem alten Troja vorgelagert — zu betrachten. Die Oeffnung der Einfahrt ist etwa zehn Kilometer breit. Dann verengt sich die Wasserstraße und bei Kum Sultanie, wo das Marmara-Meer beginnt, ist sie zwei Kilometer breit. Dicht hintereinander, von einem kleinen Dampfer geführt, passieren die sechs Schiffe in kerzengerader Fluchtlinie in fünf Stunden die Dardanellenstraße. Rechts und links starren uns die ehernen Kanonenschlünde entgegen und wir denken an die wahnwitzige Teufelsfahrt der italienischen Torpedoboote. Die Engländer sind auf Gibraltar „zartfühlender“. Man sieht dort fast keine einzige Kanone, denn sie liegen alle in den Felskammern versteckt. Aber hier in der Dardanellenstraße liegen sie zu Dutzenden unten am Ufer und natürlich auch oben in den Forts auf den Gebirgskämmen.

Am stärksten befestigt ist Kum Sultanie, am Ende der Dardanellenstraße, wo sich diese zum Marmara-Meer erweitert. Hier liegt auch die türkische Flotte verankert, etwa 15 kleine Kreuzer und Kanenboote und fünf Torpedoboote, denen der Besuch der italienischen Torpedoboote galt. Die Türken halten immer noch die Behauptung aufrecht, daß sie zwei von diesen in Grund geschossen haben und lassen nun durch ägyptische Taucher nach diesen suchen. Unser Dampfer verlangsamt seine Fahrt und nimmt bei bewegter See etwa 50 Passagiere, meist Offiziere und Soldaten, auf. Es ist ein Spielen mit dem Tod dieses Einschiffen auf unruhigem, offenem Meer, das in Jaffa und Gibraltar in gleicher Weise vor sich geht. Wenigstens läßt das Meer an Bewegtheit dort auch nichts zu wünschen übrig. Der Dampfer setzt seine Fahrt fort, die Offiziere, schlecht rassiert und von nachlässigem Aeußeren (sie hängen den Säbel ab und tragen ihn wie einen Spazierstock) sitzen umher und plaudern. Die jüngeren entbehren nicht eines gewissen Schneids, die älteren erinnern oft stark an unsere Armenhäusler. Wir leben im Ramasanmonat und der Mohammedaner darf von Sonenaufgang bis Untergang nichts genießen und nicht rauchen.

Weiter geht die Fahrt. Sie geht sehr langsam vonstatten; denn trotzdem die Dardanellenstraße und das Marmara-Meer bis nach Konstantinopel in acht Stunden durchfahren werden können, müssen wir 21 darauf verwenden. Während der Kriegszeit darf kein fremder Dampfer abends oder nachts Konstantinopel anlaufen. Links in der Ferne liegt am Abhang eine kleine weiße Stadt: Gallipolis, wo kürzlich das Erdbeben stattfand, durch das über hunderttausend Menschen obdachlos geworden sind. Vom Meer aus ist wenig zu sehen. Es haben einige Erdrutsche stattgefunden und bei einigen Häusern rechts außerhalb der Stadt sind die

*) Einer unserer Mitarbeiter machte dieser Tage eine Fahrt durch die Dardanellen und schickt uns hierüber vorstehenden Bericht. Die Red.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208288/fragment/page=0001

Dächer eingestürzt. Die Einwohnerschaft kampiert hinter ihr in Zelten. Zahlreiches Militär ist dorthin beordert. Bekanntlich hat unser Kaiser 10 000 Mark für die Unglücklichen gespendet und in allen Kaffeehäusern in Konstantinopel spricht man hiervon. Auch der deutsche Stationär „Loreley“ wurde nach Gallipolis beordert, um den Einwohnern bei der Reparatur ihrer Häuser die notwendigste Unterstützung angedeihen zu lassen. Die türkische Regierung hat die Soldaten beurlaubt, die aus den vom Erdbeben betroffenen Gegenden stammen, damit auch sie ihren Eltern und Verwandten bei den ersten Rekonstruktionsarbeiten behilflich sein können.

Langsam senkt sich der Abend nieder. Zahllose Sterne und die silberne Mondsichel — das Wahrzeichen des Orients — erstrahlen am Firmament. Der Uebergang vom Tag zur Nacht ist hier nicht so unmittelbar wie in Afrika, die Nächte sind aber auch nicht so hell. Aus dem feuchtfröstelnden Dämmergrau des Morgens hebt sich Konstantinopel in der Ferne hervor. Die „Unvergleichliche“, die „Wunderbare“, die „Königin der Städte“ bietet dem Reisenden ein Panorama, das seinesgleichen auf der Welt sucht.

Die „Dschenghis Khan“ und „Hamals“ (Lastträger) überfluten das Schiff und bringen uns mit unserem Gepäck zur Zollabfertigung und zum Paßbureau. Die Beamten sind geschult und zuvorkommend. Sie sprechen alle französisch. Welch gewaltiger Unterschied zwischen heute und vor 20 Jahren! Die Kultur bringt unaufhaltsam vor.

Politische Uebersicht.

5 Millionen-Ertrag der deutschen Flugspende. Die „Frkf. Ztg.“ bringt unter Vorbehalt eine Nachricht aus Berlin, wonach der Ertrag der deutschen Flugspende rund 5 Millionen Mark, also etwa 1½ Millionen Mark mehr wie die französische, betragen soll. Die bisher gezeichneten Beträge seien nunmehr alle eingezahlt und aus dem Ertrag von zwei Blumentagen im September und der Flugspendenmedaille sei noch eine Million Mark zu erwarten.

Zu den Arbeiterentlassungen auf der Kieler Werft meldet die Kieler Zeitung: Infolge mehrerer sehr eiliger Arbeiten hatte die kaiserliche Werft ihren Arbeiterbestand in der letzten Zeit ganz ungewöhnlich erhöhen müssen. Nun sind wieder normale Verhältnisse eingetreten, so daß an eine Herabminderung des derzeitigen Arbeiterstandes gedacht werden muß. Die Werft gewährt den wegen Arbeitsmangels zur Entlassung kommenden Arbeitern eine sechswöchige Kündigungsfrist und setzt sich mit den kaiserlichen Werften Wilhelmshaven und Danzig wegen Uebernahme der in Kiel freiwerdenden Arbeitskräfte in Verbindung.

Die verurteilten Kapläne. Vor dem Oberkriegsgericht des 16. Armeekorps in Metz hat am Sonnabend auf Berufung der Angeklagten und auf Berufung wegen Formfehler seitens des Divisionskommandeurs die Hauptverhandlung gegen die vier Kapläne Adam, Mathieu, Spacher und Hennequin stattgefunden, welche von dem Kriegsgericht der 33. Division in Diedenhofen am 5. Juli wegen gemeinsamer Beschwerdeführung und wegen Widersetzlichkeit zu je sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden waren. Die Angeklagten hatten sich in einem gemeinsamen Schreiben gegenüber dem Bezirkskommandeur von Diedenhofen über die ihnen von dem Bezirkshauptmann Boden zuteil gewordene Behandlung beschwert. Der Schlußpassus des Schreibens lautete: Falls die Angelegenheit nicht in einer uns befriedigenden Weise erledigt wird, fühlen wir uns leider veranlaßt, die Sache im Landtage durch unsere Abgeordneten zur Sprache zu bringen. Nach fast elfstündiger Verhandlung wurde das Urteil gefällt, das gegen jeden Angeklagten auf sechs Monate Festungshaft lautete. Bei der Strafabmessung wurde berücksichtigt, daß der § 96 des Militärstrafgesetzbuches es offen läßt, ob Gefängnis-, Festungs- oder Arreststrafe eintritt.

Stillstand in der Großberliner Sozialdemokratie? In Berlin fand gestern die Generalversammlung der sozialdemokratischen Wahlmänner Großberlins statt. Der Vorsitzende des Verbandes, Ernst, erklärte, nach der „Berl. Morgenpost“, daß in der Berliner Parteiorganisation in den letzten Jahren kein nennenswerter Fortschritt zu verzeichnen sei und von einem Stillstand gesprochen werden müsse. Fünfzehn Millionen Flugblätter und 172 000 Broschüren seien verbreitet worden, aber der Erfolg sei nicht der erwünschte. Die Wahlvereine hätten insgesamt 8053 neue Mitglieder, darunter 3092 Frauen, gewonnen, das seien nur 7,9 Prozent gegen 22 Prozent Zuwachs in Hamburg und 30 Prozent in Württemberg. Das gleiche ungünstige Bild zeige sich auch bei den letzten Reichstagswahlen. Von 100 sozialdemokratischen Wahlmännern seien nur 21,2 Prozent organisierte Parteigenossen, in Schleswig-Holstein dagegen 39,8, in Württemberg 40,8 und in Hamburg sogar 44 Prozent. Das müsse endlich besser werden. Man müsse sorgen, daß das Proletariat aufgerüttelt werde. Kleinliche Streitigkeiten in den einzelnen Vereinen müßten zurücktreten und nur der großen politischen Sache gedient werden. Der Kassierer des Verbandes sang gleichfalls ein Klagelied. Die Beiträge der männlichen Mitglieder seien gegen das Vorjahr um 4600 Mark zurückgegangen. Sehr bedauerlich seien auch die Vorgänge bei der Maifeier. Wenn es mit der Beteiligung so weitergehe, müsse die Maifeier noch zu Grabe getragen werden. Wenn die Organisationen nicht höhere Unterstützungsgelder zahlen, kaufen sich die Arbeiter für 50 Pf. von der Verpflichtung zur Maifeier frei. Im Anschluß daran entspann sich eine sehr lebhafte Diskussion, in der heftige Angriffe gegen den Bureaukratismus in der Parteileitung erhoben wurden.

Das Balkangewitter. Aus Sarajewo wird der Wiener N. Fr. Presse gemeldet: In hiesigen politischen Kreisen verlautet, daß im Ministerium des Aeußern mit einem türkisch-bulgarischen Kriege bestimmt gerechnet wird. Da in dem Falle, daß Bulgarien der Türkei den Krieg erklärt, auch Oesterreich-Ungarn in Mitleidenschaft gezogen würde, wurden die bosnischen Parlamnete davon in Kenntnis gesetzt, daß dann nicht nur der bosnische Landtag auf unbestimmte Zeit vertagt, sondern auch die bosnische Verfassung während eines türkisch-bulgarischen Krieges suspendiert werden dürfte.

Die Meutereien in der russischen Marine. Die Gründe der Verhängung des Kriegszustandes über Sebastopol sind nunmehr an den Tag gebracht. Nicht weniger als 300 Matrosen der Schwarzmeerflotte sind wegen revolutionärer Pläne an Land gebracht worden. Daraus ergibt sich ein neuer grandioser Prozeß, der feststellen soll, wie weit die revolutionäre Bewegung in der russischen Marine um sich gegriffen hat. Gleich zahlreiche Verhaftungen stehen in Kronstadt bevor, dessen Flotte ebenfalls stark infiziert ist. Es ist aber sehr fraglich, ob eine Besserung durch energische Strafmaßregeln zu erwarten ist.

Das neue russische Spionagegesetz, dessen Veröffentlichung soeben erfolgt ist, enthält einen Punkt, der nicht nur die militärischen Flieger des Auslandes, sondern auch die Sportskreise interessieren dürfte. Darnach wird jeder als Spion verhaftet, der einen Festungsrayon oder bestimmte besonders genannte Zonen im Umkreise von 25 bis 30 Werst überfliegt. Hierbei ist es vollkommen gleichgültig, ob das Ueberfliegen mit einem Flugapparat oder mit einem Ballon vorgenommen wird. Schuldige werden mit 2 bis 4 Jahren Zwangsarbeit bestraft. — Die Tochter eines russischen Generals ist in Wien unter Spionageverdacht verhaftet worden, weil sie von einer Barke aus photographische Aufnahmen machte.

Mulai Hafid ist gestern abend, von Vichy kommend, in Versailles eingetroffen.

Oberst Mangin im Kampf mit El Hiba. Nach den aus Marokko eintreffenden Nachrichten scheint es, daß zur Stunde bereits die Kolonne des Obersten Mangin mit dem größten Teil der Streitkräfte des Prätendenten El Hiba in ein Gefecht verwickelt ist. Wie bereits gemeldet, zerfallen die Streitkräfte des Prätendenten in zwei Abteilungen, von denen die eine unter dem Befehl eines Stellvertreters bei Ben Guerir sich befindet. Gegen die bei Ben Guerir stehende Abteilung soll sich in der Hauptsache **der Vorstoß des Obersten Mangin richten. Oberst Mangin verfügt über eine Streitmacht von 4000 Mann.**

Lokales.

Halle 27. August.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Verband der Friedhofsbeamten Deutschlands.

Am Sonntag und Montag tagte hier der Verband der Friedhofsbeamten Deutschlands. Bereits am Sonnabend kamen die Teilnehmer zu einem gemütlichen Begrüßungsabend im Hotel „Rotes Roß“ zusammen. Sonntag früh fand eine Vorbesprechung der Delegierten und Vereinsvorsitzenden statt. Um 9 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Friedhofsinspektor Lüdke-Berlin, den 9. Verbandstag mit einem Hoch auf den Kaiser und die deutschen Bundesfürsten.

Es hatten sich an 60 Vertreter der Vereine aus allen Teilen Deutschlands eingefunden, um in ernster, anstrengender Tagung nicht nur persönliche Interessen zu beraten, sondern auch für die weitere Hebung des Friedhofs- und Beerdigungswesens, das in vielen Teilen unseres deutschen Vaterlandes noch recht im Argen liegt, zu wirken und zu schaffen. Gleich der erste Punkt der Tagesordnung zeitigte eine recht interessante Besprechung über die Anstellungsverhältnisse der Friedhofsbeamten. Es wurde beschlossen, von Verbands wegen an die zuständigen Behörden mit der Bitte heranzutreten, doch die Anstellungs- und Pensionsverhältnisse der Friedhofsbeamten einer gründlichen Prüfung unterziehen zu wollen, denn in keinem Beamtenstande sind die Anstellungsverhältnisse so verschiedenartig und ungeklärt wie gerade bei den Friedhofsbeamten. Eine Sterbeunterstützungskasse, die zurzeit einen Bestand von über 10 000 M. hat, zahlt an Hinterbliebene verstorbener Mitglieder einstweilen 200 M.

Ueber das Verbandsblatt „Der Friedhof“ berichtete Friedhof-Inspektor Kasmale-Berlin als Redakteur. Nach einer kurzen Pause fand ein Lichtbilder-Vortrag über Vogelschutz in den Friedhöfen statt. Der Vortragende, Herr Schwabe, Leiter der staatlich autorisierten Versuchs- und Musterstation für Vogelschutz in Seebach bei Langensalza, gab ein fesselndes Bild über Mittel und Wege, wie auf den Friedhöfen Vogelschutz praktisch durchgeführt werden kann. Er forderte die Anlegung von Vogelschutzgehölzen und Nistgelegenheiten, da die Friedhöfe in erster Linie geeignet sind, den vorzüglichsten Vogelschutz durchführen zu können.

Ganz energisch vertrat die Versammlung die Ansicht, daß bei der Besetzung von Preisrichter-Kollegien bei Wettbewerben zur Anlegung von Friedhöfen auch Friedhofsbeamte besonders aus verwaltungstechnischen Gründen zugezogen würden. Die einleitenden Schritte zur Bestellung gerichtlicher Sachverständiger für das Friedhofswesen werden dem Verbandsvorstande überlassen.

Nach einer Rundfahrt durch die Stadt, wobei auch der Südfriedhof besucht wurde, fand abends im Hotel „Rotes Roß“ ein Festessen mit Damen statt.

---

* **Das Neue Theater** in der Großen Ulrichstraße wird abgebrochen; schon vor einigen Tagen wurde mit dem Niederreißen begonnen. Das Theatergebäude soll, wie wir hören, seitens der Besitzerin des Grundstücks, der Rauchfußschen Brauerei-A.-G., zu einer großen Möbelhalle für die Firma Th. Pollak umgebaut werden. An der Straßenfront dagegen wird noch kein großer Neubau errichtet, sondern es werden zunächst nur drei große interimistische Läden geschaffen, ähnlich wie solche in der Delitzscherstraße am Wege nach dem Bahnhof bereits bestehen. Erst später soll eine ausgiebigere Bebauung dieses Grundstücks in Aussicht genommen werden. Das nach der Nicolaistraße zu belegene Grundstück des „Eiskellers“ wird ebenfalls abgebrochen; an seiner Stelle soll der Neubau eines großen Vereinshauses erstehen. Der Garten des Eiskellers bleibt als solcher weiter erhalten.

* **Das Wetter** bleibt nach wie vor trübe und regnerisch und es scheint auch nicht, daß bald eine gründliche Wendung zum Bessern eintritt. Als schwacher Trost mag es dabei dienen, daß es anderwärts noch viel schlimmer aussieht. So hat es z. B. im Harz in den letzten Tagen derart geregnet, daß die Bäche bis zum Rande gefüllt sind und tosend von den Bergen herabstürzen. Die Bode führt Hochwasser und steigt weiter. Der Fremdenverkehr ist infolge des ungünstigen Wetters bedeutend zurückgegangen. Die Temperatur ist so weit gesunken, daß in den Hotels und den Privatwohnungen geheizt werden muß. Aehnlich lauten die Meldungen aus Thüringen, wo es übrigens dieser Tage auf dem Schneekopfe bereits geschneit hat. Auf dem Untereichsfeld richtete ein furchtbares Hagelwetter großen Schaden an. Besonders die Tabaksfelder wurden verwüstet.

* **Die Einbringung der Ernte** ist bisher infolge der unbeständigen Witterung außerordentlich schwierig. Bezeichnend für die Schwierigkeiten, mit denen unsere Landwirtschaft zu kämpfen hat, ist der Umstand, daß auch jetzt — wenngleich vereinzelt und meist nur auf großen Gütern — noch Reste der Roggenernte draußen stehen, die bisher nicht geborgen werden konnten. Immerhin sind Roggen und Gerste in der Hauptsache unter Dach, während Weizen erst zum kleineren Teile eingefahren ist und vom Hafer noch viel, teilweise sogar ungeschnitten, am Felde war. Der durch Nässe an der Halmfruchternte angerichtete Schaden wird als ziemlich erheblich bezeichnet. Fast überall wird über Auswuchs geklagt; auch soll viel Getreide in nicht ganz trockenem Zustande eingeerntet sein. So werden uns heute vom Städtischen Landgut Gimritz als Gegenstück zu den uns seinerzeit übersandten hübschen Aehren drei Bündel Weizen übersandt, die deutlich veranschaulichen, welcher große Schaden, durch das schlechte Erntewetter erwachsen ist und welchen Schaden nebenbei auch noch die Sperlinge anrichten. Probe 1 zeigt normalen Winterweizen, der in den stehenden Haufen heute noch wächst, Probe 2 ebensolchen Weizen, der aber halb von Sperlingen vernichtet ist; Probe 3 aber enthält von Sperlingen total vernichteten Weizen. Wir stellen die drei Probebündel in unserer Filiale in der Leipzigerstraße zur Schau aus.

* **Der Wasserstand der Flüsse** hat ebenso wie der allgemeine Grundwasserstand sich bei dem anhaltend feuchten Wetter der letzten Wochen gegenüber dem des Vorjahres wesentlich erholen können. Es ergaben sich daraus nach den verschiedensten Richtungen hin zweifellos heilsame Folgen, nicht allein für Landwirtschaft und Gartenbau, Handel und Industrie, sondern voraussichtlich auch für den allgemeinen Gesundheitszustand. Wenn auch im letzten Winter nach der Trockenheitsperiode des Jahres 1911 höhere Wasserstände erfolgt sind, so war nach amtlichen Feststellungen doch ein beträchtlicher Wassermangel vorhanden. Besonders ungünstig sind die Wasserverhältnisse bei der Elbe. Im Frühjahr 1912 blieb der mittlere Wasserstand der Elbe bei Barby um 1,2 Meter unter dem Durchschnitt der letzten 15 Jahre von 1896 bis 1910 zurück. Der mittlere Wasserstand der Weichsel erreichte annähernd den früheren mittleren Wasserstand. Die Oder hatte auch zum Sommer-Beginn des Jahres 1912 noch nicht den mittleren Durchschnittsstand der letzten 15 Jahre erreicht. Am Rhein und an der Weser sind die Fehlbeträge zwar nicht so groß wie an der Elbe, trotzdem sind aber auch hier durchschnittlich geringere Wasserstände als in den früheren Jahren zu verzeichnen gewesen. Die vorjährige Trockenheitsperiode hat demgemäß sehr verheerend gewirkt, da durch die Trockenheit in den Monaten Juli und August 1911 die Grundwasservorräte erschöpft worden sind. Man befürchtete, daß der Wasserstand der deutschen Flüsse auch in diesem Jahre sich nicht werde erholen können. Die starken Sommerregen, die in den letzten Tagen niedergegangen sind, werden voraussichtlich einen weitersteigenden Wassermangel verhüten.

* **Die klinischen Bauten.** Auf dem Terrain der Königlichen Kliniken an der Magdeburgerstraße wird auf Veranlassung der Königlichen Regierung ein hochinteressantes Werk entstehen. Es handelt sich darum, die nach den heutigen Anschauungen der Hygiene nicht mehr in vollem Umfange anzuerkennende jetzt bestehende Heizungsanlage durch eine neue moderne zu ersetzen. Es ist geplant, von einer Zentrale aus die 26 Gebäude, die auf dem Gelände teils bestehen, teils errichtet werden, mit Wärme zu versorgen. Der Firma Sachse u. Co., hier, die **als Siegerin aus dem Wettbewerb unter den bedeutendsten** Firmen Deutschlands hervorgegangen ist, wurde der Auftrag erteilt.

* **Große Gartenbauausstellung.** Der Besuch der wirklich sehenswerten Ausstellung ist trotz des schlechten Wetters ein zufriedenstellender. Jeder Besucher sagt es seinen Bekannten und Freunden, daß man diese Ausstellung unbedingt, sogar mehrmals gesehen haben muß. Auch sind die Wege infolge der hohen Kiesaufschüttung durchaus passierbar.

* **Abgelehnter Zugaufenthalt.** Die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen war bei der Kgl. Eisenbahndirektion Halle wegen eines Aufenthalts des 12 Uhr 45 Min. nachmittags von Schkeuditz in der Richtung nach Halle abfahrenden Personenzuges Nr. 468 auf Station Großkugel vorstellig geworden. Ihr wurde inzwischen der Bescheid zuteil, daß die für den beantragten Aufenthalt erforderliche Zeit sich leider im Fahrplan nicht mehr habe gewinnen lassen. Wäre das Gegenteil der Fall gewesen, so würde er längst eingerichtet worden sein.

* **Wegeschilder.** Wie innerhalb der Stadt, so sind auch im Saalkreise gelbe Wegschilder mit den Hinweisen auf naheliegende Städte für Auto- und Radfahrer namentlich an Hauptstraßenkreuzungen angebracht worden.

* **Bezug von steuerfreiem, vergälltem Zucker zur Fütterung von Bienen.** Unter Bezugnahme auf den Erlaß des Herrn Finanzministers in Sachen der steuerfreien Ablassung von vergälltem Zucker zur Fütterung von Bienen ist bei der Landwirtschaftskammer zu wiederholten Malen angefragt worden, von welchen Firmen solcher bezogen werden könne. Da die Landwirtschaftskammer mit der Vermittlung des Ankaufes von derartigem Zucker nichts zu tun hat, so sieht sie sich in der Regel außerstande, auf entsprechende Zuschriften eine erschöpfende Antwort zu erteilen. Die Interessenten tun deshalb am besten, wenn sie sich wegen des Erhaltes von vergälltem Bienenzucker an die ihnen am nächsten gelegene Zuckerraffinerie wenden und, falls diese nur Posten größten Umfanges abgibt, sich von ihr ein Zuckergeschäft namhaft machen lassen, das sich auch mit dem Vertriebe von kleineren Mengen befaßt. Des ferneren werden auch die Königlichen Hauptzollämter in der Lage sein, den Imkern diejenigen Firmen ihres Verwaltungsbereiches anzugeben, die für den Bezug von Zucker der in Rede stehenden Art in Betracht kommen.

* **Berufsjubiläum.** Der bei der Firma C. Fallnich, Eisenbahnbau- und Tiefbauunternehmung hier in Stellung befindliche Geschäftsführer Herr Chr. Heine konnte gestern auf eine 25jährige Tätigkeit bei genannter Firma zurückblicken.

* **Auszeichnung.** Herrn Edmund Winter, Stationsmeister der Agric.-chem. Kontrollstation der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, wurde in Anerkennung seiner, dem Institut in mehr als dreißig Jahren geleisteten treuen Dienste das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Das Kaiserzelt am Merseburger Bahnhofe** wurde durch die hiesige Möbelfabrik Reinicke & Andag ausmöbliert.

* **Die Hof-Blumenhandlung Paul Richter** hier erhielt gestern nachmittag von dem Kronprinzen den Auftrag, ein geschmackvolles Blumenarrangement anzufertigen und an ihn nach Schkopau abzuliefern.

* **Großfeuer.** In der Möbelfabrik von Reinicke & Andag ist in der nach der Kl. Klausstraße zu gelegenen Tischlerei gegen 1 Uhr ein Brand zum Ausbruch gekommen, der bald große Dimensionen annahm. Die Rauchentwickelung war überaus stark. Durch den herrschenden starken Wind wurden die Rauchschwaden in die Nikolaistraße niedergedrückt, so daß diese von augenbeizendem Rauch völlig eingehüllt war. Auch die Ecke der Gr. Ulrich- und Gr. Steinstraße war von Rauchwolken angefüllt. Der intensive Brandgeruch machte sich in der Gr. Ulrichstraße bis an die Häuser der Schulstraße heran deutlich wahrnehmbar. — Das Feuer entstand, soweit wie bis jetzt festgestellt werden konnte, in dem nach der Kl. Klausstraße belegenen Hintergebäude. Gegen ½2 Uhr geriet auch das nach dem Kühlen Brunnen zu gelegene Gebäude der Firma in Brand. Die Flammen schlugen bald zum Dache hinaus Die Feuerwehr hat mit drei Automobilspritzen eingegriffen. Auch die Südfeuerwache beteiligte sich an den Löscharbeiten. Die Arbeiten der Feuerwehr wurden durch den Sturm sehr erschwert. Diese mußte ihr ganzes Augenmerk darauf richten, die Gefahr von den Nachbargebäuden, die angesichts der engen Gassen äußerst bedroht sind, abzuwenden. Große Scharen von Neugierigen umlagerten den Markt, dessen an die Marktkirche grenzender Teil, wie auch die an das Brandviertel stoßenden Straßen, durch ein starkes Polizeiaufgebot abgesperrt waren.

Die Möbelfabrik Reinicke & Andag, eine der größten und bedeutendsten Halles, hat noch dieser Tage, wie an anderer Stelle bereits erwähnt, das Kaiserzelt am Merseburger Bahnhofe ausmöbliert. Infolge der in den Betriebsräumen der Fabrik lagernden großen Holzvorräte — auch dürfte das Warenlager fertiger Möbel sehr groß sein —, fand das Feuer, dessen Entfaltung auch der starke Wind förderte, reichste Nahrung. Doch durch energisches Eingreifen mit sechs Schläuchen der Feuerwehr gelang es schon gegen 2 Uhr, des Feuers Herr zu werden. Der Dachstuhl, auf dem in Werch gepackte Stühle, sowie ganze Ballen Werch lagen, war ein Raub der Flammen geworden.

* **Unfälle.** Als ein mit leeren Flaschen hochbeladener Bierwagen gestern mittag 1 Uhr die Ecke Linden- und Südstraße passierte, stürzten zwei Kästen mit Flaschen herunter. Einem vorübergehenden achtjährigen Mädchen fielen dabei einige Flaschen auf den Kopf, so daß das Kind mehrere Verletzungen erlitt und zu einem Arzt gebracht werden mußte. — Auf der Hauptwerkstatt kam ein Schlosser beim Abladen von Eisenteilen eines Krahnes gestern vormittag zu Schaden. Ein Träger kippte auf der Lore um und dabei wurden dem Manne vier Finger der rechten Hand vollständig zerquetscht. Der Verunglückte stammt aus Bruckdorf. — Beim Befestigen eines Windschildes stürzte gestern nachmittag in der Dessauerstraße ein Schlosser infolge Fehltritts so unglücklich von einer Leiter, daß er den rechten Oberarm brach, außerdem eine größere Verletzung am Kopfe erlitt. — Gestern nachmittag 2 Uhr überfuhr in der Ludwig Wuchererstraße das Auto S. A. 212 eine junge Frau mit einem etwa dreijährigen Kinde, so daß die beiden unter das Auto gerieten. Das Auto mußte emporgehoben werden, damit man die Verunglückten hervorziehen konnte. Sie haben anscheinend schwere innere Verletzungen erlitten und mußten nach der Klinik gebracht werden. — Beim Aufladen einer Fuhre Asche verunglückte heute morgen in der Prinzenstraße ein Arbeiter. Als er auf den Wagen steigen wollte, zogen plötzlich die Pferde an, infolgedessen stürzte er rückwärts vom Wagen und erlitt dadurch einen rechtsseitigen Beinbruch und verstauchte sich außerdem die linke Hand. — In der oberen Leipzigerstraße brach heute vormittag an einem mit Pflastersteinen beladenen Wagen ein Hinterrad, so daß der Wagen auf den Schienen der Straßenbahn liegen blieb. Es trat hierdurch eine etwa viertelstündige Betriebsstörung ein, während deren der Verkehr durch Umsteigen aufrecht erhalten werden mußte.

* **Allerlei vom Tage.** Ein wohnungsloser Arbeiter wurde in einer in der Kronprinzenstraße belegenen Baubude nächtigend angetroffen und in Haft genommen. — Ein Arbeiter nahm an zwei minderjährigen Mädchen unzüchtige Handlungen vor, nachdem er die Kinder gewaltsam an eine entlegene Stelle verschleppt hatte. Der Täter ist erkannt. — Zwischen zwei Frauen fand in der Kleinen Schloßgasse eine Schlägerei statt. — Ein Geschirrführer wurde auf einem Neubau in der Talstraße von einem Pferde an einen Torpfeiler gedrückt, wobei er anscheinend einige Rippenbrüche erlitt. Der Verletzte wurde dem Diakonissenhause zugeführt. — Eine Frau wurde in einem Straßenbahnwagen von einer Ohnmacht befallen, sie erholte sich jedoch bald wieder. — Ein Hund wurde in der Magdeburgerstraße von einem Straßenbahnwagen überfahren und getötet. — Eine Schlägerei fand in vergangener Nacht auf dem Alten Markt statt, wobei einer der Beteiligten mehrere Verletzungen am Kopfe erhielt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208288/fragment/page=0002
DFG

Der Kronprinzenbesuch in Merseburg.

Der Einzug des Kronprinzenpaares. — Empfang durch die Stadt am Gotthardtstor.

Schon gestern nachmittag, gegen 1½ Uhr, traf das kronprinzliche Paar auf dem Schloß Schkopau ein. Vor dem Dorfe, in der Nähe der Ehrenpforte, hatten sich der dortige Kriegerverein und die Gemeindevertreter aufgestellt, um die hohen Gäste zu begrüßen. Bald nach der Ankunft auf dem Schlosse begab man sich zu Tisch. An dem Diner nahmen keine anderen Mitglieder des Kaiserhauses teil, sondern nur die Gräfin Keyserlingk, Hauptmann Ebler von der Planitz, Freiherr von Wedell und Kammerherr von Behr. Bei dem Diner spielte sich ein reizendes Intermezzo ab. Drei junge Mädchen aus Merseburg und Schkopau hatten sich, ohne daran gehindert zu werden, in den Speisesaal begeben und überreichten dort dem kronprinzlichen Paare einen prachtvollen Blumenkorb. Dafür erbaten sie sich jede ein Autogramm auf eine Ansichtskarte. Der Kronprinz, der bei bester Laune war, erfüllte die Bitte dieser jungen Mädchen bereitwillig. Nach Tisch besichtigte der Kronprinz den Pferdestall des Schlosses, ging kurze Zeit im Garten spazieren und hielt dann Mittagsruhe.

Kurz nach ½7 Uhr abends begab sich das kronprinzliche Paar zum Diner im Provinzial-Ständehaus nach Merseburg. Auch auf der Fahrt nach Merseburg ereignete sich ein amüsanter Zwischenfall. Im Dorfe hatte nämlich die Jugendwehr Aufstellung genommen, und als das kronprinzliche Auto ankam, bildeten die jungen Patrioten eine dichte Mauer, so daß es nicht weiterfahren konnte. Der Kronprinz amüsierte sich darüber, begrüßte die kleinen Krieger und fuhr dann weiter.

Das Festmahl im Ständehause.

Von unserem Sonderberichterstatter.

Merseburg, 26. August.

Ganz Merseburg stand heute im Zeichen der Festtage. Feststimmung allerorts. Und Fremde, Fremde, Fremde. Viele waren, da ursprünglich die Ankunft der kaiserlichen Gäste auf 2 Uhr angesetzt war, verspätet eingetroffen. Sie wollten sich nun entschädigen und durften das Kronprinzenpaar bei der Rückkehr vom Schloß nach 12 Uhr begrüßen. Dabei gab's ein einzigartiges Bild. Der zukünftige Träger der deutschen Kaiserkrone in der Mitte Jungdeutschlands. Die Jugendwehr gab dem Kronprinzen jubelnd das Geleite. Die kleinen Kerle, die vor Begeisterung strahlten, hatten sich dem Automobil des Kronprinzen angeschlossen. Ja, einige durften sogar mitfahren. Sie standen und saßen vorne im Wagen, auf den Trittbrettern, hingen an den Seiten und eine ganze kleine Armee marschierte hinter dem langsam fahrenden Automobil, das sie förmlich fortzuschieben schienen. Ein Bild, das man nicht vergißt. Die Jugendwehr scheint der Kronprinz besonders ins Herz geschlossen zu haben. Er will sie ja auch morgen im Schloßhofe von Schkopau empfangen.

Nun war Merseburg den ganzen Nachmittag wieder in Erwartung der hohen Gäste. Um 6 Uhr stellte sich in den Straßen wieder Spalier auf. Inzwischen waren neue Fremde eingetroffen. Gegen ½7 Uhr trafen die kaiserlichen Automobile wieder von Schkopau hier ein. Wieder waren das Kronprinzenpaar und die kaiserlichen Prinzen Gegenstand begeisterter Huldigungen.

Um 7 Uhr begann im Ständehaus das

Galadiner für die Zivilbehörden.

Auch die Kronprinzessin mit ihrem Hofstaat nahm an der Tafel teil. Sie war in großer Diner-Toilette und trug ein Brillanten-Diadem im Haar. Der Kronprinz saß rechts von der Kronprinzessin. Gegenüber den kaiserlichen Hoheiten saß der Oberpräsident der Provinz Sachsen v. Hegel. Rechts von der Kronprinzessin folgten zunächst Prinz Friedrich Leopold, Oberhofmeisterin Frau v. Alvensleben, Prinz Oskar, Hofdame Gräfin v. Wedel, Hausminister a. D. v. Wedel, Hofdame Gräfin v. Keyserlingk, Kriegsminister v. Heeringen, Staatsminister Dr. Freiherr v. Berlepsch. Links von der Kronprinzessin saßen Prinz Eitel Friedrich, Prinz August Wilhelm, Prinz Joachim, Generaloberst v. Lindequist, General der Infanterie v. Moltke, Chef des Generalstabes, General der Infanterie Sirt v. Arnim, Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, General der Infanterie z. D. v. Schwartzkoppen. Rechts vom Oberpräsidenten folgten zunächst Fürst zu Stolberg-Wernigerode, Graf von Wartensleben, Vorsitzender des Provinziallandtages, Landeshauptmann Freiherr v. Wilmowski, Erbtruchseß Graf v. Alvensleben-Schönborn, Erb-Kämmerer Graf von der Schulenburg-Hehlen, Erbtruchseß v. Krosigk-Poplitz. Links von dem Oberpräsidenten saßen Fürst zu Stolberg-Roßla, Vorsitzender des Provinzialausschusses v. Bülow-Dieskau, Regierungspräsident v. Fiedler in Erfurt, Regierungspräsident v. Gersdorff in Merseburg, Regierungspräsident Dr. Miesitschek v. Wischkau-Magdeburg und Erbschenk Graf v. Hagen-Möckern.

Ferner nahmen an der Festtafel u. a. folgende Herren aus Halle teil: Oberbürgermeister Dr. Rive, der Eisenbahn-Direktionspräsident Ober-Reg.-Rat Seydel, Berghauptmann Scharf, Universitäts-Kurator Geh. Ober-Reg.-Rat Meyer, Generalleutnant z. D. v. Bagenski, Oberstleutnant z. D. Frhr. v. d. Horst, Stadtverordneten-Vorsteher Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Schmidt-Rimpler, Geh. Kom.-Rat Steckner, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Veit, Fabrikbesitzer Max Dehne, San.-Rat Dr. Herzau, Justizrat Föhring, Landrat v. Krosigk, Kaufmann Gravenhorst, Erster Staatsanwalt Geh. Justizrat Schulze, Prof. Dr. Strauch, Geh. Ober-Postrat Soenksen, Bürgermeister v. Holly.

Während der Tafel erhob sich der Kronprinz und verlas folgende (von uns bereits gestern abend durch Extrablätter verbreitete)

Kaiserliche Botschaft.

Mit schmerzlichem Bedauern muß ich mit Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin auf ärztlichen Rat auf den Besuch der Provinz Sachsen und Merseburgs verzichten. Es wäre mir eine herzliche Freude gewesen, anläßlich der Besichtigung der waffentüchtigen Söhne meiner sächsischen Lande und der Altmark einige Tage wieder unter der arbeitsamen Bevölkerung der Provinz Sachsen leben und ihren würdigen Repräsentanten auf historischem Boden in Merseburg näher treten zu können. 1000jährige Erinnerung deutscher Vergangenheit knüpft sich an diese denkwürdige Stätte. Erst jüngst sind hier wieder Baureste zutage getreten, die uns von dem Wirken des ritterlichen ersten deutschen Kaisers Heinrich I. Kunde geben und Erinnerungen an die wechselvollen Schicksale der einstigen Kaiserlichen Pfalz, des Lieblingsaufenthalts der deutschen Kaiser und der späteren Residenz der Herzöge von Sachsen-Merseburg wecken.

Nicht immer sind es freundliche Bilder, die aus der Geschichte der einzelnen Teile der jetzigen Provinz Sachsen vor unsere Augen treten. Schwere Stürme und Kriegsnöte sind im Laufe der Jahrhunderte über diese Lande hingezogen, von den Zeiten an, wo das Christentum hier Boden faßte, bis zu den verheerenden Plünderungen und Brandschatzungen des dreißigjährigen Krieges und den Jahren der schwer auf den deutschen Landen lastenden Fremdherrschaft.

Vorüber sind, Gott sei es gedankt, die Zeiten deutscher Zerrissenheit und fremder Einmischung. In gemeinsamer Abwehr äußerer Feinde fanden sich die deutschen Stämme unter Preußens Führung auf blutiger Walstatt zusammen und schufen ein festgefügtes, zu Lande und zu Wasser wehrhaftes Deutsches Reich. Auch die Söhne Ihrer Provinz haben dabei mit ihrem Herzblut ihre Treue besiegelt und mannhaft dazu mitgewirkt, das Fundament für einen gesunden Auf- und Ausbau des deutschen Vaterlandes zu schaffen. Daß in der Folge auch die Provinz und der Wohlstand ihrer Bevölkerung eine ungeahnte Entwicklung erfahren hat, erfüllt mein landesväterliches Herz mit besonderer Freude. Mit Kopf und Hand ist fleißig gearbeitet worden, dem Boden seine reichen Schätze an Kohlen, Salzen und Erzen zu entreißen und die gesegnete Fruchtbarkeit ihrer Felder und Auen dem Ganzen nutzbar zu machen. Die vorbildliche Arbeit Ihrer Landwirte und ihr unermüdliches Streben nach Vervollkommnung des Betriebes und der rationellen Verwertung der Bodenerzeugnisse haben an der jetzigen Höhe der deutschen Landwirtschaft und ihrer Industrien einen erheblichen Anteil. Möge es der Provinz Sachsen beschieden sein, auch ferner sich auf allen Gebieten des wirtschaftlichen und geistigen Lebens erfolgreich zu betätigen und in der Treue zu König und Vaterland hinter keinem anderen Teile der Monarchie zurückzustehen. Mit diesem Wunsche entbiete ich der Provinz meinen wärmsten landesväterlichen Gruß. Wilhelm R.

Nachdem der Kronprinz die Botschaft verlesen hatte, fügte er hinzu: „Meine Herren, ich fordere Sie auf, in den Ruf einzustimmen: Die Provinz Sachsen hurra, hurra, hurra!" Die Musik spielte den Hohenfriedberger Marsch. Hierauf brachte Oberpräsident von Hegel das Kaiserhoch aus, worauf die Musik die Nationalhymne spielte. Nach der Tafel hielten die königlichen Herrschaften Cercle ab. Während der ganzen Zeit brachte die zahlreich vor dem Ständehaus versammelte Menge Hochrufe aus und sang patriotische Lieder.

Die Tafel, zu der geistliche und weltliche Spitzen geladen waren, währte bis gegen 9½ Uhr. Dann verließen die hohen Herrschaften das Ständehaus und begaben sich in Automobilen wieder nach Schkopau zurück. Wieder bildeten in den Feststraßen Tausende Spalier. Am Schloßplatz gab's zum Teil Illumination. Zuerst verließ die Kronprinzessin mit dem Prinzen August Wilhelm das Ständehaus. Sie fuhr in erleuchtetem Kutsche, von dem Publikum wieder lebhaft akklamiert. Ueber die Festtoilette hatte sie einen hellfarbigen Abendmantel, mit hellem Pelz besetzt, geworfen. Dann folgten nacheinander der Prinz Eitel in roter Husarenuniform, Prinz Joachim und zuletzt der Kronprinz. Die Ankunft in Schkopau erfolgte gegen 10 Uhr.

Nachklänge vom Einzugstage.

In Ergänzung unseres gestrigen telegraphischen Berichts gibt unser br. Sonderberichterstatter noch folgende Einzelheiten über den Einzug des Kronprinzenpaares:

Ueber den Merseburger Kaisertagen waltete dieses Mal ein Unstern. Der Kaiser erkrankt, die Parade abgesagt, und nimmer endenwollender Regen! Da war es vor neun Jahren anders. Bei herrlichstem Sonnenschein hatte der Kaiser seinen Einzug in die allseit getreue alte Bischofsstadt gehalten, umjubelt und stürmisch begrüßt von Jung und Alt.

Was man an Beweisen von Liebe und Verehrung auch jetzt wieder dem Kaiser zugedacht hatte, das sollte dem Kronprinzenpaar ungeschmälert dargebracht werden. Aber Schwierigkeiten stellten sich auch dieser Absicht anfangs hindernd in den Weg. Der plötzliche Wechsel des bis ins Genaueste festgelegten Programms, die Ungewißheit bis zum gestrigen Tage, ob der Kronprinz allein oder in Begleitung seiner Gemahlin den Einzug halten würde — erst in der Morgenstunde des Montags erhielt der Merseburger Bürgermeister durch ein Telegramm davon Kenntnis, daß auch die Kronprinzessin an den Einzugsfeierlichkeiten teilnehmen werde —, die Unsicherheit des Wetters, vor allem aber das fast um drei Stunden gegen den ursprünglichen Plan früher angesetzte Eintreffen der hohen Gäste, mußten auf die Vorbereitungen hemmend einwirken. Galt es doch in den wenigen Vormittagsstunden, der Nachricht von dem früheren Eintreffen des Kronprinzenpaares möglichst weite Verbreitung zu geben und die zur Spalierbildung befohlenen Vereine schnell zusammen zu bringen, wie alle die vielen Anordnungen und Vorkehrungen zu treffen, die das höfische Zeremoniell bei solchen offiziellen hohen Besuchen nun einmal vorschreibt. Telegramme und Extrablätter von der Stunde der Ankunft flatterten denn auch überall hin ins Land, und in Merseburg selbst griff man zu dem alten, aber in Notfällen noch immer bewährten Mittel des Ausrufens. So wurde denn auch bald allenthalben die frohe Kunde von dem Kommen des kronprinzlichen Paares laut.

Aus Halle, Weißenfels und Lauchstedt brachten die überfüllten Züge Scharen von Ankömmlingen, welche die Kronprinzessin und den Kronprinzen und den festlichen Einzug schauen wollten. Nur mit Mühe konnte man sich auf dem Halleschen Bahnhofe einen Platz im Merseburger Zuge erkämpfen. Selbst gedeckte Güterwagen wurden nicht verschmäht, um überhaupt nur mitzukommen. Auch die Landbevölkerung zog aus allen Richtungen in Merseburg ein, zu Fuß und zu Wagen, in schier endlosen Reihen. Dazwischen ratterten von nah und fern vollbesetzte Automobile heran, und schon gegen die neunte Stunde zeigte das sonst so ruhige Straßenbild Merseburgs ein Menschengewoge, wie man es bort seit den Kaisertagen von 1903 nicht erlebt hat.

Inzwischen rückten die Vereine zur Spalierbildung heran. Die Krieger, die Berufs- und freiwillige Feuerwehr, die Bergleute in ihren düsteren, schwarzen Uniformen mit Axt und Hacke, die Innungen mit flatternden Fahnen, unter ihnen die weißbejackten Gesellen der Fleischerinnung, und die Jugendwehren aus Merseburg und der Umgebung in ihrer schmucken, kleidsamen Ausrüstung. Auf den Straßen in der Umgebung des Schlosses begannen die Schulen Aufstellung zu nehmen, feierlichlich angezogene Knaben und weißgekleidete Mädchen mit Kränzen und Gebinden von Kornblumen. Immer enger schloß sich das Spalier, bis es schließlich in einer fast ununterbrochenen Kette die Feststraßen einsäumte. Dähinter hatte das Publikum in tiefen Reihen Posto gefaßt. Mit Erfolg verteidigten die Vorderen ihren Platz gegen den Ansturm der Nachzügler, denn von Minute zu Minute steigerte sich der Andrang der Schaulustigen. Streng und unerbittlich walteten aber die mit ihren Gala-Roßhaarbüschen doppelt martialisch aussehenden Gendarmen ihres Amtes, hielten sorglich Acht, daß alles in Reih' und Glied blieb, brachten unternehmungslustige Durchbrecher unter manchem Scherzwort der Umstehenden wieder auf ihren Platz, und ließen auch selbst hier und da bei ihrer nicht leichten Aufgabe den Humor zu seinem Rechte kommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208288/fragment/page=0003

Besonders groß war natürlich das Gedränge auf den beiden Hauptstätten des Festzuges, am Bahnhofsplatz und am Gotthardtstor.

Just gerade da öffnete der Himmel seine Schleusen und ließ den Regen gießen auf Befrackte und Unbefrackte, auf prunkvolle Uniformen und schlechte Mäntel ohne Ansehen der Person. Trübe und regenschwer hatte er schon lange vorher ausgeschaut, aber man durfte hoffen, daß er ein Einsehen mit den vielen Schirmlosen haben werde und mit all den Mühen, die man auf die Ausschmückung der Straßen aufgewandt hatte. Das anfängliche Tröpfeln wurde jedoch von Minute zu Minute stärker, die Wolken zogen sich immer mehr zusammen, und bald ward es zur Gewißheit, daß der kronprinzliche Einzug unter strömendem Regen vor sich gehen sollte. Fühlte man sich auch unter der Nässe nicht gerade sehr wohl, namentlich als bei Insichtkommen des Spitzenreiters die schützenden Schirme zusammengeklappt, die Mäntel verschwanden und die Hüte geschwenkt werden mußten, so tat dies doch der Begeisterung keinen Abbruch. Das stramme Aussehen des nach allen Seiten freundlich und leutselig grüßenden Kronprinzen, die liebliche, reizende Erscheinung der Frau Kronprinzessin, die trotz aller Wetterunbill auf eine schützende Bedeckung verzichtete, söhnte mit allem Ungemach wieder aus und weckte immer neue Ovationen und Hochrufe.

*

Die weiteren Dispositionen.

Ueber die weiteren Dispositionen des kronprinzlichen Paares erfahren wir:

Der Kronprinz und die Kronprinzessin trafen heute vormittag wieder in Merseburg ein und besichtigten den Dom. Die Kronprinzessin besuchte auch das Vereinshaus des Vaterländischen Frauenvereins. Für heute nachmittag war ein Besuch der Kronprinzessin in Halle in Aussicht genommen. Es sollte sowohl die Stadt wie verschiedene Anstalten, darunter die Provinzialblindenanstalt einer Besichtigung unterzogen werden; doch wurden diese Dispositionen in letzter Stunde wieder abgeändert. Der Besuch der Kronprinzessin ist danach erst morgen, Mittwoch, vormittag zu erwarten. Heute nachmittag 5 Uhr, ev. später, findet, wie bereits gemeldet, die Besichtigung der Jugendwehr durch den Kronprinzen statt. Abends 7 Uhr ist im Neuen Ständehaus in Merseburg große Paradetafel. Um 9½ Uhr beginnt der große Zapfenstreich im Schloßgarten. Die Abreise des Kronprinzen zu den Festlichkeiten in Dresden erfolgt morgen vormittag von Merseburg aus 11 Uhr 31 Minuten, die Ankunft in Dresden um 3 Uhr nachmittags. Die Kronprinzessin verbleibt noch einen Tag auf dem Rittergut Schkopau.

Prinz Eitel Friedrich wird morgen früh 8 Uhr 20 Min. nach Berlin fahren. Die Prinzen August Wilhelm, Oskar, Joachim und Friedrich Leopold fahren im Laufe des Vormittags nach Berlin bzw. Potsdam.

In Merseburg.

(Eigener Drahtbericht unseres Sonderberichterstatters.)

Merseburg, 27. August.

Heute morgen 11 Uhr traf das Kronprinzenpaar im Automobil von Schkopau hier ein und fuhr zu den Ausgrabungen auf der Oberaltenburg, wo der Königl. Baurat Johl einen Vortrag hielt. Die hohen Herrschaften waren von den archäologisch bedeutsamen Funden in hohem Maße interessiert. Darauf fuhr die Kronprinzessin, die ein graues Samtkostüm mit Boa und einen grauen Hut mit roten Rosen trug, mit ihrer Hofdame zum Vereinshaus des Vaterländischen Frauenvereins. Hier wurde sie von den Damen des Vorstandes, der stellvertretenden Vorsitzenden Frau Blancke, und der Leiterin der Volksküche, Frau v. Vangelin, empfangen. Erstere begrüßte die hohe Frau mit herzlichen Worten und gab ihrer Freude über den Besuch Ausdruck. Ferner waren anwesend Exz. v. Hegel, Regierungspräsident v. Gersdorff, Kammerherr Graf v. Hohenthal, Landrat Graf Clairon d'Haussonville, der Königl. Baurat Johl und Bauunternehmer Graul. Die Kronprinzessin besuchte zunächst den Kindersaal, woselbst die hohe Frau von den Kindern mit einem Lied begrüßt wurde. Ein Kind überreichte einen Rosenstrauß mit den Worten: „Die Kinder des Kinderheims erlauben sich, Ihre Kaiserliche Hoheit zu begrüßen." Die hohe Frau war von der rührenden Szene sichtlich erfreut und dankte den Kindern herzlich. Nunmehr gab Frau v. Vangelin ein Bild von der Entstehung und Entwicklung der Volksküche.

Zum Schluß richtete die Frau Kronprinzessin einige freundliche Worte an die Schwestern des Hauses und fragte sie, wie lange sie schon hier in Merseburg in Tätigkeit wären und verabschiedete sich von den Damen und Schwestern durch Händedruck und sagte beim Abschied zu den Kindern: „Ich danke Euch, liebe Kinder." Als die hohe Frau das Haus verließ, war sie Gegenstand begeisterter Huldigungen. Hierauf fuhr die Frau Kronprinzessin zum Dom.

*

Leider ist auch ein Unglücksfall zu verzeichnen, der leicht schlimme Folgen hätte haben können. Das Automobil eines Manövergastes war nämlich am gestrigen Nachmittag gegen 4 Uhr gerade im Begriff, kurz vor Merseburg die Lauchstedter Bahn, die bekanntlich über die Landstraße führt, zu queren, als plötzlich ein Zug sichtbar wurde. Der Chauffeur besaß die Geistesgegenwart, das Auto sofort nach dem Straßengraben zu lenken. Es fuhr dadurch so scharf gegen einen Kilometerstein, daß es zurückprallte und umschlug. Dabei wurden die Schutzscheibe und eine andere Scheibe des Autos zertrümmert. Dem Diener drangen die Glassplitter ins Gesicht und in die Hand. Er mußte sich sofort in einem anderen Automobil zu einem Arzt nach Halle begeben. Der Insasse des Automobils kam mit einer unbedeutenden Quetschwunde und der Chauffeur mit einer leichten Handverletzung davon. Das beschädigte Automobil wurde an einen Mühlwagen gehängt, der es bis nach einem Gasthofe in Schkopau brachte, wo es untergestellt wurde. Bei dem Unfalle leistete auch die Jugendwehr Hilfe.

*

Ordensverleihungen.

Es wurden vom Kaiser u. a. den nachbenannten Personen in der Provinz Sachsen folgende Auszeichnungen verliehen: der Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub: Rittergutsbesitzer, Major a. D. v. Busse in Zschortau, Wirklichem Geheimen Oberregierungsrat Seydel, Präsident der Eisenbahndirektion in Halle;

der Rote Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife: Ober-Reg.-Rat Alter in Merseburg, Zweiter Bürgermeister v. Holly und Ponientzietz in Halle, Geheimer Regierungsrat Schede, Generaldirektor der Provinzialstädtefeuersozietät der Provinz Sachsen, in Merseburg, Oberbürgermeister Dr. Schmidt in Erfurt, Geheimer Justizrat Schütze, Erster Staatsanwalt in Halle,

der Rote Adlerorden 4. Klasse: Direktor des Oberlyzeums der Franckeschen Stiftungen Baltzer in Halle, Prof. Dr. Berndt, Oberlehrer am Stadtgymnasium in Halle, Prof. Brandt, Oberlehrer am Oberlyzeum der Franckeschen Stiftungen in Halle, Dr. Brockelmann, ordentlicher Professor an der Universität in Halle, Dehne, Ingenieur- und Fabrikbesitzer in Halle, Dernehl, Großherzoglich mecklenburgischer Zollinspektor, Stationskontrolleur bei der Reichskontrolle über die Zölle und Steuern in Halle, Dr. Disselhorst, ordentlicher Professor an der Universität in Halle, Dommaschk, Rechnungsrat, Eisenbahnbetriebskontrolleur in Halle, Goeßlinghoff, Baurat, Landesbaumeister in Halle, Grafe, Regierungs- und Baurat, Mitglied der Eisenbahndirektion in Halle, Held, Eisenbahnobersekretär in Halle, Herrguth, Oberlandmesser in Halle, Dr. Herzau, Sanitätsrat, praktischer Arzt in Halle, Hesse, Rechnungsrat, Kassenrendant und Quästor der Universität in Halle, Dr. Hollrung, Professor, Vorsteher einer Versuchsstation bei der Landwirtschaftskammer in Halle, Dr. Hultzsch, ordentlicher Professor an der Universität in Halle, Dr. Jacobsen, Professor, Oberlehrer am städtischen Lyzeum in Halle, Lambert, Professor, Oberlehrer an der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen in Halle, Landsberg, Regierungs- und Baurat, Vorstand des Eisenbetriebsamts I in Halle, Leipziger, Regierungs- und Baurat, Mitglied der Eisenbahndirektion in Halle, D. Lütgert, ordentlicher Professor an der Universität in Halle, Meinhof, Pfarrer in Halle, Dr. Neubaur, Kreisdeputierter, Rittergutsbesitzer in Krosigk (Saalkreis), Dr. Oberst, Geheimer Medizinalrat, Chefarzt des Krankenhauses Bergmannstrost in Halle, Pasche, Pfarrer in Dieskau (Saalkreis), Dr. Regel, Prof., Oberlehrer an der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen in Halle, Dr. Rehme, ordentlicher Professor an der Universität in Halle, Dr. Roth, Professor, Oberbibliothekar in Halle, Rumpf, Eisenbahndirektor, Vorstand des Eisenbahnmaschinenamts in Halle, Dr. Schneidewind, Universitätsprofessor, Vorsteher einer Versuchsstation bei der Landwirtschaftskammer in Halle, Siemens, Herzoglich anhaltischer Bergrat in Halle, Treue, Bergrat, Bergrevierbeamter in Halle, Dr. Uphues, Geheimer Reg.-Rat, außerordentlicher Professor an der Universität in Halle, D. Dr. Voigt, außerordentlicher Professor an der Universität in Halle, Westphal, Posthalter in Halle, Wuthenau, Rechnungsrat, Oberbergamtssekretär in Halle, Dr. Zachariae, Geheimer Regierungsrat, außerordentlicher Professor an der Universität in Halle, Zell, Generaldirektor der Konsolidierten Halleschen Pfännerschaft in Halle, Zimmermann, Rechnungsrat, Eisenbahnobersekretär in Halle;

der Königliche Kronenorden zweiter Klasse: v. Bülow, Kammerherr, Kreisdeputierter in Dieskau, von Gersdorff, Kammerherr, Regierungspräsident in Merseburg, Dr. von Gustedt, Generallandschaftsdirektor, Rittergutsbesitzer in Halle, D. Dr. Loofs, Geheimer Konsistorialrat, ordentlicher Professor an der Universität in Halle;

der Königl. Kronenorden 3. Klasse: Brumme, Rechnungsrat, Eisenbahnbetriebskontrolleur in Halle, Dr. Fielitz, Geh. Medizinalrat, Kreisarzt in Halle, Dr. Fraenken, Geh. Medizinalrat, Kreisarzt in Halle, Dr. Fraenken, Geheimer Medizinalrat, ordentlicher Professor an der Universität in Halle, Humperdinck, Geheimer Bergrat, Mitglied des Oberbergamts in Halle, Jordan, Pfarrer, Vorsteher des evangelischen Diakonissenhauses in Halle, Dr. Paetz, Geheimer Sanitätsrat, Direktor der Landesheilanstalt in Altscherbitz (Kreis Merseburg), Reimer, Baurat, Regierungsbaumeister, Vorstand des Militärbauamts in Halle, Scharfe, Konsistorialrat, Superintendent in Halle, Dr. Strauch, Geheimer Regierungsrat, ordentlicher Professor, Rektor der Universität in Halle, Wagner, Geheimer Postrat in Halle;

der Königliche Kronenorden vierter Klasse: Buegler, Kriminalpolizeiinspektor in Halle, Danker, Eisenbahnobersekretär in Halle, Friedrich, Privatmann in Halle, Hankel, Zollsekretär in Halle, Lueben, Proviantamtsinspektor und Amtsvorstand in Halle, Rocco, Universitätstanzlehrer in Halle, Schachzabel, Magistratsobersekretär in Halle, Seyfarth, Amtsvorsteher, Gutsbesitzer in Peißen (Saalkreis), Stammer, Landschaftsrentmeister in Halle

das Verdienstkreuz in Gold: Erler, Revierförster in Nietleben, Kieseler, Kassierer und Vorstandsmitglied der Zentralankaufsstelle der Landwirtschaftskammer in Halle, Kunze, Zollassistent in Halle, Marschner, Oberbahnassistent in Halle, Stößner, Vorsteher des Arbeitsnachweises der Landwirtschaftskammer in Halle;

das Verdienstkreuz in Silber: Kuhlmann, Kanzleisekretär, Oberbergamtskanzlist in Halle, Lücke, Kanzleiinspektor beim Oberbergamt in Halle, Schubert, Kanzleisekretär, Kanzleiinspektor bei der Eisenbahndirektion in Halle, Taatz, Rentner in Halle;

das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens: Reinecke, Gemeindevorsteher, Gutsbesitzer in Kustrena, Riemann, Pförtner bei der Universitätsklinik in Halle, Rößler, Gemeindevorsteher, Gutsbesitzer in Sennewitz; das Allgemeine Ehrenzeichen: Ackermann, Zollaufseher in Halle, Angerstein, Auszügler in Gutenberg, Berlich, Diener beim Mineralogischen Universitätsinstitut in Halle, Bestehorn, Gemeindevorsteher in Mukrena (Saalkreis), Beyer, Werkmeister bei der Provinzialblindenanstalt in Halle, Hauer, Wilhelm, Gestütwärter in Kreuz (Stadtkreis Halle), Klingmüller, Polizeisergeant in Halle, Kölling, Bahnhofsaufseher in Peißen, Kohl, Landwirt in Gutenberg, Krasztinat, Joseph, Gestütwärter in Kreuz (Stadtkreis Halle), Kresse, Oberpostschaffner in Halle, Kühnemund, Hofmeister der Zentralankaufsstelle der Landwirtschaftskammer in Halle, Laetzig, Hauptzollamtsdiener in Halle, Lüben, Gärtnereibesitzer in Diemitz, Müller I, Wilhelm, Gendarmeriewachtmeister in Wettin, Pankalla, Stallwärter beim Landwirtschaftlichen Universitätsinstitut in Halle, Preußer, Gemeindevorsteher in Golbitz (Saalkreis), Rohde, Kassendiener bei der Reichsbankstelle in Halle, Sens, Eisenbahnwerkführer in Halle, Stoye, Elektrotechniker in Halle, Strich, Fleischermeister in Beuchlitz, Winter, Stationsmeister bei der Landwirtschaftskammer in Halle;

Ferner verlieh der König: den Charakter als Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat mit dem Range der Räte erster Klasse: dem Regierungspräsidenten a. D. von Werder in Sagisdorf (Saalkreis); den Charakter als Geheimer Regierungsrat: dem ordentlichen Professor an der Universität Dr. Bechtel in Halle; den Charakter als Geheimer Konsistorialrat: dem ordentlichen Professor an der Universität D. Dr. Feine in Halle; den Charakter als Geheimer Medizinalrat: dem ordentlichen Professor an der Universität Dr. Beneke in Halle; den Charakter als Geheimer Justizrat: dem Amtsgerichtsrat Trappe in Halle; den Charakter als Landesökonomierat: dem Oekonomierat, Direktor der Landwirtschaftskammer Dr. Rabe in Halle; den Charakter als Sanitätsrat: dem Leiter der Pflegeanstalt Dr. Schmidt in Altscherbitz, dem Oberarzt der Landesheilanstalt Dr. Großmann in Nietleben (Saalkreis); den Charakter als Oekonomierat: dem Generalsekretär der Landwirtschaftskammer Haake in Halle; den Charakter als Rechnungsrat: dem Eisenbahnobersekretär Gebauer in Halle, dem Eisenbahnobersekretär Reiche in Halle, dem Verwaltungsinspektor der Psychiatrischen und Nervenklinik an der Universität Läsker in Halle; den Charakter als Eisenbahndirektor mit dem persönlichen Range der Räte vierter Klasse: dem Eisenbahnrechnungsdirektor Beyer in Halle.

Ferner wurde dem Schloßhauptmann und Kammerherrn D. Grafen Adolf von Hohenthal auf Dölkau das Prädikat Exzellenz verliehen.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Fliegerfahrt Halberstadt-Döberitz.

* **Halberstadt,** 27. August. Oberleutnant v. Detten, ein Schüler der hiesigen Fliegerschule, ist gestern abend 6¼ Uhr auf einem Bristol-Eindecker auf dem Flugplatz Halberstadt zu einer Fahrt nach Döberitz aufgestiegen. Der Dunkelheit wegen mußte der Flieger in der Nähe von Barby niedergehen und eine Zwischenlandung unternehmen. Heute morgen 6¼ Uhr stieg er dort wieder auf und landete glatt um 7 Uhr in Döberitz.

Mord und Selbstmord.

* **Wiesbaden,** 27. August. In einer hiesigen Pension in der Taunusstraße erschoß der seit mehreren Monaten dort wohnende frühere Pächter der Wartburg bei Eisenach Wieprecht seine Frau und dann sich selbst. Der Grund zu der Tat liegt in ehelichen Zerwürfnissen.

Der Gesundheitszustand des Papstes.

* **Paris,** 27. August. (Tel.) Der „Matin" veröffentlicht heute eine Meldung seines römischen Korrespondenten, wonach der Gesundheitszustand des Papstes von Tag zu Tag schlechter wird. Fremden werde der Zutritt zu den von Pius X. gelesenen Messen nicht mehr gestattet. Häufig komme es vor, daß der Papst bei einer von ihm zelebrierten Messe sich auf einen Stuhl niederlassen müsse, weil er von plötzlichen Schwächeanfällen heimgesucht werde. In der näheren Umgebung des Papstes soll man über seinen Zustand in großer Sorge sein.

Bombenattentat.

* **Marseille,** 26. August. Gestern abend 11½ Uhr explodierte auf der Schwelle eines von einem höheren Gerichtsbeamten und seinem Assistenten bewohnten Hauses eine Bombe, die beträchtlichen Materialschaden anrichtete. Die Urheber des Anschlages sind unbekannt.

Roosevelt und der Oel-Trust.

* **Washington,** 27. August. Der Senat nahm einstimmig die Resolution Penroses an, durch die die Wahlfondskommission beauftragt wird, eine Untersuchung über die finanzielle Transaktion zwischen Roosevelt und dem Oel-Trust, sowie über die von Penrose erhobene Beschuldigung, daß von Perkins für die bevorstehenden Präsidentschaftswahlen drei Millionen Dollars aufgebracht worden seien, fortzusetzen. Mit der Annahme dieser Resolution war das letzte Hindernis für die bereits gemeldete Vertagung des Kongresses beseitigt.

* **Berlin,** 27. August. Das Präsidium des Hansabundes hat beschlossen, die Hansawoche vom 11. bis 17. November in Berlin abzuhalten. Der Hansatag findet am Sonntag, den 17. November, in den Räumen des Admiralspalastes statt.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **München,** 27. August. Das Befinden des Generalintendanten v. Speidel hat sich abermals erheblich verschlimmert.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Dienstag, 27. August 1912**

Oesterr. Credit	216.00	Türkenlose	173.50
Berliner Handelgesellsch.	169.37	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	112.87	Bochumer Gußstahl	233.75
Darmstädter Bank	121.75	Deutsch-Luxemb. V	181.62
Deutsche Bank	256.75	Dortmunder Union J	—
Diskonto Commandit	187.13	Hohenlohe-Werke	183.00
Dresdner Bank	154.75	Laurahütte	178.62
Nationalbank	123.00	Oberschles. Eisenbahnbed	107.87
Schaffhausener Bankverein	124.00	Oberschles. Eisenindustrie	83.62
Petersb. Intern. Handelsb	217.25	Phönix	273.87
Ruff. Bank f. ausw. Handel	163.13	Rhein. Stahl	178.87
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	178.00
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	201.75
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Harpener	197.75
Schantung-Eisenbahn	134.25	Große Berliner Straßenb.	180.62
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Paketfahrt	158.37
do. Südbahn	19.37	Hansa Dampfschiffahrt	313.00
Anatol. Eisenbahn (60°	—	Nordd. Lloyd	127.00
Baltimore and Ohio	—	Trust Dynamit	178.75
Canada Pacific	271.00	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	270.62
Orientbahnen Betr.-Ges.	166.00	Deutsche Ueberseeische Elekt.	—
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	241 50
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	162.50
Pennsylvania	—	Gesellsch. f. elektr. Untern.	178.00
Luxemburg. Prince Henry	—	South africa	141.00
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraf	—
3% Deutsche Reichsanleihe	79.30	Otavi-Aktien	91.50
4% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	195.25
4% Ruff. Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Span. Anleihe (äußere	—	Tendenz Behauptet.	
Türken unifizierte v. 1903	—		

Berlin. 27. August.

Weizen: Schwächer.	
per September	212,25
per Oktober	211,50
per Dezember	211
Roggen: Schwächer.	
per September	173,50
per Oktober	173
per Dezember	172,75
Hafer: Still.	
per September	176
per Dezember	175
Mais am mix: Still.	
per September	148
per Dezember	148
Rüböl Geschäftslos.	
per Oktober	—
per Dezember	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg. 27. August.

Kaffee good aver. Sant.	
per September	63,50
per Dezember	64
per März	63,75
per Mai	63,75
Tendenz: Behauptet.	

Rüben-Rohzucker.
Hamburg, 27. August.

I. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance r. an Bord Hamb. p. 100 kg	
per August	12,20
per September	11,80
per Oktober	10,12½
per Oktbr./Dezbr.	10,05
per Januar/März	10,15
per Mai	10,27½
Tendenz: Stetig.	

Zuckerbericht.
Magdeburg, 27. August.

Kornzucker 88% ohne Sack	—
Nachprod. 75% ohne Sack	—
Stimmung: Stetig.	
Brodraff. I ohne Faß	—
Kristallzucker I mit Sack	—
Gemahl. Raff. mit Sack	—
Gemahl. Melis mit Sack.	—
Stimmung: Geschäftslos.	

Rohzucker I. Prod. transi. frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per August	11.15	11,25
per September	11,75	11,80
per Oktober	10,07½	10,12½
per Oktbr./Dezbr.	10,02½	10,00
per Januar/März	10,12½	10,15
per Mai	10,27½	10,30
Stimmung: Stetig.		

Kirchliche Vereinsnachrichten.

Nähverein für Arme der St. Mariengemeinde. Mittwoch den 28. August nachm. 3 Uhr Versammlung An der Marienkirche 3.

SULIMA
Matrapas
Feinste Qualitäts-Cigarette
zu 3 bis 5 Pfg. per Stück

MAIZENA
Unentbehrlich Nahrhaft
Das edelste Maisprodukt für Sommerspeisen, Rote Grütze, Puddings, Suppen usw. Rezeptbüchlein kostenfrei durch die Corn Products Co., Hamburg I.

DUNLOP
Pneumatik
ma180
wird in vier Weltteilen fabriziert!
Ueber 3000000 Reifen pro Jahr!

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 14 Seiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208288/fragment/page=0004

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Montag, 26. August. Auch am Freitag und Sonnabend hatten wir einen sehr herbstlichen Witterungscharakter; dichter Nebel hüllte fortgesetzt den alten Blocksberg ein, starke und stürmische Winde aus westlichen Richtungen fegten über die Kuppe, und der Landregen hielt bis Sonntag früh an. Auch das Monatsmittel lag vorwiegend um 1 Grad unter dem normalen Werte. Am 22. betrug die Regenhöhe 21, am 23. 25, am 24. 22 und am 25. 4 Millimeter (also in 4 Tagen 72 Millimeter Regen). Auch am Sonntag hatten wir größtenteils Nebel, frischen Westwind und häufig gingen leichte Regenschauer hernieder. Ganz unerwartet ist über Nacht bei stark fallendem Barometer die Hoffnung auf besseres Wetter wieder zerstört. Heute, 11 Uhr vormittags, Barometerstand 651 Millimeter, fallend, Temperatur 10 Grad Wärme, Südsturm, Windstärke 7 und Regen. Also veränderliches, trübes, wolkiges, aber etwas wärmeres Wetter mit starken südlichen Winden; weitere Regenfälle zu erwarten. Der Touristenverkehr hat infolge der ungünstigen Witterung in letzter Zeit bedeutend nachgelassen.

Handel und Verkehr.

* **Die Halle—Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft** hält am 19. September, nachmittags 1 Uhr, im Hotel Stadt Hamburg ihre ordentliche Generalversammlung ab. Nach dem Geschäftsbericht des Vorstandes ist die in das Berichtsjahr fallende, außergewöhnlich lange, regenlose und heiße Zeit auf die Weiterentwickelung des Betriebes nicht ohne hemmenden Einfluß gewesen. In den Monaten April, Mai und Juni 1911, also in dem Zeitabschnitte, in welchem die Dürre noch nicht in dem späteren, außerordentlich hohen Maße fühlbar war, konnten wir wieder eine erfreuliche Steigerung des Personen- und Güterverkehrs unserer Strecken verzeichnen, so daß am Schluß des Monats Juli 1911 die Gesamteinnahmen um 45 232,73 M. höher waren, als an dem gleichen Zeitpunkte des Jahres 1910. Vom Monat Juli 1911 ab machten sich aber die Folgen der sehr ungünstigen Witterung bemerkbar. Trotzdem erhöhten sich die Gesamteinnahmen aus dem Personenverkehr im Berichtsjahre gegen die des Vorjahres um 17 322,82 M. Diese Steigerung ist zum Teil mit auf die günstige Gestaltung des Vorortverkehres zurückzuführen. Die Einnahmen aus dem Güterverkehr sind dagegen im Vergleich zu den im Vorjahre erzielten, um 44 844,11 M. zurückgeblieben. Dieser Einnahmeausfall ist in der Hauptsache einerseits auf die Rüben-Mißernte zurückzuführen, durch welche die Zuckerfabriken gezwungen wurden, ihre Arbeitskampagne auf ganz kurze Zeit einzuschränken, andererseits auf den außerordentlich niedrigen Wasserstand, welcher nur einen kaum nennenswerten Schiff- und Umschlagverkehr zuließ. Ein Teil der Verträge, welche die Bedienung und Unterhaltung der mit unseren Strecken verbundenen Anschlußgleise zum Gegenstand haben und unter wesentlich anderen als den jetzt herrschenden Verhältnissen abgeschlossen worden sind, haben wir gekündigt, um neue Anschlußverträge auf zeitgemäßen Grundlagen abzuschließen. Die Verhandlungen mit den Inhabern der fraglichen Anschlüsse gestalteten sich teilweise sehr langwierig; sie haben jedoch bereits zum Abschluß mehrerer neuer Verträge geführt. Die Verhandlungen mit dem Halleschen Speditions-Verein in Halle a. S. sind in befriedigender Weise mit einer Einigung zum Abschluß gekommen. Die von dem Halleschen Speditions-Verein auf Grund des zwischen ihm und der Halleschen Hafenbahn abgeschlossenen Vertrages nebst Nachträgen an dem Umschlagplatze in Halle a. S. erbauten Lagerschuppen, aufgestellten Kräne usw. haben wir von dem Halleschen Speditions-Verein erworben und diesem mietweise wieder überlassen. Im einzelnen stellt sich der Abschluß für das abgelaufene Geschäftsjahr wie folgt: Betriebs-Einnahmen 984 790,32 Mark, Betriebs-Ausgaben 566 068,11 M., Betriebs-Ueberschuß 418 722,21 Mark. Unter Hinzuziehung des Vortrages aus dem Vorjahre mit 4467,28 M. stehen zur Verteilung 145 200 M., welche wie folgt verrechnet werden: 2½ Prozent Dividende auf 3 725 000 M. Aktien Lit. A und 1 525 000 M. Aktien Lit. B, also auf 5 250 000 M. 131 250 M., Vergütung an den Aufsichtsrat 3000 M., Vortrag auf neue Rechnung 10 950 M.

Berliner Produktenbörse vom 26. August.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: **Weizen loko** inländischer 210,00—212,00 Mk. ab Bahn, September 210,00—209,75—210,25 Mk., Dezember 209,75—209,50—209,75 Mk. — **Roggen loko** inländischer 169,50—170,00 Mk. ab Bahn, Dezember 172,75—173,00 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer feiner 196,00—206,00 Mk., mittel 180,00—195,00 Mk., gering 173,00—179,00 Mk., alter 216,00—220,00 Mark, gemischter ausländischer und inländischer 186,00—190,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais türkischer mixed 172,00 bis 176,00 Mk., weißer Natal 174,00—177,00 Mk., runder 151,00—156,00 Mark frei Wagen. — Gerste inländische Futtergerste 183,00—200,00 Mark, russische und Donau leichte 168,00—174,00 Mk., schwere 175,00 bis 180,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware, mittel 167,00—176,00 Mk., Taubenerbsen 177,00—190,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 27,00—29,50 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 21,00—22,90 Mk. — Weizenkleie 11,50—12,00 Mark. — Roggenkleie 13,00—13,50 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. September 212,50 Mk., Oktober 211,50 Mk., Dezember 211,00 Mk., Mai 213,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. September 173,50 Mk., Oktober 173,25 Mk., Dezember 173,00 Mk., Mai 176,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. September 175,50 Mk., Oktober 175,25 Mk., Dezember 175,25 Mk., Mai 177,00 Mk. — Mais. Tendenz: Fest. September 148,00 Mk., Oktober 148,00 Mk., Dezember 148,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Still. Oktober 67,50 Mk., Dezember 67,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag, 26. August, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 63¼ Gd., per Dezember 63¼ Gd., per März 63¼ Gd., per Mai 63¼ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Montag, 26. August. Zuckerbericht. Kornzucker. 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per August 11,80 Gd., 11,85 Br., per September 11,47½ Gd., 11,50 Br., per Oktober 9,92½ Gd., 9,95 Br., per Oktober-Dezember 9,90 Gd., 9,92½ Br., per Januar-März 10,00 Gd., 10,02½ Br., per Mai 10,15 Gd., 10,17½ Br. Stimmung: Ruhig.

Hamburg, Montag, 26. August, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per August 11,90, per September 11,52½, per Oktober 10,02½, per Oktober-Dezember 9,97½, per Januar-März 10,07½, per Mai 10,25. Stetig.

Petroleum.

Antwerpen, 26. August. Petroleum. Raff. Type weiß loco 23¾ bez. u. Br., August 23¾ Br., September 23¾ Br., Oktober-Dezember 24 Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 26. August. (Kaiserliche Marine.) Eingetr.: Loreley am 24. Aug. in Thassos; Möwe am 25. Aug. in Lüderitzbucht; Vineta am 25. Aug. in Funchal (Madeira); Goeben am 24. Aug. in Kiel; Albatroß am 24. Aug. in Cuxhaven. Der Verband der Aufklärungsschiffe ohne Mainz am 25. Aug. in Wilhelmshaven. Grille ist am 24. Aug. von Helgoland n. Hörnum u. am 26. Aug. v. dort wieder in See geg. — Postregelung für die Flotte 2.—16. Sept. Cuxhaven, für München 27. Aug. bis 5. Sept. Ostseebad Heiligendamm, für Danzig 1.—10. Sept. Cuxhaven, 11.—13. Sept. Brunsbüttel, 14.—16. Sept. Cuxhaven, für Hansa v. 30. Aug. ab durch Marinepostbureau in Berlin.

* **Hamburg**, 26. Aug. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Savoia, ausg., 21. Aug. in Sekondi; Slavonia, ausg., 21. Aug. in Duala; Rhenania, heimk., 22. Aug. in Beira; Palatia, ausg., 22. Aug. in Dakar; Lome, n. Westafrika, 24. Aug. in Las Palmas; Arcadia, n. Ostasien, 25. Aug. in Port Said; Etruria 25. Aug. in Buenos Aires. — Abgeg.: Sachsen, ausg., 24. Aug. v. Sabang; Karthago, v. Südbrasilien, 24. Aug. v. Funchal; Illyria, v. d. Westküste Amerikas, 24. Aug. v. Funchal; Granada, n. d. La Plata, 25. Aug. v. Seebrügge; Christian X. 25. Aug. v. Veracruz; Spreewald, ausg., 25. Aug. v. Habsburg, v. Mittelbrasilien, 26. Aug. v. Boulogne-sur-Mer. — Passiert: Kamerun, n. Westafrika, 26. Aug. Dungeneß; Schwarzwald, v. Westindien, 26. Aug. Lizard.

* **Bremen**, 26. August. (Norddeutscher Lloyd.) Helgoland Sonnabend in Bremerhaven angek. Prinzeß Irene Sonnabend in Palermo angek. Hessen Sonnabend v. Marseille abgeg. Hannover Sonnabend v. Galveston abgeg. Prinz Friedrich Wilhelm Sonnabend v. Newyork abgeg. Kleist Sonntag in Hiogo angek. Borkum Montag in Bremerhaven angek. Brandenburg Sonntag v. Baltimore abgeg. Tübingen Sonntag von Blissingen abgeg. Chemnitz Sonntag v. Antwerpen abgeg. Goeben Sonntag in Kolombo angek. George Washington Sonntag v. Cherbourg abgeg. Gießen Sonntag v. Las Palmas abgeg. Bülow Sonnabend v. Neapel abgeg. Rhein Sonntag Lizard pass. Großer Kurfürst Sonnabend Scilly pass. Berlin Montag in Bremerhaven angek. Lützow Montag in Singapur angek. Prinz Ludwig Montag in Schanghai angek.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277.

An- und Verkauf von Kuren, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 27. August 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	88	90	Hansa Silberberg	6575	6650
Alexandershall	10600	10900	Hattorf	127	128½
Beienrode	6900	7100	Hedwig	975	1050
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	65	66½
Bismarckshall Akt.	106½	108	Heldrungen II	1200	1275
Burbach	14850	15200	Hermann II	1975	2025
Buttlar	700	750	Hohenzollern	6950	7100
Carlsfund	6550	6750	Immenrode	—	
Carlsglück	2025	2100	Johannashall	—	5200
Carlshall	—	—	Kaiseroda	10600	10900
Deutsche Kali-Werke	—	—	Krügershall Act.	135	136½
Deutschland-Justenbg.	4425	4525	Ludwigshall	73½	75
Felsenfest	2250	2300	Mansfeld	793	795
Friedrichshall Akt.	—	—	Moltkeshall	120	160
Glückauf-Sondershaus.	21000	—	Sachsen-Weimar	—	8000
Großherzog v. Sachsen	9100	—	Salzmünde	6750	6875
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6600	6750
Güntershall	5325	5425	Wilhelmshall	—	10800
Hannov. Kaliw. Akt.	72	73½	Wintershall	20000	20500

Tendenz: Behauptet.

Hallescher Marktbericht.

Dienstag, den 27. August 1912.

Eier pro Mandel	1,25—1,30 Mk.	Kohlrabi pro Mdl.	0,20—0,25 Mk.
Butter pro Stück	0,75—0,80 „	Gr. Bohnen p. Pfd.	0,08—0,10 „
„ pro Pfund	1,40—1,50 „	Preißelbeeren p. Pfd.	0,50—0,75 „
Zwiebeln pro Mdl.	0,08—0,10 „	Heidelbeeren p. Pfd.	0,25 „
N. Kartoffeln p. Pfd.	0,05—0,07 „	Aepfel pro Pfd.	0,10—0,18 „
„ pro Ztr.	4,00—5,00 „	Birnen pro Pfd.	0,10—0,15 „
Mohrrüben p. Mdl.	0,08—0,10 „	Pflaumen pro Pfd.	0,12—0,15 „
Kohlrüben p. Stück	—,— „	Getr. Pflaumen Pfd.	0,50—0,60 „
Salat 4 Stück	0,10 „	Enten pro Stück	3,00—3,50 „
Radieschen 4 Bdch.	0,10 „	Jg. Gänse pro Pfd.	0,70—0,75 „
Gurken pro Schock	1,50—2,00 „	Hähne pro Stück	2,00—3,00 „
Wirsingkohl p. Stck.	0,05 „	Jg. Hähne pro Stck.	1,20—1,40 „
Weißkohl pro Stück	0,10—0,15 „	Hühner pro Stück	2,00—3,00 „
Rotkohl pro Stück	0,15—0,20 „	Tauben pro Paar	1,00—1,20 „
Blumenkohl p. Stck.	0,20—0,30 „	Rebhühner pro Stck.	1,00—1,10 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 28. August.
Veränderliche Bewölkung, mäßig warm, zeitweise Regen.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 28. August.
Unruhig, veränderlich, kühl, Regenschauer.

Wasserstände: Am 26. August. Weißenfels Unterpegel —0,30, Alsleben +0,78, Bernburg +0,40, Calbe Oberpegel +1,48, Unterpegel —0,24, Aussig +1,39, Dresden —0,54, Magdeburg +1,07, Trotha 27. August +2,20.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg,
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons,
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 27. August 1912.

	Dividende für	Dividende	Zf.	Kurs-Notiz.
Deutsche Fonds und Stadtanleihen.				
4% Dtsche. Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	4	100,90B
3½% „ „	—	—	3½	89,60G
3% „ „	—	—	3	—
4% Preuß. consf. Anl. unkündbar 1918	—	—	4	100,90B
3½% „ „ „	—	—	3½	89,60G
3% „ „ „	—	—	3	79,75G
Hall. conv. 3½ proz. Stadt-Anleihe von 1882	—	—	3½	97,50G
do. 3½ proz. Theater-Anleihe von 1883	—	—	3½	94G
do. do. Stadt-Anleihe von 1886	—	—	3½	96,50G
do. do. do. von 1892	—	—	3½	95,50G
do. do. von 1900 Serie III	—	—	3½	91,50G
do. do. von 1900	—	—	4	98,50G
do. do. von 1905	—	—	4	98,50G
do. do. von 1910 Abteil. I.	—	—	4	98,50bzG
Städt. 3½ proz. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	3½	92G
Akener 3½ proz. Stadt-Anleihe	—	—	3½	92G
Erfurter 3½ proz. Stadt-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	3½	92G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	3½	92G
do. 4 proz. do. III von 1893	—	—	4	98G
do. do. do. von 1901	—	—	4	98G
do. do. do. von 1908 u. 1910	—	—	4	98 -
Halberstädter Stadt-Anleihe von 1891	—	—	3½	89G
do. do. von 1897 u. 1902	—	—	3½	89 -
Leipziger Stadt-Anleihe von 1908. Em. 1911	—	—	4	100G
Naumburger Stadt-Anleihe von 1889	—	—	3½	90G
do. do. von 1897 u. 1899	—	—	3½	90 -
do. do. von 1900	—	—	3½	90B
Weißenfelser 4 pr. Stadt-Anl. von 1887	—	—	4	98G
do. do. von 1909	—	—	4	98,50G
Zerbster 3½ proz. Stadt-Anleihe von 1905	—	—	3½	87,50G
Landschaftl. 3½ proz. Central-Pfandbriefe	—	—	3½	87,25G
do. 3 proz. do.	—	—	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbriefe	—	—	4	101,50G
do. do. do. do. neue	—	—	4	97,25G
do. 3½ proz. do do.	—	—	3½	—
do. 3 proz. do. do.	—	—	3	79G
do. 3½ proz. Rentenbriefe	—	—	3½	88,25G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	3½	93,50G
3½ proz. Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	3½	93,50G
Anleihen industrieller Gesellschaften.				
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	4	95,50G
do. do. 4½ proz. do.	—	—	4½	102,10G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ pr. Obl. rückz. 103%	—	—	4½	—
4 pr. Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	4	97B
4½ pr. Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Oblig.	—	—	4½	99,50B
Consol. Hall. Pfännerschaft 4 proz. Anleihe	—	—	4	94,50bz
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	4½	100B
Cröllw. Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4	97G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Söhne	—	—	4½	98,50G
Eilenburger Kattun 4 proz. Oblig.	—	—	4½	100G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. m. 102 pr.	—	—	4½	100G
Eisenwerk Schafstedt 5 proz. Obligat.	—	—	5	101G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	4	95G
Grube Auguste bei Bitterfeld 4½ proz. Anleihe	—	—	4½	100G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	3½	84,50ba
do. 4½ proz. do. 1900	—	—	4½	99B
Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4	92B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4½	100G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	4	94,60G
do. do. Anl. v. 1908	—	—	4	94,50B
do. do. do.	—	—	4½	100,50G
do. do. Anl. v. 1911	—	—	4½	100,75B
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	4	—
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	4½	101B
Sächs.-Thür. Braunk.-Verw., 4 proz. Anleihe	—	—	4	96G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	4	97,50G
do. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102%	—	—	4½	100G
Waldauer Braunkohlen 4 proz. Anleihe	—	—	4	—
do. do. 4½ proz. do. rückz. 102%	—	—	4½	100G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 proz. Obl. 1890	—	—	4	95G
do. do. do. do. 1898	—	—	4	95G
do. do. do. do. 1902	—	—	4	95G
do. do. do. rückz. 102%	—	—	4½	100G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	4	94,50G
do. do. do. rückz. 102%	—	—	4½	100G
Aktien.				
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	4	151bzG
Spar- und Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	4	90G
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunk.-Aktien	1910/11	0	4	—
do. Vorzugs-Aktien	1910/11	0	4	—
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1910/11	12	4	190G
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1910/11	12	4	—
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien	1910/11	11	4	187,50bzG
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1910/11	10	4	—
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1910/11	28	4	403G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1910	0	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1910/11	12	4	182,50bz
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1910/11	8	4	151G
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1910/11	3	4	—
Eisenwerk Brünner, Artern	1910	8	4	100B
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1911	5	4	—
do. do. do. Vorzugs-Akt.	1911	5	4	90G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1910/11	15	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1910/11	0	4	60bzG
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1910	30	4	434G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1910	0	4	71bz
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1910/11	8	4	163B
Körbisdorfer Zuckerfabrik-Aktien	1910/11	10½	4	148B
Kyffhäuser Hütte Nr. 1—1000	1910	12	4	209G
do. do. do. 1001—2500	1910	12	4	174,50 bzB
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1910/11	9	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	1910/11	7	4	136bz
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1910/11	3½	4	116G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1910/11	4	4	100,10G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1911	12	4	195G
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1910/11	18	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1910/11	15	4	133,75B
Halle-Hettst. E.-A., La. A. g. 3 proz.	1910/11	3	4	73bz
do. La. B.	—	3	4	—
Bruckdorf-Nietlebener Bergbauverein-Kure	—	50	o. S	—
Consolidierte Hallesche Pfännerschaf-Kurie	—	46		700bzB

Berliner Börse, 26. August 1912

Berlin. Bankdiskont 4½, Lombardzinsfuß 5½, Privatdiskont 4%.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.20G
do. 1.4.15	4	100.20G
Pr.Schatz 1912	4	—.—
Dt. Reichs-Anl.	4	100.90bB
do. do.	3½	89.60bG
do. do.	3	79.70bG
do.Schtzg.08	4	99.80bB
Preuss. kons.A.	3½	89.70B
do. do.	3	79.70bG
do. do.	4	100.90B
do. Staffel I	4	96.00bG
Bad.St.-Anl.01	4	100.00G
do. do. 1902	3½	88.30bB
Bayer. St.-Anl.	4	100.00bG
do. do.	3½	88.00bG
Brem.Anl.1899	3½	—.—
do. 99 uk.19	4	—.—
do. 96 . . .	3	77.00b
Cass. Landeskr	3½	90.50G
do. XXI u. 17	3½	92.50G
do. XXII u. 14	4	100.00bG
do. XXIII u. 16	4	100.00bG
do. XXIV u. 21	4	100.25G
Hambg.St.R.07	4	—.—
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	79.40B
Hess StA.93/09	3½	—.—
do.96 03 04 05	3	77.40b
do. 09	4	—.—
Meckl.ks 90/94	3½	88.30G
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Rentenbriefe: Hannovsch	4	—.—
do.	3½	88.50G
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	99.25G
Kur uNeum	3½	88.50b
Pomm.	4	99.50G
do.	3½	88.40B
Posensche	4	99.25G
do.	3½	88.50G
Preuss.	4	99.60G
do.	3½	88.50B
Rh.-Westf.	4	99.80G
do.	3½	99.50G
Sächsisch.	4	88.50G
Schles.	4	99.40bG
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	99.40G
do.	3½	88.50G
Brandenb.Pr.-A	3½	89.75G
Hann.PAVII VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	98.60G
do. do.	3½	87.00G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	97.75G
do. do.	3½	86.50bG
do. do.	3	—.—
Rhein.Pr.-Obl.	3½	87.75G

Rhnpr. IX XI XIV	3	82.10B
do. XX XXI	4	99.25G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	99.00G
do. II III IV	3½	87.90G
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	99.00b
Altona St.-A. 01	4	98.50G
Barmer St.-Anl.	3½	94.60B
Berliner St.Anl.	3½	98.10bG
do. 1882/98	3½	94.50bG
do. St.-Syn. I	4	98.25G
Bielefeld . .	4	98.00G
Bresl. St.-A. 91	3½	91.00B
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	—.—
Charlttb.89/99	4	99.25G
do. 07 u. 17	4	99.25b
Charlttb.95/96	3½	90.30G
Cöln.St.-A.v.98	3½	90.10b
Düsseld.88/03	3½	88.75G
Elberf. St-A. 99	4	98.30b
Ess.StA.VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	98.53B
do. 86/92	3½	95.30G
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	98.10G
do. 04/17	4	98.70G
do. 07/19	4	98.00b
do. 89/98	3½	92.03B
do.01 02 04	3½	89.20G
Magdeb.06u11	4	99.40G
do. 75 91 u 02	3½	91.25B
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	89.50G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.30G
Wiesbad. 1901	3½	90.25G
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	117.00G
do. do.	4½	106.30b
do. neue	4	98.50G
do. do.	3½	89.50G
do. do.	3	81.60G
Cnt.Ldsch.	4	97.50bG
do. do.	3½	87.25bG
do. do.	3	79.70b
Dt Pfb.Pos.	4	100.25G
Kur uNeum	3½	99.00G
do. do.	3½	92.60bG
Ostpreuss.	4	98.60B
do.	3½	88.90G
Pomm Lnd.	3½	87.80G
do. do.	3	79.00G
do.neuld.	3½	88.20bG
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.25G
do.	3½	90.50B
do. L. O.	4	97.90bG

Preussische Pfandbriefe: Sächsisch.	4	101.60G
do.	3½	88.10G
do.	3	79.00G
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.C.D.	4	99.10B
SchlHlstLk	3½	88.60B
do. do.	4	97.70b
WestfLand	4	97.60b
do. do.	3½	87.60G
Westp.ritt.	3½	90.20G
do. do.	3	78.30B
do. neue	3½	87.90bB
do. do.	3	78.30B
Augsb.7fl-Lose	frc.	—.—
Bad.Präm.A.67	4	174.50b
Brnschw.20TL.	frc.	199.00bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	134.00b
Hamb.50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. fGuld.-L.	frc.	35.40G
Oldenb.40Tl.-L	3	—.—
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	—.—
do.äuss 100Lvr	4½	98.10bG
do.Ges. 8.8.97	4	—.—
Bulg.St.-Anl.92	6	102.50bG
Chile Gold-Anl.	4½	92.10G
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.00bG
do. v. 1898	4½	94.50bG
do. Tientsin P.	5	97.30bG
Griech.A.81/84	1,6	60.00bB
do. Goldrente	1,3	46.70bG
do. Monopol	1½	—.—
Jap.A.II. 10.1.7	4½	94.60bG
do.	4	87.70G
Mex.Anl.4080M	5	99.80bG
Oesterr. Goldr.	4	95.50G
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	90.25G
do. 1860Lose	4	175.50G
Port.StA.unif III	3	67.50bG
do. III. Spez	frc	9.80b
Rumän. 1903	5	100.75bG
do. 1905	4	92.60G
do. 1890	4	94.75G
do. 1896	4	91.30b
Russ.Anl. 1902	4	91.00B
do. do. 1905	4½	100.60bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	114.25G
Sao Paulo G.-A.	5	100.20bG
Serb.am Anl.95	4	85.10bG
Türk. St.-A. 03	4	91.90bG
do. Bagd.-A	4	83.25bG
do. 1905	4	81.00G
do. Lose	frc.	174.00bB
Ung.-Goldrente	4	91.40b

Ung. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	76.10G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	96.90b
do. do. Pes.	6	104.90b
Lissabon.St.-A.	4	78.75G
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	132.75b
Braunschw. Ld.	6½	—.—
Crefelder . .	3	96.25G
Eutin-Lübeck.	3½	—.—
Halle-Hettst.LA	2½	73.00bG
Lübeck-Büchen	8½	180.50b
Meckl.Fried Wilh	6	116.60B
do. do.	5½	108.60B
Niederlausitz.	3½	28.60b
Nordh.Wern. LA	3½	75.00bB
Oesterr. Staats	7	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	160.00b
Schantung	6	134.30b
Zschipk.Finstw	12	—.—
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	75.50G
Kasch.Odb.Gld.	4	91.50G
do. Silb. 89	4	87.30G
Oest.Ung.St.alt	3	79.20G
do. Ergänzgsn.	3	76.10G
do. StaatsGold	4	93.60bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	53.80bG
do. Obl. Gold	5	99.60b
Ivanger. Domb.	4½	98.75G
Mosco-Kursk	4	82.80G
OrelGriasi89er	4	88.25B
Süd-Westbahn	4	88.30G
Kursk-Kiew	4	89.70b
Mosc.KiewWor.	4	88.60b
Mosco-Rjasan.	4	89.10G
Rybinsk gar.	4	87.90B
Süd-Ost 1897	4	88.10G
do. 1898 uk.06	4	—.—
Wladikawk. 98	4	88.50b
Anat. Eisb.-Obl.	4½	96.75G
do. Ergnz.-Netz	4½	96.90G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	97.50G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	88.00G
do. V VI uk. 14	4½	100.60G
do. XIII XIV 19	4	97.80bG
do. III IV uk. 15	4	97.00G
do.VII VIII u. 18	4	97.50bG
do. I uk. 1916	3½	91.00G
Bri.Km.Ob.lu15	4	99.75G
Br.-Hann. X XI	3½	95.10G
do. XXV u. 20	4	97.70B
Dtschhyp.B.VIII	3½	87.90G

Dt.Hyp.-B. XVIII	4	97.75G
Frankf.H.B.XIV	4	97.70G
Gothaer Grdk.II	3½	117.20G
do. XVI uk. 19	4	98.10G
Hamb.Hp.B.u18	4	98.00bG
do. do. 1908	3½	88.00G
Hann.Bd. XV 19	4	98.75G
do. do. II	3½	88.50G
Meckl.H.uW.VII	4	98.20G
do. do. I	3½	91.00G
do. do. II III	3½	88.00G
Meckl.-Str.H.B.	4	96.00G
do. III IV u. 20	4	98.50G
Meining. VIII	4	97.20bG
do. IX u. 1914	4	97.20bG
do.XIVu.1919	4	93.20G
do. XVu.1920	4	98.50bG
do. u. 1913	3½	89.40G
Mitteld.Bdkr.VI	4	97.00G
do. unk. 06	3½	88.00G
do. Grdrtbr.III	4	98.00G
Nordd.Grdkr.III	4	96.75G
Preuss.Bdkr.IV	4½	114.25G
do. XVII	4	96.90bG
do. XXIX	4	98.90bG
do. XI	3½	88.00G
Pr.Centr.Bd.90	4	97.00bG
do. v.99 01 03	4	97.00bG
do. v.06 uk.16	4	97.50G
do. v.10 uk.20	4	98.10G
do.v.86,89.94	3½	87.70bG
do. v.04 uk.13	3½	88.25G
do.K-O.96uk06	3½	89.30bG
do. v.06 uk.16	3½	89.50G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	97.60G
do. do. do.	3½	87.70G
do. v.04 uk.13	4	97.75bG
do. v.05 uk.14	4	96.75bG
do. v.07 uk.17	4	97.25bG
do Hyp.-Vers.	4	97.50G
do. Pfdb.B. XXII	4	96.90bG
do. XVIII-XXI	4	96.90bG
do. XXV 1914	4	97.30bG
do. XXVIII 1915	4	97.50G
do.XXVIII1917	4	98.00bG
do. XXIX 1919	4	98.00bG
do. XXX XXXI	4	99.00bG
do XXVI 1914	3½	90.80G
XVII XVIII XXIV	3½	87.90G
do.Kleinb.-Obl.	4	97.00B
do.Komm.-Obl.	3½	89.60G
do. do. VI 17	4	99.30bG
do. do. IV	3½	93.50G
do. do. IX 20	4	99.50bG
do. do. X 21	4	100.25G
Rhn.HPf.83-85	4	97.30G
do. do. 69-82	3½	88.00G
do.Komm.-Obl.	3½	88.30G
Rhein-W. IX IXA	4	95.70G
do. do. X u. 15	4	97.30bG
do. do. Afr. 18	4	97.60G

RheinW. XIIu20	4	97.75G
do. XIII uk. 22	4	99.00G
Sächs.Bodenkr	3½	—.—
Schles.Bodk.Pf	4	97.00G
do. do.	3½	88.00G
Westd.Bodkr. X	4	98.10G
do. do. III	3½	87.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	118.75b
Berg.-Märk.Bk.	7	150.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9½	168.50bG
do Hypoth.-B.A	6½	117.50G
Brasil. Bk.f.Dt.	10	175.00G
Braunschw. Bk.	5½	113.25G
do.-Hann Hyp.	8½	167.75G
Brsl.Disk.B.abp	6	108.00bG
Comm. u.Disk.B	6	113.00b
Darmstädt. Bk.	6½	—.—
Deutsche Bank	12½	255.50b
do.Effekt.-Bank	6	116.25G
do.Hyp.Bk. 100	8	150.00G
Diskont.-Komm	10	187.00b
Dresdner Bank	8½	154.75b
Essen. Kred.-A.	8½	160.90bG
Gothaer Grdkr.	9	170.75bB
Hamb. Hyp.-Bk.	9	181.25G
Hannov. Bank	7½	143.00bG
Hildesheim. Bk.	9	170.00G
Kieler Bank .	7	—.—
Königsb. Ver.B.	7	130.75G
Leipz. Kred.-A.	9	162.30bG
Lüb.Komm.-Bk.	8	131.90G
Magdeb.Bankv.	6	114.90G
MärkischeBank	6	100.10G
Mekl.Hyp.u.W.B	15	294.50b
Mekl.Str. Hyp.B	4	101.50G
Mein. Hyp.-Bk.	7	132.25bG
Mitteld. Bodkr.	5½	99.40bG
do. Kreditbank	6½	118.50bB
do. Privatbank	7	123.75G
Mülheim. Bank	4	98.00G
Nationalb.f.Dt.	7	123.00b
Nordd. Grundkr	6	116.00G
do. Kreditanst.	7	119.00bG
Osnabrück. Bk.	4	124.00bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	119.25bG
Pr. Bod.-Kred.A	8	159.50B
do.Ctr.Bd.Kr80	9½	190.00b
do.Hyp Akt.-Bk.	6	118.00bG
do.Leihhaus.	0	73.00B
do. Pfandbr.Bk.	8	154.50b
Reichsbank	5.85	133.25bG
Rhein. Disk.Ges	7	124.10b
do.-Westf. Bodkr	8½	163.00G
Russ.B.f.ausw	10	162.40bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	124.00b
Schles. Bankv.	7½	152.00bG
Südd. Bodenkr.	0	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	145.00G
Westf.LippVer.	5	100.25G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	109.25bG
Böhm. Brauh.	5	147.50b
Schöneb. Schl.	11	225.50G
Spandauer Brg.	5	125.00bG
Schulth. Brauer	15	267.10bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	109.00bG
Dortm. Akt.-Br.	20	375.00G
do. Union-Br.	25	430.00bG
do. Victoriab.	6	117.75B
GermaniaBrtm.	9	143.60b
Herkul. Brauer.	9	167.50G
KielerSchlossb	8	130.60G
Leipz. Br. Rieb.	10	190.25G
Lindenbr. Unna	5	73.50G
Linden. Brauer	13	225.25G
Löwenbr. Ortm.	10	180.00G
Müser Brauerei	7	134.25G
Schlegel Br.	10	164.10G
Schöfferhof Br.	0	89.00bG
Wicköl. Küpper	7	135.25G
Accumulat. Fab	25	548.00bG
Alfeld-Gron. Pp	6	102.40bG
Allg. Elektr.Ges	14	269.60G
AlsenPortl.Cem	15	240.75bG
Aluminium-Ind.	14	253.20bG
Anglo-Contin.	7½	119.50b
AnhalterKohlen	7	157.50b
Ankrw.Hengstb.	5	122.00bB
Aplerbeck Bgb.	7	166.50bG
Arenberg do.	16⅔	408.50bG
Balcke Bochum	16	246.00bG
Baroper Walzw.	13	228.00bG
Bergm. Elektr.	5	136.50bG
Berg.Märk.Ind.	0	75.25G
Berl. Elekt.-W.	12	193.00bG
do. Maschb.	13½	231.50bG
Bielefeld Msch.	28	485.75b
Bismarckhütte	0	160.25bG
Bochumer Bgw.	5	159.00bG
do. Gussstahl	14	239.00bB
BesperdeWlzw.	2	94.00bG
Braunk.u.Brik.	12	187.00G
BraunschwJute	12	211.60bG
do. Kohlen	10	—.—
Breitenb. Cem	0	100.00G
Bremer Linol.	12	211.00bG
do.Wollkämm	16	272.00B
Caroline a.Offl	30	422.00bG
Cassel. Fedst.	12	187.10bG
CölnerBrgw.-V.	30	493.25bG
do. Gas u.Elekt.	0	80.00bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	45.50b
Concordia Bgb	18	314.50bG
Consolidation	19	363.50G
Cröllwitz. Pap.	12	183.00bG
Delmenh. Linol.	24	372.50bG
Dessauer Gas	11	189.50bG

Dt.Uebers. El.G.	10	169.20bG
Dtsch. Gasglühl	50	600.00b
do.Lux.Bgw.V.	11	181.75b
do.Waff.uMun	25	547.10bG
Donnersmrckh.	16	322.50bG
Düsseld. Eisen	8	179.00bG
do. Waggon	13	246.00bG
Dynamit Trust	10	179.25bG
EgestorffSalin.	13	191.00G
Eintracht Brnk.	27	491.50G
Elberf. Farben	25	639.00bG
do. Papierf.	0	91.75b
Elkt.Unt. Zürich	10	198.80bG
Engl. Wollwar.	0	66.00b
Eschweil. Brgw.	8	165.00G
Essener Steink.	10	171.75b
Flensb.Schiffb.	4	128.50G
Frister&Rossm	4	85.50bG
Gelsenk.Bergw.	10	201.80bG
GeorgMarie StA	4	100.10bG
do. Vorr.-A.	6	113.00bB
Gerresh. Glash	14	234.50G
Ges.f.elktr.Unt.	10	177.50b
Gildemeist.Wkz	8	141.00G
GladbachSpinn	0	—.—
Görlitzer Eisnb.	13	263.25G
Haberm.&Guck.	10	137.00bG
Hagen. Gussst.	0	—.—
HallescheMsch	32	435.50bG
Hannov. Masch.	16	273.00bG
Harbg.-Wien G.	0	156.00bB
Hark.Brückenb.	7½	118.00bB
do. Bergb.Pr.A.	12½	196.25bG
Harpener Brgb.	8	198.50b
Hartm. Masch.	5	152.50bB
Hasper Eisenw.	10	174.75bG
Hedwigshütte	6	147.50bG
Herbrand Wgg.	7	170.00bG
Hösch.Eis.u.St.	22	335.00bG
Höchst. Farbw.	30	648.00b
Ilse Bergbau	24	477.00B
Kaliw.Aschersl.	10	168.10bG
Kattowitz.Brgb.	14	236.50bB
Köhlmann Strk.	20	—.—
König Wilh. kv.	15	267.25bG
Königsborn	15	245.25bG
Körbisdorf.Zck	0	147.50bG
Gebr. Körting	8	128.00bG
Küpperb.&Shn.	13	213.00bG
Kyffhäuserhütt.	12	211.00G
Lauchhammer	10	185.75G
Laurahütte	4	178.50bG
Leonhardt Brk.	9	158.75G
Leopold-Grube	7½	136.00bG
Leopoldshall	3	131.00bG
Löhnert Masch.	7	115.50G
Ldw. Löwe&Co.	18	327.75bG
Mark.Westf.Bgw	6	130.00B
Magdeb. Gas	6	108.00bG
do. Bergwerk	32	520.00G
Mannesmanr.	12½	216.00bG

Marienh. Kotz.	8	123.60bG
MarkPortl.Cem	4	96.60b
Mühle Rüningn.	24	398.00b
Möller Speisef.	8	213.90b
NähmKoch&Co.	11	199.30G
NeueBod.-A.-G.	10	121.25G
Niederl.Kohlnw	12	264.50bG
Nordd. Wollkm.	10	148.10bG
Obschl. Eisb. B.	3½	102.80bG
do. Eisen-Ind.	0	83.00bG
do. Kokswerk.	12	218.50bG
do. Prtl.-Cem.	3	164.00bG
Oppeln.Cem.W.	5	151.50G
Orenst&Koppel	14	214.80bG
Ottenser Eisen	5	94.25bG
Phönix, Lit. A.	15	273.70bG
Ravensberg.Sp	0	110.50B
Rhein-Nassau	24	318.00bG
Rhein.Stahlwrk	8	178.30bG
Rh.-Westf.Kalkw	12	170.00bG
Riebeck. Mnt.W	12	190.60bG
Rombach. Hütt.	10	178.70bG
Rositz. Braunk.	5	163.10bG
do. Zuckerf.	10	130.30bG
Russ. Allg.El.G.	8	169.75bG
Sächs. Gussst.	20	303.50G
SalineSalzung.	7	109.25G
Sangerh. Msch.	8	216.00bG
Schimisch.Cem	8	164.00G
Schles. Cement	1	143.25bG
do. Zinkhütte	18	332.50G
Schub.&Salzer	20	343.10bG
SchuckertElekt	7½	161.60bG
Schulz-Knaudt	5	157.30b
Fr.Seiffert&Co.	8	143.75bG
SiemensGlas-I.	14	232.50G
Siem. & Halske	12	240.10b
Spinn. Renner	6	112.00G
Spritbank A.-G.	24	420.10bG
StadtbergHütte	1	97.50b
Stettn. Vulkan	11	197.00bG
Stodiek & Co.	12	243.50G
Stolb. Zink-Akt.	0	141.25bG
TecklenbrgSch	4	138.00bG
Thale Eisenhütt	18	275.50bG
Leonh.TietzA G.	8	125.30bG
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	138.00G
do.Cöln-Rttw P.	18	330.00bG
do.Mtllw.Haller	11	168.90b
do.Nickelwerke	18	277.60bG
do. Zyp.&Wiss.	12	184.10bG
Victoria Fahrr.	6	113.75bG
Vorwärts BielfS	0	50.25G
Vogt & Wolf	16	269.75b
Vorwohl.Prtl.C.	15	239.00b
Warst.Grub.VA.	9	145.00bG
Wenderoth ph.	5	102.75G
WesteregelAlk.	11	208.50bG
Westfalia Cem.	5	122.25G
Westf. Drahtind	7	160.25G
do. Drahtwerk	10	140.00bG

Westf. Kupferwk.	5	118.00bG
Westf. Stahlwrk	0	54.50bB
WickingCement	4	97.60bG
Wickrath Leder	9	177.25G
Wiel.&Hardtm.	8	116.20G
Wilke Gasom.	6	58.00bG
Wilhelmshütte	6	105.60bG
Witten. Gussst.	9	193.80bG
do. Stahlröhr.	0	224.50bG
Zeitzer Masch.	18	329.80bG
ZellstoffVerein	8	91.75bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	8	151.50bG
AllgBl.Omn	7	161.00bB
do.Lok.uSt	8½	165.10bG
Bch.GelsSt	7½	159.00bG
Brnsch. St.	7	137.00bB
Bresl. El.B.	6½	122.00B
Cassel.Stb	5	108.75G
Elkt. Hochb	5½	134.75b
Gr.Brl.Strb	8½	181.25bG
Hmb.Packf	9	158.00bG
do.Strassb	10	182.40bB
Hann StrVA	3½	85.30bG
Magdb. Str	9	184.00b
Hansa.Dpf.	15	313.90b
Nrdd.Lloyd	5	126.60b
Vr.Eis.B.VA	0	49.00B
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	101.90G
Dortm. Un. 100	*4½	98.60G
German.Schiff2	*4	156.00G
FKruppscheObl	*4	99.00bG
Laurahütte	*4	—.—
Neue Bod.-Ges.	4	90.25G
Siem&Hlsk.kv3	4	96.75G
Landbank Obl.	4½	100.00bG

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott	8 T.	4	169.30b
Brüss.u.A	8 T.	4	80.725bG
Kopenhg.	8 T.	5	112.40B
London	vista	3	20.464b
Newyork	vista	—	4.1975B
Paris	vista	3	80.975b
Wien	8 T.	5	84.80b
Schweiz	8 T.	4	80.93B
Ital.Plätz	10 T.	5½	80.10G
Petersb.	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.21bG
Sovereigns p. Stück	—.—
H.Russ.Gold p.100R	216.20bG
Amerikan. Noten	4.1925bG
Belgische Noten	80.70b
EnglischeBanko.1L.	20.46b
Franz.Bankn.100fr.	81.00b
Holländ. Banknoten	169.40b
Oesterr.Not. 100Kr.	84.90b
Russ.Noten 100R.	216.20b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208288/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach dem Versicherungsgesetz für Angestellte vom 20. Dezember 1911 (Reichs-Gesetzbl. S. 989) sind von den versicherten Angestellten und ihren Arbeitgebern Vertrauensmänner zu wählen. Diese Vertrauensmänner wählen Beisitzer für den Verwaltungsrat, die Rentenausschüsse, die Schiedsgerichte und das Oberschiedsgericht und können von der Reichsversicherungsanstalt oder den Rentenausschüssen bei Erledigung ihrer Geschäfte zur Mitwirkung in Anspruch genommen werden. Sie sind also die Vertreter der Beteiligten bei der Ausführung und Handhabung des Versicherungsgesetzes für Angestellte. Die Wahlen der Vertrauensmänner werden voraussichtlich im Herbste d. Js. stattfinden. Hierbei gilt als Ausweis für die versicherten Angestellten die Versicherungskarte, für die Arbeitgeber eine von der Gemeindebehörde ausgestellte Bescheinigung über die Zahl der von ihnen regelmäßig beschäftigten versicherten Angestellten. Die Versicherungskarten werden von den Ausgabestellen der Angestelltenversicherung für die versicherten Angestellten ausgestellt, insoweit sie nicht Mitglieder von Ersatzkassen sind. Voraussetzung für die Ausstellung der Versicherungskarte ist, daß der versicherte Angestellte zuvor die Vordrucke einer Aufnahme- und Versicherungskarte, welche bei den Ausgabestellen unentgeltlich erhältlich sind, ausgefüllt und der Ausgabestelle eingereicht hat. **Alle versicherten Angestellten werden aufgefordert, sich schleunigst vom Versicherungsamt, Schmeerstraße 1, oder von ihrem Arbeitgeber, sofern er im Besitze der Vordrucke ist, die Vordrucke einer Aufnahme- und einer Versicherungskarte verabreichen zu lassen und unter Einreichung der ausgefüllten Vordrucke bei der Ausgabestelle ihres Beschäftigungsorts die Ausstellung der Versicherungskarte zu beantragen. Ueber die Ausfüllung gibt die mit den Vordrucken auszuhändigende Belehrung Auskunft.** Als Ausweis ist der Ausgabestelle der Steuerzettel und gegebenenfalls die Quittungskarte der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung oder Militärpaß, Geburtsschein usw. vorzulegen. Arbeitgeber, die mehr als einen zu versichernden Angestellten beschäftigen, werden ersucht, eine namentliche Liste derselben mit den erforderlichen Personalangaben (s. unten) hierher einzureichen und den Kartenbedarf für alle Angestellten in Empfang nehmen zu lassen. In derselben Weise wird dann auch die Rückgabe erfolgen.

Listenformular für die Personalangaben:

a) Vor- und Zuname, bei Frauen auch Geburtsname, Zuname unterstreichen
b) Geburtstag, Monat und Jahr
c) Geburtsort und Kreis (Amt)
d) Wohnung
e) Berufsstellung und Beruf

Versicherte Angestellte, welche bei den Wahlen nicht im Besitz einer Versicherungskarte sind, gehen ihres Wahlrechts verlustig. Die Arbeitgeber, welche versicherte Angestellte beschäftigen, werden aufgefordert, bis zur Wahl sich von der Gemeindebehörde eine Bescheinigung über die Zahl der von ihnen regelmäßig beschäftigten versicherten Angestellten ausstellen zu lassen. Ohne diese Bescheinigung können sie zur Wahl nicht zugelassen werden.

Halle a. S., den 26. August 1912. **Der Magistrat.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Halle a. S., Diendorferstr. 4** belegene, im Grundbuche von Halle a. S. Band 179, Blatt 6167, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Postboten **Richard Wagner in Halle a. S.** eingetragene Grundstück Kartenbl. 4, Parz. $\frac{959}{33}$ Wohnhaus mit Hofraum, 2 ar, 20 qm groß, mit 1660 Mark jährl. Gebäudesteuernutzungswert, am **22. Oktober 1912, vormittags 10 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Halle a. S., Poststr. 13, Erdgeschoß, Südflügel, Zimmer Nr. 45 versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 15. August 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 23. August 1912. ʒ858

Königliches Amtsgericht Abt. 7.

Am **Mittwoch den 28. August 1912, abends 8½ Uhr** findet in den **Thalia-Sälen (großer Saal)** eine

Oeffentliche Versammlung

der **Vorstände, Generalversammlungsvertreter** und **Kassenmitglieder**, sowie der **Arbeitgeber** aller in den Orts-, Betriebs- u. Innungskrankenkassen versicherten Personen statt, um zur **künftigen** Organisation der Kassen nach den Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung Stellung zu nehmen.

Tages-Ordnung:

Punkt 1. Verschmelzung der Krankenkassen. Referent: Herr Reichstagsabgeordneter **Brandes**, Magdeburg.
Punkt 2. Sonstiges.

Da die Tagesordnung von größter **Wichtigkeit** ist und bis spätestens Ende Dezember 1912 die bezüglichen Beschlüsse erfolgt sein müssen, bitten wir alle an der Frage interessierten Arbeitgeber und Kassenmitglieder **vollzählig** zu erscheinen.

Der Vorstand

des Krankenkassen-Verbandes Halle a. S.

A. Adler, Vorsitzender. b2721

Tücht. Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause o279 Hochstraße 5, III r.

Einfache Wäsche wird sauber und billig angefert. N92 Thomasiusstr. 35, I l.

2/8 II. Parkett abzugeben * Sophienstr. 36, III.

Als Schneiderin in u. auß. d. H. empf. f. **Meta Sohsch**, Saalberg 18.

Bin immer zu sprechen * **Lorenz**, Gr. Wallstr. 39, p.

Bin zu sprechen nur für Damen Zenkerstr. 15, 1 r.

Zuckerkranke

werden es sicherlich nicht bereuen, meine Broschüre über dieses furchtbare Leiden gelesen zu haben. Zusendung kostenlos portofrei durch **Chemiker Kaesbach, Niewerle 34, N.-L.**

Buchhaltung,

Abschluß und **Korrespondenz** übernimmt ält. erf. **Kaufmann** aushilfsw. zu **belieb. Tagesstd.** oder auch dauernd. Offert. unt. C. 6683 a. d. Exp. d. Bl.

Achtung!

Nur für Damen zu sprechen * Bergstr. 5, Vorderh. 1/2 Tr. l.

Kind, 8 Mon. alt. Mädchen, als eigen abzugeben. Offerten unter L. 5671 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +1387

Immer zu sprechen **Fr. Schneider**, Gr. Schloßgasse 14.*

Sprechzeit täglich von 2 Uhr an Steg 19, 1 Treppe. *

—● **Zeugnis-Abschriften** ●— **mit Maschinenschrift,**

1seitig	10	20	30	50	100 Stück.
	70	95	115	150	225 Pfg.

sauber und prompt.
Carl Lewin, Steinweg Nr. 3.

Vertilgung von Wanzen mit Brut wird sachgemäß u. gewissenh. ausgef. unter Garantie **Th. Schubert**, Schimmelstr. 3, II.

Schulpflichtige Kinder, (auch diskreter Herkunft) finden liebevolle Aufnahme bei Pfarrerswitwe in kleiner Stadt nahe bei Halle. (Garten.) Lehrer und Lehrerin im Hause. Offert. unt. T. 2117 an die Exped. ds. Bl. *

Saub. Waschfrau nimmt noch Wäschen an Reilstr. 126, IV. *

Stadttheater, 1/8 Abonnement II. Parkett abzugeben Herderstr. 8, II. *

Karl Meier Nachf.,
Raffineriestr. 4, Tel. 670,
Maschinenbau und Reparatur-Werkstatt mit elektr. Betrieb.
Rohrschlosserei. b05603

✚ Frauen ✚

Störung der Blutzirkulation beheben mein **bestbewährtes** Japanolpulver. **Schachtel 3 M.** Versand per Nachnahme. **Rat** in allen hygien. Angelegenheiten.
Frau Hellmold, ärztlich gepr. Masseuse, * **Halle a. S., Harz 17, pt. l.**

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die vorliegende Nummer des „G.-A.“ enthält u. a. folg. Annoncen

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Amtliche Anzeigen	8
Familien-Anzeigen	6
Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen.	56
Stellen-Ausschreibungen u. -Gesuche	190
Vermietungen u. Mietgesuche .	152
Diverse kl. Verkäufe u. Kauf-Gesuche	86
Unterricht-Anzeigen .	13

929 Offertbriefe
wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Bekanntmachung.

Der diesjährige zweite Grasschnitt der nördlichen Hälfte der Ziegelwiese von ca. 8¼ Hektar Größe soll öffentlich meistbietend verkauft werden. Termin zur Abgabe von Geboten ist auf **Mittwoch den 28. August, vormittags 10 Uhr** im Sitzungszimmer 11 des Stadthauses — Marktplatz 2 — anberaumt. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben und können vorher im Magistratsbureau V — Rathausstraße 19, Zim. 47 — eingesehen werden.

Halle a. S. d. 22. Aug. 1912.
Der Magistrat.

Oeffentlicher Verkauf.

Für Rechnung wen es angeht, verkaufe ich nächsten **Donnerstag den 29. d. Mts.,** vorm. 9 Uhr, im Saale des Hall. Vereins für Getreide- und Produkten-Handel, hier, Neue Promenade Nr. 2,

ca. 200 Ztr. Trockenschnitzel,

in Halle lagernd, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termin noch bekannt zu gebenden Bedingungen. ʒ860

Albert Jahn, vereideter Versteigerer.

Zwangsversteigerung

in Halle a. S.

Mittwoch den 28. Aug. cr., vormittags 11 Uhr versteigere ich hierselbst in der Versteigerungs-Halle, Poststr. 13: ein noch gut erhaltenes hs470

Automobil

— Stöver — nebst Zubehör öffentl. meistbietend gegen Barzahlung.
Lorenz, Gerichtsvollzieher, Halle a. S., Südstr. 48.

Zwangsversteigerung.

Am **Mittwoch, den 28. d. M.,** vorm. 11 Uhr, werde ich in der Pfandkammer, Poststraße 13, folgende Gegenstände *

2 Herren-Anzüge, 1 Herren-Ulster, div. Vorhemden, Arbeitshosen, Hemden, Gürtel, Schwitzer, 6 große Büsten, 4 Kinderbüsten, 3 Rohrbüsten (für Schneider), 1 Grammophon, 1 Pianino, 1 eis. Geldschrank, 2 Herren-Fahrräder, 4 vollständige Betten, u. verschiedene Möbel

öffentlich gegen Barzahlung versteigern.

Paproth, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Am **Mittwoch, d. 28. d. M.,** 10½ Uhr vorm., versteigere ich in der Versteigerungshalle des Kgl. Amtsgerichts hier, Poststraße 13: (b533

verschiedene Möbel, 1 Arbeitspferd, Falbe m. Blesse, 38 Fl. verschied. Liköre u. Essenzen, 1 Grammophon mit Platten;

um 12 Uhr mittags im Grundstück **Preßlers Berg 14:**

● **eine ziemlich neue** ●
Wäscherolle

zwangsweise geg. Barzahlung.
Voigtländer, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 28. August cr., vorm. 10 Uhr, versteigere ich Poststraße 13: (b536

Div. Möbel, 1 eis. Geldschrank, 1 National-Registrierkasse, 1 Ladentisch, 1 Ladenregal, 1 Klavier, 1 nußbaum. Standuhr, versch. Stoffe, div. Teile zu Bettstellen, div. Utensilien zur Bonbonfabrikation, div. Bandsägeblätter u. a. Sachen

öffentlich meistbietend geg. Barzahlung.

Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 28. ds. Mts., vorm. 11 Uhr, versteigere ich hierselbst, Poststraße 13:

1 Sofa, 1 Büfett, 2 Vertikos, 1 Sofa mit Sesseln, 1 Tisch, 1 Staffelei u. v. a. S.

öffentlich meistbiet. geg. Barzahl.
Kiehntopf, Gerichtsvollzieher. (ʒ876

Technikum Mascoin.-Elektro-Ing., T., Werkm. **Hainichen i. Sa.** Lehrfabr. Progr. fr.

Verreist.

Dr. med Bruno Lehmann,
Gr. Ulrichstr. 6/8 (Neubau Wollmer).
Vertreter: b532
Dr. Schwenke, Margaretenstrasse 1,
Dr. Flemming, Rob. Franzstrasse 1a,
Dr. Hochheim, Gr. Steinstrasse 1.

Zurückgekehrt.
Dr. Rocco,
Neue Promenade 16. z871

E. S.

Wann k. d. versprochene Brief? Frdl. grüßt **E. A.** a5233

Aschenfuhren w. bill. angenomm. Harz 48.

Welcher Bäcker liefert **sehr dunkl. kräft. Brot?** (nicht Schlüterbrot) o284 Off. u. D. 6724 an die Exp. d. Bl.

2/16 II. Parkett gesucht. Off. unt. K. 6710 an die Exp. d. Bl. *

Malerarbeit wird sauber und billig ausgeführt
Bauchstädterstr. 20, hochp. l. *

Oeffentliche politische Versammlung

Mittwoch den 4. September cr., abends 8½ Uhr in den „Thalia-Festsälen“.

Reichstagsabgeordneter Leube

spricht über die **Fleischteuerung in Deutschland, ihre Ursachen und Mittel zur Abhilfe.**

Alle Bürger, vornehmlich Hausfrauen und Haushaltungs-Vorstände werden zu dieser Versammlung eingeladen. b540

Fortschrittliche Volkspartei für Halle a. S. und den Saalkreis.

Türken-Parade!

Beachten sie meine **Parade-Ausstellung türkischer Krawatten:**
„Bomben und Granaten“.
Binder von **Mk. 1.50** an.
Größte Krawatten-Neuheit.
O. Blankenstein,
ob. Leipzigerstraße **36** u. **73.**
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Der gerichtl. Ausverkauf

der Nietzschmannschen Konkursmasse, Barfüßerstraße Nr. 11, findet nur noch kurze Zeit zu weiter herabgesetzt. Preisen statt. Vorhanden sind noch: Wandbilder, Bilderrahm., Laubsägen, Reißzeuge, Kinderspiele, Wanddekor., Tabletts, Gegenstände für Metall-Plastik, Kissenplatten, Decken, Läufer, Stoffe, Sammet, Kästen, Truhen, Platinstifte, ein Spritz-Malappar., Wandsprüche, Lederartikel, Pinsel, Bleistifte, Gold- und farbige Leisten ꝛc. ꝛc. Einrahmungen v. Bildern werden noch ausgeführt. Ferner ist zu verkaufen: Die Laden- u. Kontor-Einrichtung, 1 Rauchschirm, 2 Messing-Schaufenster-Gestelle, 1 elektrisch. Lichtanlage,

Max Knoche, Konkursverwalter.

Vertausche meinen Landgasthof gegen kleines Gut.
Karl Fleck, Querfurt.

I. Parkett, 2 Plätze, 1/8 oder 1/16 (Stadttheater) gesucht Steinweg 2, II. *

Junge anst. Leute auf d. Lande suchen ein **Kind** in gute Pflege zu nehmen. Offert. unter E. 6705 an die Exp. d. Bl. *

Jung. Mädchen empf. sich als **Schneiderin** auß. d. Hause Liebenauerstr. 163, IV.

Echte Brabanter Sardellen
alter Jahrgang **1.20 M.,**
neuer Fang **1.00 M.**
Neue Heringe.
F. H. Weber, W103
Gr. Steinstr. 46 neben Walhalla.

Radfahrer!

Mäntel, 1 Jahr Garantie, 4.50 M., ohne Garantie 1.75, 2.10, 3.50 M., Lampen v. 83 Pf., Fußpumpen 60 Pf. Das. Grubenlampen u. Brenner.
Fahrradhaus, Gr. Klausstr. 32.

Geräuch. Speck,
fetten und mag., gibt von 30 Pfd. an zu billigsten Tagespreisen ab
W. Nietsch jun., Geiststr. 17.

Ihr Mann wird gefesselt,
wenn Sie moderne Schönheitspflege treiben. Verlangen Sie noch heute gratis u. franko interessante Prospekte über Schönheitspflege. Diskr. Versand d. Versandgeschäft C. W. Unger, Eibenstock i. Sa., Abt. 1.

Wohlstand find. Sie durch Erfinderaufgab. **Gratis-Vers. Heimbach & Co., Cöln a. Rh.**

Leere Kisten, alle Größen, auch Postkistchen, gibt stets bill. ab
A. Herrmann, Gr. Ulrichstraße, Ecke Steinstr.

Die billigste Bezugsquelle!
Möbel-Ausstattungen,
sow. **Garnituren, Matratzen** ꝛc. aus eigner Werkstatt bei (z 779
Franz Boas, Meckelstr. 9.

Filz- u. Strohhüte
jeder Art werden schnell u. bill. gereinigt, gewaschen, gebügelt, gefärbt, umgeformt, u. gepreßt.
Hutmacher, Moritzzwinger 18.

Schalbretter, Steifhölzer,
wenig gebraucht, sowie **altes Bauholz.** Lose u. gebündelt.
Brennholz
billig zu beziehen durch
Hensel & Müller, Canenaerw. 2

Ausschneiden! Aufbewahren!
✚ Frauen ✚
erhalt. **Alles** bei Fr. W. Löwe,
Berlin SO., Cuvrystr. 3.
Hyg. Art. Frauentropfen etc.
Diskret. Unschädl. garant.

Donnerstag trifft wieder ein großer **Transport** prima

Bayerischer Zugochsen

zum preiswerten Verkauf bei mir ein. b538
S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestr. 17.
Telephon 288.

Kaufmännische Drucksachen

in sauberer Ausführung liefert billigst
franko jeder Station
Buchdruckerei J. H. Heise
Lauchz (Unstrut).

Gimritzer Edelmilch.

Die frische Milch ohne Kannenbeförderung ist die beste. Unmittelbar nach der Gewinnung gekühlt und eine Stunde später in den Händen der Verbraucher.
Täglich zweimal frisch. h420
1 l Flaschen frei Haus 28 Pfg.
½ l Flaschen frei Haus 15 Pfg.
Bestellungen Telephon 54, 220 u. 3240 in den Läden Albrechtstrasse 46 und Merseburgerstr. 8.
Sanitäts-Molkerei Gimritz.

Ehrenerklärung.

Ich nehme die gegen Frau **Wilhelmine Klett** aus Krosigk ausgesprochene Beleidigung hiermit zurück.
a5226 **Karl Röder.**

Wer dress. deutsch. Schäferh.? Off. m. Preisangeb. unt. L. 5531 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine **Rabattmarken** vom 2. bis 4. Septbr. einlöse. Auszahlung von 1—6 Uhr nachmittags.
Fritz Martin,
Bertramstraße 2, I. *

Schneiderin empf. s. in u. auß. d. Hause Leipzigerstr. 75, III.

Ihre Zukunft!

Ihr ganzes Leben liegt vor Ihnen wie ein aufgeschlagenes Buch. Schreiben Sie noch heute an den einzigsten Spezialisten der Gegenwart unt. Angabe Ihres Geburtsdat. u. Jahres (erstaunl. Beweise). Hunderte v. Dankschreib.
J. J. Dirks, Psychologe, Hamburg 23 (Auskunft gratis).

Trauungen England, all. Staaten rechtsgült. ohne Papiere, keinerlei Schwierigk., vermitt. erst. u. ältest. Institut englischer Rechtssachen „Fortuna“, Berlin, Friedrichstr. 220.

✚ Kluge Frauen ✚
erhalt. Rat u. Beistand i. all. diskr. Angelegenheit. Ausk. u. Katal. grat. d. Frau **P. Brune, Oberhausen,** Rheinld., Friedenstr. 14. Rückp. erb.

Keuchhustensaft,
vorzüglich wirkend,
Fl. **M. 1.00** u. **1.50**, empf. die Kaiserapotheke, Glauchaerstr. 1. *

b 105 **Waschgefässe**
dauerh., billigst. Mitgl. d. R.-S.-V.
Zander, Grosse Klausstrasse 12.

Fahrräder u. Sport-Artikel
bester Qualität, allerbilligst. Preisliste kostenfrei
A. STUKENBROK-EINBECK
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Verloren — Gefunden

Sonntag Gartenb.-Ausstellung oder Hauptbahnhof einen *
100 Markschein verloren.
Gegen Belohnung abzugeben Viktoriaplatz 2, II.

Gold. Damenuhr
in der Nähe der Peißnitzbrücke verloren. Gegen **gute Belohn.** abzugeben Weidenplan 25, I. *

Sonnt. abd. Pompadour Riebeckplatz verl. G. B. abg. Triftstr. 29, p. l

1 Jahr alter Hund (Dobermann), auf d. Namen Lord hörend, entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben (a04577
Raunitz Nr. 2 bei Wettin.

Ein halb geschorener **Affenpinscher** abhanden gekommen. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Glauchaerstraße 54. Vor Ankauf wird gewarnt. *

Schwarzweiß. **Kätzchen** abh. gekommen. Geg. Belohn. abzug. o276 Seebenerstr. 11b, I.

Schwarzer Rehpinscher entlaufen. Geg. Belohn. abzugeb. +1420) Marienstr. 4, part.

Kleiner **Hund** zugelaufen. **F. Elze,** Liebenauerstr. 13, I. *

Schw. Spitz, Marie sor. entlaufen Torstr. 57a, H. I.

F. e. **Kanarienvogel** entflogen. Bitte abzug. Töpferplan 2. +1401

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit 58
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Tanz-Unterricht f. Privat u. fl. Zirkel jederz. **Hugo Weber,** Magdeburgerstr. 52.

Privat-Tanz-Unterricht
erteilt jederzeit schnell u. gründlich **Gust. Cragéri,** L. Wuchererstr. 77, pt.

Chemie-Schule für Damen.
Aussichtsreicher **Frauenberuf.** Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 29.

Habich's Koch-Lehrinstitut
Gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr. Anfang des neuen Kursus Anfang September. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten. 252ʒ

Mathematik-Unterricht.
Garantie für Erfolg nach praktischer Anschauung. *
Römert, Jacobstraße 1, II.

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Gr. Steinstr. 24. 189
In Halle einzige **wirkliche Akademie.**
Für **Zuschneider, Direktricen** u. **Schneiderinnen** gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. **Extrakurse f. Familienbedarf.** Näh. d. Gratis-Prospekt. **C. Davids,** Dir.

Wer bildet **Bandonionspieler** perfekt aus? Off. m. Adressenang. u. C. 6633 an die Exped. d. Bl. *

Privatunterricht
in Lateinisch, Griechisch u. Französisch, sow. Arbeitsstunden erteilt Gymnasiasten ein im Unterrichten erfahrener Dr. phil., wissenschaftl. Lehrer Göbenstr. 14, II rechts. *

Für Lehramtskandidaten
u. a. ert. Einzelkurse in Rhetorik, Atemtechnik, dialektfr. Aussprache **E. von Weber,** Schauspieler am Stadttheater, Friesenstr. 20. *

Dame wünscht **Buchführung** zu lernen. Off. u. G. 1007 an die Fil. d. Bl. Giebichenstein. o277

Konservat. geb. Herr (a. dess. Frau) ert. gr. Unterr. i. Klav., Geige, Cello, Gesang (Meth. Leipzig u. Berlin). W. Adr. u. R. 3205 a. R. Gründler, Rathausstr. 13a

Weissnäh-Schule von A. Richter, Rathausstr. 6.
Gründl. gewissenh. Unterricht i. Zuschneid. u. Nähen sämtl. Wäsche.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208288/fragment/page=0006

G. Schaible, Möbelfabrik, Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 26, am Ratskeller und Alter Markt 1.
Wohnungs-Einrichtungen, reelle, gute Ausführung in jeder Preislage fertig am Lager. Transport durch meine Wagen frei. Kataloge gratis und franko. 287

Kleine Chronik.

Der Brand des Theaters des Westens.

Ueber die Ursache des Feuers im Theater des Westens in Berlin haben sich bestimmte Feststellungen noch nicht machen lassen, doch wird, wie bereits gemeldet, angenommen, daß Brandstiftung vorliegt. Nach dem Urteil des Branddirektors der Charlottenburger Feuerwehr muß das Feuer an mehreren Stellen zugleich ausgebrochen sein. Der Direktor soll in den letzten Tagen mehrfach erpresserische Drohbriefe erhalten haben. Ungefähr 170 Angestellte des Theaters sind zunächst brotlos. Wahrscheinlich wird Direktor Monti bis zur Wiederherstellung des Bühnenhauses an einem anderen Berliner Theater gastieren. Nach einer weiteren, uns aus Berlin zugehenden Meldung ist die Sorge um das Personal des Theaters des Westens, dessen Existenz durch den Bühnenhausbrand gefährdet schien, in einer gestern abend abgehaltenen Versammlung durch Entgegenkommen des Direktors Monti seinen Angestellten gegenüber behoben worden.

Eine blutige Schlägerei,

bei der sechs Personen schwer und einige leicht verletzt wurden, fand in der Nacht zum Montag in einer Destillation der Koppenstraße in Berlin statt. Hier erschienen etwa 18 junge Burschen. Sie reizten einen ruhig am Tisch sitzenden Mann, bis dieser einem der Burschen eine Ohrfeige gab. Das war die Veranlassung zu einer wüsten Schlägerei. Die Burschen fielen über den Mann her und zertrümmerten die ganze Einrichtung. Als der Wirt die Rowdies vor die Türe setzen wollte, krachte ein Schuß und der Wirt sank in die Stirn getroffen zusammen. Ein anderer Gast griff dann zum Revolver und gab fünf Schüsse auf die Burschen ab, von denen mehrere schwer verletzt wurden. Ein großes Polizeiaufgebot stellte die Ruhe wieder her. Alle Verletzten liegen im Krankenhaus bedenklich darnieder.

Der falsche Dr. Cohn.

In einem großen Berliner Krankenhaus hat sich, nach der „B. Z.“, dieser Tage eine ganz eigenartige Geschichte zugetragen. Ein in der Hautabteilung untergebrachter Fürsorgezögling verschaffte sich einen weißen Arztmantel und begab sich in der Zeit nach dem Mittagessen, wo die Krankenwärter sich selten in den Sälen der Patienten aufhalten, mittels Fahrstuhl in eine höher gelegene fremde Krankenstation. Seine Anstaltskleidung wurde vom Mantel völlig verdeckt und einige ärztliche Utensilien und Medikamente, die er in den Händen hielt, legitimierten ihn als Anstaltsarzt. Er schritt in die nächste Krankenstube, wo die Patienten beim Eintritt des Arztes sofort aufstanden und sich auf seine Weisung hin auszogen. Er stellte sich als Dr. Cohn vor, der beauftragt sei, sie sofort zu untersuchen. Herr Dr. Cohn setzte auch kunstgerecht das Stethoskop seinen Patienten auf die Brust, beklopfte und betastete alles und seinem gewissenhaften Auge entging nichts. Interessiert hörte er sich die Krankheitsgeschichte der Patienten an. Einer der Kranken wurde besonders genau untersucht. Er mußte seine Geschichte bis in die kleinsten Details erzählen und erhielt schließlich eine gehörige Portion der mitgebrachten Medizin. Es war das wohlbekannte Rizinus, von dem der ahnungslose Patient vier volle Löffel schluckte. Dann verklebte ihm der Doktor mit einem riesigen Heftpflaster die Gegenseite und empfahl sich. Erst als die Wirkung der Medizin eintrat und das Pflaster genierte, kam der Geniestreich des Fürsorgezöglings an den Tag. Es wurde nicht wenig über die Frechheit gelacht, um so mehr, als sie bei dem Patienten keine ernsteren Folgen hatte.

In der Nauener Messerstecheraffäre,

wo bekanntlich drei Frauen im Vorortzuge von einem anscheinend Geisteskranken durch Messerstiche sehr schwer verletzt worden sind, ist jetzt eine neue Verhaftung erfolgt. In Nauen selbst hat man gestern einen verdächtigen Mann festgenommen, auf den die seiner Zeit von den überfallenen Damen gegebene Beschreibung genau passen soll. Weiter wurde an der Bützower Bahn ein Arbeitsanzug gefunden. Die Annahme, daß es sich um die Kleider des gesuchten Messerstechers handelt, ist nicht von der Hand zu weisen. Es sind auch in dieser Beziehung Untersuchungen im Gange.

Das Geständnis auf dem Totenbett.

Vor 20 Jahren fand man unter den Trümmern einer abgebrannten Windmühle in der Priegnitz eine völlig verkohlte Leiche. Jetzt hat einer der damaligen Arbeiter der Mühle auf dem Totenbette erzählt, er und sein Kompagnon hätten die Mühle in Brand gesteckt und sie seien dabei von jemand, wahrscheinlich von einem Müllergesellen, überrascht worden. Sie hätten in der Aufregung auf den Mann eingeschlagen und ihn in die lodernden Flammen geworfen. Der Kompagnon des Beichtenden wurde auf der Stelle verhaftet.

Der Mord auf dem Karussell.

Auf der Kirmes in dem Ort Brakwede bei Bielefeld hat sich ein Liebesdrama abgespielt. Die 19jährige Emma Becke, die mit dem gleichaltrigen polnischen Arbeiter Anton Schaum ein Liebesverhältnis unterhalten hatte, trennte sich vor einiger Zeit von diesem. Schaum verfolgte aber das Mädchen überall. Auch gestern folgte er ihr, als sie auf dem Kirmesplatz ein Karussell bestieg. Während der Fahrt versetzte er dem Mädchen plötzlich einen Stich mit einem Messer, das er kurz vorher gekauft hatte. Er traf das Mädchen in die Halsschlagader. Bevor Hilfe eintraf, war das Mädchen verblutet.

Die brennende Orgel.

In der Pfarrkirche von Schildesche im Rheinlande geriet während einer Andacht plötzlich die 200 Jahre alte wertvolle Orgel in Brand. Das Feuer breitete sich rasch in der Kirche aus und fand in den Holzgalerien und den Bänken reiche Nahrung. Nur mit Mühe konnte die Kirche gerettet werden. Die Untersuchung ergab, daß das Orgelgehäuse mit Petroleum getränkt und angezündet worden war.

Um 20 Heller ermordet.

Wien, 27. August. Vor sechs Monaten verschwand hier ein Zuckerbäckerlehrling Rusalem. Einige Tage später wurde seine Leiche aus der Donau gezogen. Wie sich jetzt herausstellt, ist der junge Bursche das Opfer eines Mordattentates geworden, das sein Freund an ihm wegen einer nichtbezahlten Schuld von 20 Hellern verübt hat.

Der tobsüchtige Korporal.

Lemberg, 26. August. (Telegr.) Der Korporal Adam Lukawski, der gestern bei einer Rauferei mit Arbeitern am Kopfe verletzt wurde, bekam heute in der Kaserne einen Tobsuchtsanfall. Er begab sich mit drei Gewehren und zahlreichen Patronen in ein Mannschaftszimmer im zweiten Stock und feuerte gegen jeden, der die Tür öffnen wollte, Schüsse ab. Es entstand eine ungeheure Panik. Die Feuerwehr wurde herbeigerufen, die mit einer Spritze Wasser gab. Schließlich wurde die Mutter des Tobsüchtigen geholt, die sich entschloß, zu ihrem Sohne vorzudringen und ihm Branntwein anzubieten. Lukawski griff nach der Flasche, und in demselben Augenblick fielen drei Soldaten über ihn her. Der sich immer noch verzweifelt Wehrende gab sogar einen Schuß gegen seine Mutter ab, ohne jedoch zu treffen. Sechs weiteren Soldaten gelang es schließlich, ihm Fesseln anzulegen und ihn ins Spital zu schaffen. Glücklicherweise wurde bei der Schießerei niemand verletzt.

Vitriol-Attentat aus Eifersucht.

Das Opfer eines Vitriolattentats wurde die blendend schöne Darstellerin der Turiner Filmfabrik Italafilm Signora Paola. Eine junge, kurz verheiratete Frau überschüttete sie aus Eifersucht mit Vitriol, weil die Schauspielerin nicht dazu zu bewegen war, das Verhältnis, das ihr Gatte noch mit ihr unterhielt, zu lösen. Die Arme, das Gesicht und die Brust der Unglücklichen sind fürchterlich verbrannt. Nach dem Urteil der Aerzte wird sie für immer entstellt sein.

Schreckliches Ende eines Ausfluges.

Auf der Straße Mailand-Gallarate ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnzug und einem von 20 Ausflüglern besetzten Wagen. Dabei wurden zwei Mädchen sofort getötet, während sieben Männer und Frauen schwere Verletzungen erlitten. Der Heizer der Lokomotive wurde vom Wahnsinn erfaßt und konnte nur gewaltsam von einem Selbstmord abgehalten werden.

Der „blutige Gyp“ verhaftet.

Einer Newyorker Meldung zufolge steht es nunmehr fest, daß es gelungen ist, einen der Mörder des Spielsaalbesitzers Rosenthal, nämlich den „blutigen Gyp“ in Lackawaxen im Staate Pennsylvania zu verhaften.

Aus der Umgebung.

w. **Beesenlaublingen,** 26. August. (Herr Pastor Riedel) wird mit Ablauf dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand treten, nachdem er 30 Jahre in unserm Orte als Seelsorger gewirkt hat. Für die freiwerdende Stelle hat das Königliche Konsistorium Herrn Divisionspfarrer Paschke aus Magdeburg berufen. Dieser hielt gestern eine Probepredigt und eine Katechese mit den Konfirmanden.

* **Holleben,** 25. August. (Auszeichnung.) Dem Provinzialchausseearbeiter Friedrich Karl Witte hier wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Roitzsch,** 27. August. (Kriegerfest.) Am 25. und 26. August feierte der Krieger- und Landwehr-Verein sein 40jähriges Stiftungsfest. Zapfenstreich und Fackelzug, sowie ein Kommers am Sonnabend leiteten das Fest ein. Früh 9 Uhr wurde der Herbst-Abgeordnetentag des Kreis-Krieger-Verbandes Bitterfeld im „Gasthof zur grünen Tanne“ abgehalten. Nachmittags 2 Uhr nahmen die Vereine am Kriegerdenkmal Aufstellung und wurden durch das Ehrenmitglied Herrn Rittergutsbesitzer Leutnant Lücke begrüßt. Hierauf fand ein Feldgottesdienst statt, in dem der Ortspfarrer Herr Superintendent a. D. Hoffmann die Predigt hielt. Dann wurden von den Frauen eine Fahnenschleife und von den Ehrenjungfrauen ein Brustschild für den Fahnenträger überreicht, ebenso von vielen Vereinen Fahnennägel. Der Verein ehrte hierauf seine Gründer, indem er ihnen durch den Vereinsvorsitzenden Herrn Maurer- u. Zimmermeister Albrecht Verdienstkreuze mit der Zahl „40“ überreichen ließ. Zum Schluß des Festaktes dankte der Vorsitzende des Kreis-Krieger-Verbandes Herr Bürgermeister Romeiß-Gräfenhainichen für den freundlichen Empfang. Dann setzte sich der Festzug, in dem sich 31 Fahnen befanden, in Bewegung; eine größere Anzahl Vereine waren ohne Fahne erschienen. Auf dem Festplatze war das Volksfest bald in flottem Gange. Im „Gasthof zur grünen Tanne“ fand ein Ball statt. — Montag früh versammelte man sich auf dem Festplatze zu einem gemütlichen Frühschoppen. Am Nachmittag fand ein Kinderfest statt. Konzert und Schlachtenfeuerwerk am Abend beschlossen das in allen Teilen gut vorbereitete Fest, das leider durch die Ungunst der Witterung sehr beeinträchtigt wurde. Auch die Jugendwehren von Bitterfeld und Delitzsch statteten aus Anlaß des Festes unserem Orte am Sonntag einen Besuch ab.

* **Naumburg,** 26. August. (Aus dem Zuge gestürzt.) Am Freitag abend stürzte ein Eisenbahn-Rechnungsrat aus Essen bei Leißling aus einem Abteil 2. Klasse aus dem Zuge und verletzte sich schwer. Er wurde ins hiesige Krankenhaus gebracht.

S. **Roßla a. H.,** 26. August. (Turnerfest. — Fremdenverkehr.) Am Sonntag beging der Turnverein sein 45. Stiftungsfest im Vereinslokal „Zur Erholung“, bestehend in Umzug, Konzert und Wetturnen, wobei 8 Zöglinge mit Auszeichnungen bedacht wurden. Ein Ball mit Reigenaufführungen beschloß die Feier. — Infolge der anhaltenden feuchten Witterung hat nun der Verkehr nach dem Kyffhäuser auch etwas nachgelassen. Im allgemeinen war der Besuch in diesem Jahre ein guter.

* **Frankenhausen,** 26. August. (Unglück über Unglück.) Ueber das Vermögen des Tischlermeisters Viktor Schlotter hier wurde das Konkursverfahren eröffnet. Schlotter ist durch ein Schadenfeuer, das kürzlich von seinem Lehrling böswillig angelegt wurde, an den Bettelstab gebracht worden. Außerdem verlor er durch den Brand seine 82jährige Mutter, die an einer Rauchvergiftung und an den Folgen des ausgestandenen Schreckens gestorben ist.

* **Gr.-Furra** bei Sondershausen, 26. August. (Tod durch Dynamitdünste.) Der 27jährige Arbeiter Alfred Hamberger atmete auf dem Schachte „Glückauf V“ nach dem Schießen die dadurch entstandenen Dynamitdämpfe ein. Er wurde nach einigen Stunden von einem Unwohlsein befallen und ging nach Hause. Hier starb er, nachdem er mehrfach Blut gespuckt.

* **Dessau,** 26. August. (Selbstmord eines Studenten.) Hier schoß sich in der Retirade eines Restaurants der 23jährige Göttinger Student Ernst W., dessen Eltern in Roßlau wohnen, mit einem Revolver eine Kugel in die linke Schläfe. Der Schwerverletzte wurde nach dem Kreiskrankenhause gebracht, wo er inzwischen seinen Verletzungen erlegen ist. Grund zur Tat scheint Lebensüberdruß gewesen zu sein.

K. **Halberstadt,** 26. August. (2060 Mark gestohlen.) Der Fleischermeister Kortum in der Harsleberstraße, der mit seiner Familie gestern verreist war und spät abends zurückkehrte, fand heute früh 6 Uhr in dem Zimmer neben dem Laden den Geldschrank aufgebrochen vor. Alte Rechnungen und ähnliche Papiere lagen auf dem Tische zerstreut umher und der Betrag von 2060 Mark, der sich im Geldschrank befunden hat, war geraubt. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

S. **Quedlinburg,** 26. August. (Titelverleihung.) Dem Bankier Max Vogler, stellvertretendem Vorsitzenden des Stadtverordnetenkollegiums, wurde der Titel Kommerzienrat verliehen.

Sportnachrichten.

Fußballsport.

* **Weitere Resultate der Fußball-Wettspiele des vorigen Sonntags:** Preußen III schlug V. f. B. II mit 3:0. — Siegfried II siegte über Nietlebener Turnverein I mit 4:2. — Viktoria II wurde vom Ammendorfer F.-Kl. I mit 1:13 geschlagen. — H. F.-Kl. von 1910 III wurde vom Ammendorfer F.-Kl. III mit 0:1 geschlagen. — Hohenzollern I spielte gegen Britannia I unentschieden mit 4:4 (nicht mit 3:2, wie gestern gemeldet). — Hohenzollern II schlug Britannia II mit 4:2. — Das Spiel Borussia I gegen Magdeburger S.-Kl. 1900 I fand nicht statt, da Magdeburg wegen spielunfähigen Platzes telegraphisch absagte.

Luftschiffahrt.

* **Flug über die Alpen.** Aus Innsbruck wird gemeldet: Der Ballon „Zeppelin“ des Vereins für Luftschiffahrt in Tirol stieg vorgestern unter Führung des Arztes Dr. Lorenz auf, überflog die Zillerthaler und Tuxer Alpen, die Riesenfernergruppe und den Großglockner und landete glatt bei Heiligenblut im Mölltale.

* **Das Internationale Wasser-Aeroplan-Meeting von Saint Malo** wurde unter starkem Andrang eines sportfreudigen Publikums eröffnet und am Sonntag in Gegenwart von etwa 50 000 Zuschauern fortgesetzt. Am ersten Tage herrschte ein starker Wind, teilweise 15 Meter in der Sekunde, der den Apparaten erheblich zusetzte. Als die Maschinen ins Wasser gelassen wurden, kenterte ein Borel-Eindecker und ein Paulhan-Curtis-Doppeldecker. Trotz der ungünstigen Witterung unternahm die Mehrzahl der Konkurrenten Flüge, teilweise mit mehreren Passagieren an Bord. Der Nieuport-Eindecker von Wezmann mußte infolge Versagens des Motors plötzlich auf das Wasser niedergehen. Bei dem Anprall zerbrachen die Streben eines Schwimmkörpers und der Apparat wurde in seitlicher Lage durch den Wellengang vollständig zerstört. Das beste Resultat erzielte Molla, der eine 22 Klm. lange Strecke auf einem Deperdussin-Eindecker in 13 Min. 37⅗ Sek. zurücklegte. — Am zweiten Tage gelang es drei Fliegern, die vorgeschriebene Strecke von 25 Klm. zu durchfliegen, nachdem das Wasser sich etwas gebessert hatte. Leider ereignete sich auch ein schwerer Unfall. Mesguich stürzte mit seinem Curtis-Apparat infolge Versagens des Motors bei einem Ueberlandfluge ab und prallte so heftig auf dem Boden auf, daß er einen doppelten Beinbruch erlitt. — Im Gesamtklassement steht Labouret (Astra-Doppeldecker) an erster Stelle mit 6 Punkten, 2. Molla (Deperdussin-Eindecker) 12 Punkte; dann folgen: Benoist (Sanchez-Besa) 12 Punkte, Beneaux (Maurice-Farman-Doppeldecker) 16 Punkte, Mesguich (Curtis) und Weymann (Curtis), die auf einem Reserve-Apparat weiter an den Konkurrenzen teilnehmen.

Automobilsport.

* **Ein deutscher Erfolg bei dem Automobilrennen zu Boulogne.** Bei dem Automobil-Meeting von Boulogne, einem Kilometer-Rennen, errang der Deutsche Jorns auf Opel-Tourenwagen einen glänzenden Sieg. Er legte die Strecke in 29⅕ Sekunden zurück. Die Klasse der Rennwagen sah Boillot auf Peugeot als Sieger, der mit 28⅘ Sekunden eine noch bessere Zeit erzielte und einen neuen Rekord aufstellte.

Boxen.

* **Der schwarze Weltmeisterboxer Jack Johnson** trifft am 25. September in Newyork in einem Match mit dem berühmten Negerboxer Joe Jannette zusammen. Der neue Gegner Johnsons ist in dem hervorragenden Neger-Trio Joe Jannette, Sam Mac Vea, Sam Langford, das außer Johnson keinen Konkurrenten hat, der technisch vollendetste Boxer, so daß man das Resultat des Kampfes gegen Johnson, der in den letzten Jahren keinem ernsten Gegner gegenüberstand, mit großem Interesse erwartet. Dem Sieger des Matches fallen über 25 000 Dollars, mehr als 100 000 Mark, zu. Jannette hat vor mehreren Jahren mit dem damals noch nicht auf der Höhe stehenden Johnson bereits ein unentschieden verlaufenes Match ausgefochten.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Eheschließungen (26. August): Der Assistenzarzt Dr. med. Paul Junghans und Margarete Pfund, Berlin und Sophienstraße 21. — Der Ackerbauschuldirektor Dr. phil. Wilhelm Stephani und Viktoria Hultzsch, Marienburg und Reilstr. 76.

Geboren (26. August): Dem Büfettier Albert Harnisch eine T. Elfriede, Viktor Scheffelstr. 4. — Dem Postboten Wilhelm Wagner eine T. Emmi, Richard Wagnerstr. 38. — Dem Buchhalter Paul Hotze ein S. Paul Weidenplan 10. — Dem Fleischer Friedrich Marscheider ein S. Ernst, Lessingstr. 32. — Dem Hausdiener Franz Blumenthal ein S. Heinz, Humboldtstr. 50. — Dem Straßenbahnschaffner Wilhelm Faulbaum ein S. Heinz. Große Brunnenstr. 46.

Gestorben (26. August): Der Aufseher Karl Wende aus Unterröblingen 50 J., Weidenplan 6. — Der Fabrikarbeiter Leopold Friedel 61 J., Petersbergstr. 2. — Die Witwe Pauline Jentsch geb. Rackwitz 75 J., Albrechtstr. 15. — Des Buchhalter Paul Hotze S. Paul 2 Tage, Weidenplan 10.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (26. August): Der Arbeiter Stanislaus Paproski und Hedwig Nawrot, Langestr. 7. — Der Maschinenschlosser Max Auerswald und Emma Coeler, Friesenstr. 21 und Kl. Steinstr. 4. — Der Krankenkassenkassen-Rendant Franz Schirmer und Laura Kreutz, Wörmlitzerstr. 10 und 111.

Geboren (26. August): Dem Kaufmann Friedrich Schmidt eine T. Jutta, Königstr. 74. — Dem Arbeiter Emil Schröder ein S. Friedrich, Kl. Ulrichstr. 5. — Dem Zigarrenmacher Franz Halle Zwillinge Otto und Franz, Spitze 15. — Dem Friseur Kurt Tischer ein S. Heinrich, Freiimfelderstr. 18. — Dem Tischler Hermann Baumeister ein S. Paul, Geseniusstr. 4.

Gestorben (26. August): Des Arbeiter Franz Köhler S. Franz 1 J., Spitze 13. — Des Arbeiter Hermann Diemann T. Käthe 1 Mon., Hochstr. 1. — Des Kesselschmied Friedrich Günther T. Elsbeth 7 Mon., Jakobstr. 47. — Des Landwirt Gustav Ulrich in Unterteutschenthal S. Gustav 11 J., Bergmannstrost. — Der Kaufmann Georg Laporte aus Thüste 47 J., Klinik. — Des Invaliden Karl Schneider Ehefrau Auguste geb. Seidel 65 J., Magdeburgerstr. 16. — Des Pfefferküchler Paul Schüßler S. Paul 4 Wochen, Mühlgasse 8. — Des Kassierer Eduard Pfannkuche in Eisleben Ehefrau Anna geb. Wöhner 50 J., Klinik. — Des Friseur Kurt Tischer S. Heinrich 8 Stunden, Freiimfelderstr. 18. — Des Schlosser Willy Werge S. Gerhard 2 Mon., Jakobstr. 38. — Des Invaliden Friedrich Dannenberg Ehefrau Luise geb. Wölfer 78 J., Trödel 13. — Des Maurer August Aßmann in Borau Ehefrau Minna geb. Lehmann 53 J., Klinik. — Der Arbeiter Andreas Ehmert aus Irxleben 67 J., Klinik.

Auswärtige Aufgebote.

Der Drogist C. W. Naumann und P. E. Weidemann, Halle und Merseburg. — Der Schmied Hermann Gerhardt und Elisabeth Gerhardt, Halle und Magdeburg. — Der Bergassessor Helmut Thiel und E. M. von Martin, Halle und Schloß Rothenburg (O.-L.). — Der Tierarzt Dr. K. P. Wiese und M. K. Quasebarth, Hohenmölsen und Deumen. — Der Postbote J. A. Steinbeiß und Marie Lehmann, Halle und Kirchedlau.

Eine Erleichterung in der Entwöhnung der Säuglinge, besonders im Sommer, wo eine größere Neigung zu Durchfällen besteht, bietet die als verdauungsregelnd bekannte „Kufeke“-Kindernahrung, die der Kuhmilch zugesetzt, diese leichter verdaulich macht und so einen rationellen Uebergang zur festen Nahrung bildet. „Kufeke“ hat einen hohen Nährwert, regt den Appetit an, wirkt muskel- und knochenbildend und ist billig im Gebrauche. 6852

Excelsior Pneumatik Velo-Auto

Familien-Nachrichten

Heute nachmittag 3 Uhr verschied plötzlich und unerwartet am Herzschlag mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Tiefbauunternehmer

Erwin Preuss

im Alter von 54 Jahren.

Dies zeigen schmerzerfüllt in tiefer Trauer an

Anna Preuss, geb. **Müller,**

im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Halle a. S., Delitzschenstr. 23b, den 26. August 1912.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Kültzschauer Friedhofes aus in Eilenburg statt.

Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt. z883

Montag nachmittag 3 Uhr verschied unerwartet am Herzschlag unser hochverehrter Chef,

Herr Tiefbauunternehmer

Erwin Preuss.

Ein Vorbild treuester Pflichterfüllung, war er uns stets ein liebevoller und auf unser Wohl bedachter Prinzipal, dessen Heimgang wir aufs herzlichste betrauern.

Wir verlieren in ihm einen Chef, welcher uns stets wie ein Vater zur Seite stand und wird jeder der ihn gekannt, unsern Schmerz ermessen. z884

Leicht sei ihm die Erde!

Halle a. S., den 27. August 1912.

Die Angestellten d. Fa. A. Preuss.

Gestern mittag 12 Uhr starb plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der **Weichensteller I. Kl. a. D.**

Franz Krohne

im 63. Lebensjahre. o287

Dies zeigt tiefbetrübt an

Die trauernde Witwe nebst Hinterbliebenen.

Niemberg den 26. August 1912.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 29. August, nachm. 1/2 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Nachruf.

Am Montag d. 26. August verschied im 63. Lebensjahre nach kurzem Leiden unser langjähriges Mitglied und Mitbegründer unseres Vereins, der Kamerad und Kriegsveteran von 1870/71

Franz Krohne.

Wir werden dem verstorbenen Kameraden, der ein eifriges Mitglied unseres Vereins bis zur letzten Stunde war, ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Kriegerverein Niemberg.

Montag den 26. d. M. verschied nach langem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser Vater, Schwieger- u. Großvater, der Zimmermann

Louis Kunth.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdig. Donnerstag nachm. 3 1/2 Uhr a. d. Nordfriedhof.

Statt besonderer Meldung.

Die Geburt eines gesunden

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Kurt Büchel u. Frau

Marta geb. Ewald.

Friedersdorf bei Bitterfeld, den 27. August 1912.

Graue Haare

und vorz. Ergrauen verhindert **Pariser Nusshaaröl „Bräunol"** a 75. **Schwanen-Drogerie,** Halle, untere Leipzigerstr., gegenüber d. Gard.-Haus. (e165

Uhren

u. Goldwaren

repariert unter Garantie sachgemäß und billigst

E. Radecke, Uhrmacher, **Steinweg 1.**

Ueber Nacht

trocknet die Fußbodenfarbe, in Haltbarkeit unübertroffen.

Gr. Ulrichstraße 4/5. **F. A. Patz.**

Teppiche

reinigt staubfrei oder chemisch

Mauersberger,

Färberei. — 8 eigene Läden.

Ca. 5000 Stck. echte

Lilienmilchseife

Stück 35 Pf., 3 Stück 85 Pf., 12 Stück 3.00. e54

Ein Versuch überzeugt sofort.

Schwanen-Drogerie, Halle a. S., unt. Leipzigerstr., gegenüber d. Gardin.-Haus.

Erich Scherzer

Gartenbau. 1339

Böllbergerweg 114. Weinberg 2.

Schnittblumen und Stauden.

en gros. Fernr. 3804. en detail.

Geröst. Kaffees

von Mk. 1.50 bis Mk. 2.30 empf. in vorzügl. Qualitäten

Carl Booch Breitestr. 1/2, Marktpl. i. Turm, Leipzigerstr. 61/62

Gehen Ihre Uhren nicht?

Reparaturen gut und billigst. **Kurt Unger,** Uhrmacher, Leipzigerstr. 11, Eig. Kl. Sandberg. Kein Laden, daher so billig.

Wundlaufen e258

u. üblen Fußgeruch verhütet Waltsgott's seit Jahren best eingeführter **Praeservativ-Crème,** a Dose **25, 40 u. 75 Pf.,** sowie Reform-Schweisspulver, a Schachtel **50 u. 100 Pf.,** bei **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstraße 30. **Ulrich-Drog., Kl. Ulrichstr. 2.**

Radikal-Verkauf!

Wegen Aufgabe des Ladens bedeutend zurückgesetzte Preise.

Gustav Liebermann,

Bernburgerstr. 30.

Möbel-Plüsche,

Moquette — Mohair.

:: **Sofa-Bezüge,** ::

Matratzen-Drelle.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

J. W. Dittmar, Geiststrasse 57.

Pianinos

unter kulanten Bedingungen auf bequeme Teilzahlung.

Albert Hoffmann,

am Riebeckplatz.

Die besten

Jagdtaschen

Rucksäcke

Gamaschen

Hundehalsbänder

Hundeleinen

in grösster Auswahl zu ganz **billigen** Preisen.

Paul Göldner,

Sattlerwarenfabrik,

Halle a. S., Leipzigerstr. 79.

Neue Preisliste franko.

Herren- und Familienwäsche zum Waschen und Plätten wird noch angenommen. Off. u. L. 5711 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1390

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke

Neuerbautes Haus

mit 5 Wohnungen, Brunnen im Hofe, Toreinfahrt und schöner Gemüsegarten sof. zu verkaufen. **Franz Schlek, Stedten.** a04493

Fabrikgrundstück,

ca. 750 qm, reichl. Lagerböden, **zu verkaufen.** Offerten unter B. J. 3991 an **Rud. Mosse, Halle.**

Flottgeh. **Bäckerei u. Kolonialwarengeschäft** in Industriedorfe, einzige im Orte, ist krankheitshalb. mit sämtl. Inventar, Pferd u. Wag. sof. od. später zu verk. Täglich zu backen ca. 40 Pressen Weißware, 1 Schuß Brot, Sonntags zirka 100 Pressen. Gebäude massiv, elektrisches Licht u. Wasserleitung im Hause, 17 Zimmer vorh. Preis 20 000 Mk., Anzahl. 5—6000 Mk. Reflektanten, die über 5000 Mk. verfügen, wollen ihre Adresse unt. T. 1497 an die Expedition dieses Blattes einsenden. *

Einfamilienhaus,

Zietenstraße 15, 11 Zimmer, Veranda, Garten, sofort zu verkaufen oder zu verm. Näh. z691 Zietenstr. 16.

Wohnhaus mit 2 schön. Läd., in best. Geschäftsstraße, sofort billig zu verk. Verzinſ. 6 1/2 %. Anz. mäß. Off. u. B. L. 3613 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z110

Verkaufe mein a5256

Gasthaus

mit Tanzsaal, Garten, Scheune mit Stallung für 6 Pferde, 6 Morgen Acker und Wiese, 2 Milchkühe, an fließendem Wass. gelegen, mit Forellen, an der Chaussee Görlitz - Hirschberg, 18 J. in mein. Besitz. Tausche Landwirtsch. Uebernahme sofort.

Detert,

Langenöls, Bez. Liegnitz.

Eckgrundstück

mit gutem, altem Material- und Gemischtwarengeschäft und Branntweinkleinhandel

ist in einer Kreis- und Garnisonstadt am Harz zu verkaufen. Umsatz ca. 40000 Mk. Zur Uebernahme sind 10—12000 Mk. erforderl. Preis 38000 Mk. mit Inventar. Miete ca. 1000 Mk. Offert. unt. T. 2177 an die Exped. d. Bl.

Gärtnerei in Delitzsch.

Wegen vorgerückten Alters verkaufe meine 4 Morgen große

Gärtnerei u. Samenhandlg.

zu annehmbaren Preise und erhalten Selbstkäufer nähere Auskunft durch H. Jacobi, Delitzsch, Eisenbahnstr. 17a. A5219

Verkauf

des Rauchfuß'schen Wohnhauses, Scheune, Stallung, Obst-, Gemüsegarten u. 8 1/2 Morgen Land zu Obhausen. Betr. Auskunft erteilt a5223 **Tambach** das.

Seltene Gelegenheit!

Fabrik-Gebäude!

zu verkaufen!

Gebäude der früh. Elektrizitätswerke Blankenhain u. Wandersleben in Thüringen, beide mit Bahnverbindung, sollen äußerst günstig verkauft werden. Die Gebäude eignen sich zu jedem Fabrikations-Betrieb. Billige elektrische Kraft zur Verfügung.

Auskunft erteilt

Elektrizitätswerk

-- Oberweimar --

Ueberlandzentrale — G. m. b. H.

Grundstückverkauf

Mein in Kertitz, 20 Min. von Delitzsch, befindlich. **Grundstück,** bestehend aus 7 Hektar Feld u. Wiese, guter Boden, zu Gemüsebau geeignet, alles neu erbaut, bin ich willens, mit sämtlichen Ernteworräten, totem u. lebend. Inventar zu verkaufen. a5220

Georg Rothe,

Kertitz bei Delitzsch.

An gesuchter prima Lage

Wohnhaus m. 2 mittl. Läd. u. geteilt. Etg. sehr günst. zu vk. Off. u. C. 6703 a. d. Exp. d. Bl.

Kolonialw.-Grundstück,

erstes am Orte, 180000 M. Umſ., größ. Guthaben, nehme auch Hypothek, Zinshaus etc. in Zahlung. F. Ernst, Oranienburg, Königsallee 39. a04581

Herrschaftl. Zinshaus mit Garten in Halle (20 Mtr. Front), an der kleinen Wiese belegen, teilungshalber sof. billig zu verkaufen. Man schreibe nach **Dortmund, Postschließfach 109.** Vermittler erhalten Provision. b05610

Gut, 172 Morg., 2 1/2 Kilomet. v. Löwenberg Sa. geleg., teils drainiert. Rüben- und Weizenboden, mit selten schönen, mass. Geb., herrsch. Wohn., 8 Zim., elektr. Anschl., Station am Orte, verk. ich bei 30 000 M. Anzahlg. **Schultze,** Inspektor, Rothschloß b. Heidersdorf, Kr. Nimptsch.

Geschäfte ec.

Flottgehende

Bäckerei u. Kolonialwar.-Gesch.

in Industriedorfe, einzige im Orte, ist krankheitshalber mit sämtl. Invent., Pferd u. Wagen sof. od. spät. zu vk. Täglich zu backen ca. 40 Pressen Weißware, 1 Schuß Brot, Sonntags zirka 100 Pressen, Geb. massiv, elektr. Licht u. Wasserleitg. im Hause, 17 Zim. vorh. Preis 20 000 M., Anz. 5—6000 M. Reflekt., die über 5000 M. verfügen, woll. ihre Adresse u. T. 1497 an die Exped. dies. Blattes einsenden.

Milchgeschäft

zu verk. Off. u. L. 5751 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1394

Kurz-, Weiß-, Wollwaren. Detailgeschäft, m. Grundstück, elektr. Licht, Zentralhzg., Provinzst., 20000 Einw., im Herzogt. Braunschweig, alt. eingef. Gesch. m. best. Stadt- u. Landkundsch. Barverk. Umsatz 90 000 Mk., zu verk. Z. Uebernahme u. Betrieb geb. 20 000 Mk. Näh. unt. **P. 25** an **Rudolf Mosse, Braunschweig.**

Konfitüren-Geschäfte,

sehr flottgeh., in all. Preisl., m. od. ohne Wohn., h. abzug. Otto Römer, Landwehrstr. 11.

Viktualiengeschäft

m. Materialw., wöch. Schl., sow. konz. Schlachthaus, ist sof. zu verk. Tagesk. lt. Buch 80-85 M. Erf. ca. 3000 M. Otto Römer, Landwehrstr. 11.

Gelegenheitskauf.

Ein gutgehendes

Material- u. Viktualiengesch.

mit flottem Obsthandel ist eingetret. Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offert. unt. P. 6695 an die Exped. d. Bl. *

Gutgeh. Milchgeschäft krankheitshalber sofort zu verk. Off. u. S. 6676 an die Exp d. Bl. *

Kleines Viktualiengeschäft umständehalber per 1. Oktober billig zu verkaufen. Zu erfragen zwischen 7—8 Uhr abends * Keunerstr. 10a, II.

Gutgeh. Viktualien-Geschäft

mit Einrichtung und Waren für 600 Mark sofort zu verk. Off. u. N. 6693 an die Exp. d. Bl. *

Nachweislich gutgehendes

Geschäft mit Grundstück

für 9500 Mark zu verk., paſſ. f. jede Branche. Agenten verbeten. Off. u. B. C. 5054 an **Rudolf Mosse, Halle.** z862

Kauf-Gesuche

Grundstücke ec.

Restgut zu kaufen gesucht, Nähe Halle. Offert. mit Preis unt. L. 5731 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. †1397

Kaufe Gut,

wenn außer bar meine schuldenfreien Grundstücke, insbesondere 2stöckiges massives Wohnhaus, großer Garten und 8 Morgen Feld, prima Boden, in Zahlung genommen wird. b542

Karl Fleck, Querfurt.

Gesucht in der Nähe der Stadt Halle ein b05615

klein. Wohnhaus m. Gart.,

passend für 1 resp. 2 Familien. Off. u. L. 5691 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstraße 34.

Gasthofs-Gesuch.

Ein gutgehender Landgasthof wird bei hoher Anzahlung sof. zu kaufen gesucht. Gefl. Off. u. F. 6706 an die Exp. d. Bl. *

Engros-Geschäft

sucht Grundstück mit großen Niederlagsräumen, nahe Bahn, zu kaufen. Offert. unt. O. 6714 an die Exped. dies. Blatt. 1293

Milchgeschäft

ohne Pferd und Wagen sofort zu kaufen gesucht. Off. unt. F. 6666 an die Expediton d. Bl. *

Hypotheken

Hypotheken

zur I. und II. Stelle, sowie

Baugelder

in jeder Höhe durch

Julius Joseph, Bankkommission.

Halle a. S., Kirchnerstraße 8, Tel. 3955. b352

---

1. Hypothek 55 000 Mk.

zu 4% auf hiesiges gutes Eckgrundstück 1. Oktober od. Neujahr von Selbstgeber gesucht. Off. u. B. 6462 an die Exped. d. Bl. *

7000 Mk.

auf Landgasthof zur II. Stelle (13 000 Mk. stehen dahinter) sofort gesucht. Off. u. L. 5571 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1376

---

18 000 Mark

erststellige Hypothek auf großen Landgasthof mit Feld gesucht. Nur Privatgeber erb. Off. unter G. K. postlg. **Klein-Croſtitz.** a5240

Solider, angesehener Geschäftsmann sucht sofort ohne Vermittler **5000 Mark absolut sichere Hypothek** auf 1—2 J. od. kürzere Zeit. 6% Zinsen, hohe Vergütung. Off. u. A. 6721 an die Fil. d. Bl. **Rothe,** L. Wuchererstr. 69. (Ro74

Kapitalien

Welch. Selbstg. leiht Geschäftsm. m. eig. Grundst. **600 M.** a. 1 Jahr? Pünktl. Rückz. zugesich. Selbstgeb. Off. u. T. 2077 an d. Exped. d. Bl. *

Ehrenhafte sichere Personen erhalten Darlehn, evt. in 24 Stunden ohne Bürgschaft. Viel Hunderte erhielten bereits. **Keine Auskunftsgebühr!** (Hypotheken, Sanierungen, Erbschaften jeder Art). **Castner,** (ei6 **Berlin-Waidmannslust Nr. 8.**

Geld-Darlehn ohne Bürgen, 5% Zinſ., ratenw. Rückz. v. wirkl. Selbstgeber. **Schilinsky,** Berlin-Ch. 78, Lohmeyerstr. 19. ma50

Geld-Darlehn ohne Bürg., Ratenrückzahlg., diskret, reell u. schnell vom Selbstg. **Schlevogt, Berlin,** Rossstrasse 8. Rückporto.

8—10 000 Mark auszuleihen. Off. u. D. 6584 a. d. Exp. d. Bl.

Brauchen Sie Geld,

dann bemühen Sie sich zu mir. **C. Brandt,** Jacobstr. 44. Rückp. *

Welches kinderlose Ehepaar leiht sof. jung. Kaufmann auf 1 Jahr **2000 Mark** gegen Sicherheit? Nur Selbstgeber bitte Off. u. T. 2097 an die Exped. d. Bl. zu senden. a04566

Bar-Geld an jedermann

(auch Damen) v. 50 bis 100 000 Mk. bereitwilligst. Ratenrückz. gest. Off. u. D. 6664 an d. Exped. d. Bl. *

Privat-Gelder, jede Summe, I. u. II. Hypothek, günst. Beding. Off. u. E. 6665 an d. Exped. d. Bl. *

3000 Mk. sucht Geschäftsmann und Hausbesitzer auf 2 Jahre v. Selbstgeber zu leihen. Offerten u. L. 5651 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1388

Bar Geld gibt Personen jeden Standes schnellstens, evtl. ohne Bürgschaft. Ratenrückzahlung gestattet. **Irmler, Berlin,** Grossbeerenstr. 9. Kostenlose Auskunftserteilung. Provision erst bei Auszahlung. (ma227

---

150 Mark

werden sof. gef. Als Sicherheit eine II. Hypothek über 3000 Mk. Off. u. D. 6684 a. d. Exp. ds. Bl.

Jg. beff. Frau f. **Darl.** v. 30 b. 50 Mk. sof. Rückz. n. Uebereink. Off. u. E. 6685 a. d. Exp. d. Bl. *

7000 Mark

erststellig auszuleihen von Selbstgeber 1./10. 1912. Offerten unter B. 6702 an die Exped. d. Bl. *

Darlehn gibt reeller Geldgeber schnell und diskret. **Fr. Röhm,** Pfälzerstr. 5, III r. *

Darlehn gibt reell. Geldgeb. diskr. a. Hausst. Police, Erbsch., Testam., Schuldschein, Wechsel ec. Hyp. I., II., III. v. 3 1/4—5 1/2 % Zinſ. d. **W. Kittel,** Halberstädterstr. 5, p. r.

Geld

verborgt reeller Geldgeb. diskret. Ratenrückzahlg. **Frau Gräfe,** Meckelstraße **27, 2 Treppen.** *

4000 Mk. auszuleihen durch **W. Kittel,** Halberstädterstr. 5, p. r.

Jg. alleinsteh. Frau bittet um **50 Mark Darlehn** gegen Rückzahlung. Off. u. L. 5791 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1415

Beteiligungen

Ein seit Jahren bestehendes Engros-Geschäft sucht zur Vergrößerung einen **stillen Teilhaber** mit 6—8000 Mk. Prozente nach Uebereinkunft. Offerten u. K. 6670 an die Exped. d. Bl. *

Verkäufe

Verschiedene

Waschgefässe,

dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e166 **Rabattmark. Gegr. 1873.**

Waren-Ausstellungsschrank

zu verk. Steinweg 53, Laden. *

Gute Geige billig zu verk. 1/2 12 bis 1 Uhr Gr. Ulrichstr. 31, IV. *

Preiswertes Automobil.

Infolge anderer Disposition in meinem Geschäft gebe ich meinen 17/38 PS. 4 Zylinder 7sitzigen, fast ganz neuen Rex-Symplexwagen mit eleganter Sport-Phaeton-Karosserie in neuer dunkelgrüner Lackierung u. echter grüner Lederpolsterung nebst allem Zubehör preisw. ab. Gefl. Anfragen bitte unt. T. 1937 an die Expedition ds. Blattes zu richten. a04553

---

4 schwere zugfeste Pferde

zu verkaufen *

Reilstraße 35.

Tauben zu verkaufen

Geiststraße 4. *

Achtung!

60 Stück

Damenblusen,

Mäntel,

Kostüme,

Röcke,

Jacketts,

sofort billig zu verkaufen

Leipzigerstr. 11, I.

Eingang Sandberg.

---

2 Oberbetten, voll u. breit, rot. Inlett, sehr billig zu verk. e209) Geiststraße 21, 2 Tr.

Wer kauft mein sehr gut erh. Xylophon-Mandolinen-

Orchestrion,

renomm. Fabrikat, für größere Räume passend, elektr. Antrieb, 10-Pf.-Einwurf. Auskunft ert. Schultheiß'-Brauerei, A.-G., Dessau. a5222

Halbverd. Kutschwagen

(gut erhalten) billig zu verkauf. †1405 Streiberstr. 24, I.

Kutschgeschirr, Phaeton, neu, leicht, modern, zu verkauf. †1410 Marienstr. 7.

Sitz- u. Liegew., Glasbaſſ. m. Fischen z. vk. Wilhelmstr. 41. *

Gr. gut bepfl. Aquarium b. z. verk. L. Wuchererstr. 69. Ecklad. Ro73

Gebr. Nußb.-Bettst. b. zu verk. Näh. Halberstädterstr. 15, part.

Ostpreusse,

braune Stute, ca. 7jähr., 1.60 m hoch, zugfest u. flott, sow. Fuchswallach, 1.74 m hoch, sof. bill. zu verk. Forsterstr. 46. †1406

Eiserne Gartenlaube

bill. zu verk. Besichtig. i. d. Gartenbau-Ausstellg. Carl Lier, L. Wuchererstr. 62. b170

Prachtv. Geb. Bett. f. 16 M. z. vk. Fritz Reuterstr. 10, p. r.

Zierkrüge, Säulen m. Gipsfiguren, aus ein. Nachlaß, b. zu verk. Gartenstr. 3. b544

Freilauf-Rad, fast neu, 45 M., zu verk. Burgstr. 12. H. part. r.

Bitte meine 3 Schaufenster zu beachten.

Möbel-

Ausstattungen

v. 200, 350, 550, 800 bis 8000 Mk.

in sehr grosser Auswahl am Lager.

Einzelne Möbel

sehr billig, empfiehlt

Friedrich Peileke,

Möbel-Magazin,

Telephon 2450.

Geiststrasse 25.

Gegründet 1883.

Eig. Tischlerei u. Polsterwerkstatt im Hause. e376

Billigste Bezugsquelle für Möbel. Billigste Bezugsquelle für Möbel.

Bitte meine 3 Schaufenster zu beachten.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., g. Federbett., all. gut erh., b. **Raunischestr. 22, I.** *

Plüschsofas,

reell u. dauerh. gearbeit., in rot, grün, grau u. blau, 75, 85, 95 bis 120 M., große Trumeaus 38, 40, 45—75 M., Pfeilerspiegel in allen Größen in hell u. dunk., Schreibtische und Schreibtischstühle verk. billig **Max Jungblut,** Albrechtstraße 37. Erstes Geschäft vom Friedrichplatz. (h2756

---

2 deutsche Schäferhunde

in rötlich-gelb mit schwarz. Maske u. Stammbaum, 5 Mon. alt, zu verk. **Niederbeuna 14.** *

Leere Wein- und Likörflaschen, sowie leere Kisten zu verkaufen Zwingerstr. 19, Bäckerei. *

Gebr. Benzin-Motor

mit Magnetzündung billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blatt. a04572

G. erh. Flügel wegzugshalb. bill. zu verk. Albrechtstr. 28, II.

Schlachtbare Kuh u. Bullen

zu verk. Drobzig Nr. 4. †1373

Gebr. eis. Ofen billig zu verk. Landsbergerstr. 5, I, l. *

Wenig gebr. Grammophon m. zirka 28 Doppelplatten ist zum Spottpreis v. 30 M. sof. zu verk. Wolffstr. 16, Hof I. *

Hellgraues Kleid m. Jackett, Gr. 42-44 Dessauerstr. 8a, I. r. *

Eleg. Hängelampe

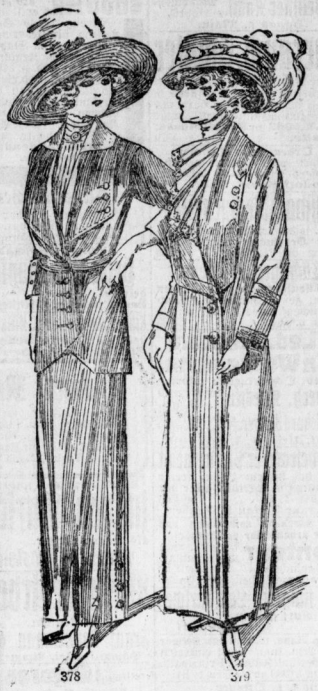
f. Spiritus-Glühlicht b. zu vk. Hermannstr. 25, II. *

Erdbeerpflanzen, Laxt. Noble 100 Stück 1.20 M., Sieger und Kaiser-Sämling 100 St. 1.50 M. zu vk. p. Nachn. verpkfrei. R. Hartung, Hochheim-Erfurt.

Fahrrad (neu) umständeh. für 65 M. zu verk. b05619) Alte Promenade 32.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208288/fragment/page=0008
DFG

NEUESTE MODEN



378 379

Modebericht.

Es scheint, als ob die Toiletten des Mittsommers sich zu einer einzigen weißen Symphonie vereinen würden: weiße Vormittags- u. Sportkleidchen aus Flanell, Eponge u. Cheviot; weiße Nachmittagsroben aus Musselin, Batist oder Marquisette; weiße Abendtoiletten aus Atlas, Liberty oder Crêpe de Chine.

Schon vor langer Zeit haben Modeköniginnen den Reiz dieser dankbarsten aller Farben zu schätzen gewußt, die Königin Marie-Antoinette v. Frankreich bevorzugte ganz weiße Toiletten und die schöne Kreolin Josephine de Beauharnais, die später die Gemahlin Napoleons wurde, liebte die langen, losen, weißen Kleider, wie man sie auf ihrer heimatlichen Insel trug.

Für einfache sommerliche Kleider ist Eponge, ein leicht aufgerauhter Waschstoff, das ideale Gewebe, welches auch Leinen beinahe vollständig vom Modeprogramm verdrängt hat. Eponge verdrückt sich nicht leicht, wäscht sich vorzüglich und gibt reizende Kostüme für Strand und Sommerfrische. Man bringt dieselben mit feschen Jäckchen im französischen Stil mit angesetzten Schößchen, großen Revers und mit beliebten Robespierrekragen. Als Aufputz kommen Klöppelspitze, Colferstickerei u. Modeknöpfe in Betracht.

Zum Schluß sei eine phantasievolle Caprice, die Paris lanciert, erwähnt: weiße, ungefütterte Tüllschirme mit schmaler Pelzeinfassung.

I. S.

380

381 382

383 384

387 388

385 386

Fig. 378. Tailleurkostüm aus Satin oder Damentuch, glatter, mit Knöpfen garnierter Rock, die fesche Jacke ist in Taillenhöhe durchschnitten.

Fig. 379. Mantel aus lichtem Cheviot, m. gemusterter Seidentresse garniert.

Fig. 380. Hübsche Toilette aus Charmeuse, der vordere Teil des Rockes ist in Falten gelegt, vorne souachierte Plaque, großer Kragen aus schöner Spitze.

Fig. 381. Elegantes Charmeusekleid, Rock mit gezogener Schoppenblende, Corsage mit großem Umlegekragen, Plastron und Jabot aus feiner Spitze.

Fig. 382. Toilette aus Musselin, Säumchen, schöne Stickerei.

Fig. 383. Gartenschlafrock aus bedrucktem Musselin, mit Franzen und Blenden aus gleichem Stoff garniert.

Fig. 384. Gartenkleid aus Leinen, einfache Fasson, Seidenkordeliers, Knöpfe und Knöpfchen aus Passementerie.

Fig. 385. Elegantes Kleid aus glattem und breit gestreiftem Foulard wie aus unserem Bilde ersichtlich, zusammengesetzt.

Fig. 386. Foulardtoilette mit Spitzen und Knöpfen verziert.

Fig. 387. Kindermäntelchen aus Piqué, Stepperei, Schalkragen aus Spitze.

Fig. 388. Kinderkleid aus Musselin, Stickerei, Volants aus gleichem Material.

Bruno Freytag, Halle S., Leipzigerstraße 100.

Damen- und Kinder-Moden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208288/fragment/page=0009

Großer Gelegenheitskauf in Möbeln.
Herrenzimmer von 300–700 Mk.
Speisezimmer von 450–1000 Mk.
Wohnzimmer von 200–475 Mk.
Salons von 350–950 Mk.
Schlafzimmer von 150–800 Mk.
Küchen von 40–160 Mk.
Diverse einzelne Möbel verkauft staunend billig 1382
Friedrich Strubel, obere Königstraße 28, Eig. Tischlerei u. Polsterwerkst.

Große Rassehühner zu verkaufen Böllberg 20. *

Mod., fast neuer Kinderwag. zu verk. Schillerstr. 17, II. l. *

Gut erhalt. Kastenwagen bill. zu verkaufen * Lauchstedt, Schillerstraße 160.

2 ältere starke Arbeitspferde zu verk. Mansfelderstr. 54, Hof.*

Fahrrad, neu, Torpedo-Freilauf, Cont.-Mäntel, Garantie, wegen Umzug billig zu verkaufen * Krukenbergstr. 12, pt. rechts.

Geschäftswagen, für Händler passend, bill. z. vk. Blank, Delitzscherstr. 78, H. III.

1 gebr. Zweispänn.-Kutschgeschirr zu verkaufen. * G. Lude, Merseburgerstr. 6.

Schreibt. m. Türenauff. 32 M. zu verk. Breitestr. 11, part. l. *

Jung. deutscher Schäferhund, Rüde, 6 Monate alt, etw. dress., preiswert zu verk. Zu erfragen Eisleben, Zellergasse 8. (a5234

Gebr. Landauer u. 1 Halbverdeck billig zu verk. Schumann, Fleischerstraße 7. *

Deutsche Schäferhündin, 11 Wochen, prima Stammbaum, tadellose Stehohren u. Säbelrute, für 30 M. verkäuflich. Tierasyl. *

Damenrad, neu, Torp.-Freil., Cont.-Bereifung, Garantie, weg. Umzug bill. zu vk. Krukenbergstr. 12, pt. r.*

Ziegenbock z. Ziehen zu verk. Nietleben, Weisestr. 2.

Kl. Hund, Rehpinscher, zu verkaufen. Körnerstraße 21. *

1 präm. Deutsche Schäferhündin, 1½ Jahr alt, mit Wolfsklauen, nicht dressiert, mit Stammbaum, eingetragen bei S. Z., verk. zum Spottpreis für 60 Mk. * Niederbenna Nr. 14.

Futtermöhren a Ztr. 1.50 Mk. ab Hof z. verk. Diemitz, Wilhelmstr. 16.

Fahrräder, f. Dam. u. Herren, gut erh., verk. für 30, 35, 45, 65, 70, 85, 95 M. m. Gar. Herm. Schindler, Uhrmachermeister, Kl. Ulrichstr. 35. Kaufe stets Fahrräder zu soliden Preisen. *

2 Pferde, mittlere, sicher im Geschirr, und Einspänner billig zu verkaufen Langestr. 9. Me46

1 Plüschgarnitur, gebr. Chaisel., 1 kl. Waschtisch, 1 Mahag.-Tisch, 1 Spiegel, 1 Matr., gr. Glasschild (Schüler-Pensionat), 1 Grammophon Adolfstr. 5, I.

Alte Nähmaschine billig zu verk. Thomasiusstr. 35, I. l. N93

Gut erhalt. Damenrad billig zu verkaufen Meteritzstr. 5, part. l. *

Pianino, fast neu, zu 400 Mk. zu verkaufen. b05625 **Maercker & Co.** Gegründet 1832. Neue Promenade 1a and. Franckesch. Stiftungen.

Mod. Kinderwagen (Kasten) und Klappsportwagen spottbill. zu verk. Gr. Klausstr. 10. *

G. Fahrrad 35 M., 1 eis. Bettstelle z. vk. Neumarktstr. 9. *

Gelegenheitskauf Brillant-Ring, Brosche, goldene Herren-Sav.-Uhr, 3 Deckel, 585, schwere Goldkett., gold. Damen-Uhren und lange Ketten billig zu verk. Naue, Harz 51, I. Hö26

Stark. neuer Handrollwagen, 2rädr. Bauwagen, 1 Zughund billig zu vk. Jacobstr. 40. Ba106

Deutsche Schäferhündin, rasseecht, m. Stammb., 1½ J. alt, etw. dress., umständeh. preisw. zu verk. Meldg. bis 2 Uhr nachmittags Zwingerstr. 18, II.

Damenrad mit Freil., sehr gut erh., zu vk. Friesenstr. 31, III. r.

Eis. Bettst. m. Matr. u. Sofa bill. z. verk. Advokatenweg 14, III. o281

Mod. Plüschsofa 40, Vertiko 25, Kommode 15, Waschtisch 7, Küchenschrank 6, Bettstellen mit sauberer Matr. 22 und 20 M. z. verk. Gadau, Albrechtstr. 43.

1 Küchenherd, sowie 1 eichener Ausziehtisch billig zu verkaufen. Näheres z881 Barfüßerstr. 18/19.

2 Geldschränke billig zu vk. Besicht. z. Zt. i. d. Gartenbau-Ausstellg. Carl Ner, S.-Wuchererstr. 62. b169

Der billige b528 **Obstverkauf** findet weiter statt. Prima reife **Gartenpflaumen** billigst. W. Schotte, Waisenhaus-Plantage.

Stutzflügel, wie neu, schwarz poliert, für 450 Mark zu verkaufen. b2768 **Albert Hoffmann,** am Riebeckplatz.

2 Kinderwagen (Sitz- und Liege-) wenig gebraucht, für jeden Preis zu verkaufen. Leipzigerstraße 11, 1. Etage. Eingang Sandberg.

Wascht., Schreibt., Sofa, Stühle bill. z. verk. Dryanderstr. 24 I. l.

Nähmaschine (Rundsch.) Federbetten, Frlf.-Rad 45 Mk., engl. Schlafzimmer-Einrichtung, Ausziehtisch zu vk. Schulstraße 11, I.

Kauf-Gesuche

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlässe — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt komme sofort auch außerhalb. e167 **Renner,** nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Das meiste Geld für getragene **Herrenkleider,** Schuhwerk, Waffen, altes Gold Silber u. and. Sachen zahlt nur **Schleich.** Bestellung erb. Alter Markt 34.

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale** Kl. Klausstr. 18 zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. 2c. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191. *

Jagdwagen oder Kupee, leicht, gut erhalten, für 2 kleine Ungarn passend, zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 1817 an die Expedition d. Bl. a5192

Pferde zum Schlachten kauft jederz. u. zahlt höchste Preise **Johannes Thurm,** Halle a. S., Glauchaerstr. 79. Fernruf 518. b57

G.erh. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Wäsche, Schuhwerk usw. kauft Gressler, Reilstr. 26. *

88l Getr. u. zurückgel. Schuhwerk Herrengard., Gold- u. Schmucksach. Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrk. 2c k. z. höchst. Prs. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flasch. kauft u. holt ab Ludwig, Schwetschkestr. 14. Tel. 4187

Gebr. Nachttisch, Stuhl, Damenschreibtisch, Gaslyra zu kauf. ges. Off. u. T. 2157 an die Exp. d. Bl.

1 gebr. Ladentisch, 2 Mtr. lang, und Eisschrank zu kaufen gesucht. Off. u. U. 6678 a. d. Exp. d. Bl. *

Mehrere tausend Zentn. frische Rübenschnitzel, Oktober-November-Lieferung, zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unter T. 2217 an die Expedition dieses Blattes. a04580

Gut geh. 14k. Herr.-Sav.-Rem.-Uhr, auch Leihhaus-Sch. zu k. gesucht. Offerten unter U. 6698 an die Exped. ds. Blattes. *

Großer Schaukasten für Ladentisch gesucht. Off. u. J. 6689 an die Exp. d. Bl. *

Dobermann, Kriegshund, wachsam und stubenrein, sofort zu kauf. ges. Robert Franzstr. 16. z875

2 Drehbänke und 1 Bohrmaschine u. Drehstrom-Motor, 2–3 PS., gebr., zu kaufen ges. Plato & Co., Merseburgerstraße 100.

Offene Stellen
Männliche

Tücht. Stellmacher für Waggonbau bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung sofort gesucht von ma9 **Waggonfabrik vorm. Busch,** Bautzen.

Jüngere Schuhmacher zum sofortigen Eintritt gesucht. Schuhfabrik H. Otto, Lauchstedt. a5203

Unsere Generalagentur Halle a. S. für den Reg.-Bezirk Merseburg ist per 1. Januar 1913 oder später neu zu besetzen. Der derzeitige Inhaber scheidet krankheitshalber auf seinen Wunsch aus unseren Diensten. ma202
Guter Bestand vorhanden, Inspektoren stellt Gesellschaft.
Wir reflektieren nur auf strebsamen, energischen Fachmann — auch Inspektor — der organisatorische und akquisitorische Befähigung nachweisen kann und sich persönlich dem Ausbau der Organisation und dem Neugeschäft widmen will. Ausführliche Offerten mit Bild erbeten an
Schweizerische Unfallversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Winterthur. Filiale in Berlin, Charlottenstraße 77.
Diskretion wird zugesichert.

Tüchtige Kesselschmiede zum sofortigen Eintritt gesucht. **Moritz Jahr, A.-G., Gera-R.**

Vornehme Existenz mit 5–6000 Mk. jährl. Einkommen überträgt leistungsf. Fabrik einem strebs., rührig. Herrn. Besond. kaufmänn. Vorkenntnisse oder Branchekenntnisse nicht nötig. ma220 **Streng solides Angebot. Günstig z. Selbständigmachen.** Erforderl. Betriebskapital 1000 Mk. bar. Evtl. auch zunächst als Nebenerwerb geeignet. Ernsth., christl. Reflekt. wollen ausführl. Offerte einreichen unter D. H. 1122 an Rudolf Mosse, Dresden.

Von alteingeführter Lebensversicherungs-Gesellschaft mit konkurrenzfähigen Tarifen wird ein z872 **Reise-Inspektor** für den Reg.-Bez. Merseburg inkl. Halle a. S. bei guten festen Bezügen zu sofort gesucht. Strengste Diskretion. Offerten unter U. T. 5048 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Selten günstiges Angebot. **Neben-Verdienst** bis 300 Mark pro Monat bietet sich Herren, auch Damen besseren Standes, durch Uebernahme einer vorzüglichen Versandstelle. Angenehme, mühelose Tätigkeit. Nachweisbarer Erfolg einer unserer Versandstellen-Inhaber in den ersten 2 Tagen Verdienst über 50 Mk. Bewerben wollen sich nur solche Personen, die ortskundig sind, eigene feste Wohnung und 2–300 Mk. besitzen. Näheres durch Versandstelle X. 100 befördert Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8. hs1L6

General-Vertreter in patentierten Apparaten für Prov. Sachsen od. einige Kreise noch gesucht. Unbedingt sicheres Einkommen. Nur kleines Kapital erforderlich. ::: Branchekenntnisse nicht nötig. ::: Offerten an **P. Merian, Gnadau.**

3–500 Mark Monatseinkommen für tüchtige Provisions-Reisende, auch Damen. Millionen in Amerika in wenigen Monaten verk. Käufer: Arbeiter bis Millionär. Off. u. L. 5171 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1327

2–3 Modelltischler und einige Former für grosse Stücke, für dauernde Arbeit sofort gesucht. Maschinenfabr. Aktien-Gesellsch. vorm. Wagner & Co., Cöthen, Anh.

Knechte Wochenlöhner, Burschen und Mägde für hier u. Rheinl. sucht sofort Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin Merseburgerstr. 8, I

Malergehilfen sucht a5191 C. Rose, Düben a. Mulde.

Tüchtiger a5209 **Maschinenschlosser** welcher auch an der Drehbank arbeiten kann, f. dauernd gesucht. Karl Stahr, Fabrik landw. Maschinen, Allstedt (S.-W.)

Es erhalten Stellung für sof. u. später: verh. u. led. Brennmeister, verh. u. led. Hofmeister u. Hofaufseher, Dreschmaschinenführer u. Maschinisten f. Ritterg., Arbeiter, der Dampfpflug führ. kann, led. ält. Gärtner, verh. Feldhüter, d. Dreschmaschine führen kann, ält. u. jg. Landwirtschafterinnen, Mamsells, jg. Mädchen z. Erl. d. Landwirtsch. ohne Lehrgeldzahlung, verh. u. led. Schweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. led. Schäfer, Futterknechte, verh. Schweinemeister, verh. u. led. Kutscher, verh. u. led. Pferdeknechte, Tagelöhner u. viele Dienstmädchen aufs Land durch den (1347 **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer** Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Stellung als landw. Buchh., Sekret. u. Verwalt. erlangt man sicher nach 2–3monatl. Ausb. Bish. 1200 Beamt. geford. Prospekt umsonst. hs111 Landw. Rechnungsbureau, Magdeburg, Beaumontstr. 18.

Jüngerer Kaufmann, perf. Stenograph u. Maschinenschreiber, sofort oder per 1. 10. 12 gesucht. Bewerber aus der Maschinenbranche bevorzugt. Angeb. mit selbstgeschr. Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unt. H. 6568 an die Exp. d. Ztg. *

Suche per sofort b05612 1 Laufburschen. Drogerie Riedel, Merseburgerstr. 83

Tüchtige Malergehilfen stellt ein C. G. Damm, Leipzig, Dresdenerstraße 23. a5119

Krankenwärter mit genüg. Vorbildung, sucht z. bald. Antritt Krankenhaus „Bergmannstrost", Halle S.

Noch **10 kräftige Leute** f. Steinbruchsarb. b. gut. Lohn ges. Schwerzer Quarz-Porphyr-Werke, b. Stat. Niemberg. lfd115

Jüngerer, fleißiger u. ehrl. Arbeiter mit langfristigen gut. Zeugnissen für dauernde Beschäftigung zu Kontorbotendiensten, leichten Gaslichtreparaturen 2c. wird gesucht. Angebote mit Angab. der Lohnansprüche, Dauer und Art der letzten Beschäft. unter B. 6642 an die Exped. d. Ztg. e7

Tüchtige Metall-Former stellt sofort ein für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn z866 Herm. Wintzer, Langestr. 24.

Hausbursche, 14–15 J., bei freier Station und gutem Lohn sof. gesucht. Zu melden Leipzigerstr. 91 i. Kontor Hof links. z857

Jüngerer, gewandter z863 **Lagerist** für ein hiesiges Engros-Geschäft per sof. gesucht. Off. m. Geh.-Anspr. u. B.D. 5055 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Suche zum 1. Oktober einen zuverlässigen, nüchternen ehrlichen, verheirateten a5247 **Schweizer,** der mit Frau u. einem Gehilfen die Pflege von 45–50 Kühen übernimmt. Bewerber, die über gute, langjährige Zeugnisse verfügen, wollen sich melden bei Schröder, Custrena b. Besedau Station Bebitz.

1 Zimmerpolier mit ca. 20–25 Zimmerleuten per sofort gegen guten Lohn gesucht. Meldungen erbittet Baubureau Rittergut Nette, Beesenstedt.

Eisendreher stellt noch ein a5239 A. Pelissier Nachf., Maschinenfabrik, Hanau a. Main.

Energisch. Schüler zur Beaufsichtigung d. Schularbeiten eines Sextaners v. 1. 9. ac. gesucht. Offert. mit Vergütungsansprüchen unter B.M. 5063 an Rudolf Mosse, Halle. z879

Ordentlicher Kutscher sofort oder später gesucht. Offert. unter B. G. 5058 an Rudolf Mosse, Halle. z870

Schwarzblecharbeiter z. sofortigen Antritt sucht Max Herrmann vorm. Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57. b2763

Tüchtiger Monteur für Eisenhochbau zum baldigen Antritt ges. Offerten mit Lohnansprüchen unter T. 2297 an die Exped. d. Ztg. a5235

Led. Knechte in Wochenlohn, led. Ochsenknechte sofort, verh. Knechte sofort und 1. 10. ges. Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.

1 verheirateter Pferdeknecht sucht bei hohem Lohn, freier Wohnung u. Kartoffelacker per sof. oder 1. 9. a04565 Rittergut Tackau b. Deuben.

Ein durchaus selbständig und sauber arbeitender erfahrener **Monteur** f. elektr. Licht u. Kraftanlag. sofort gesucht von a04569 O. Arndtz, Mücheln (Bez. Halle).

Ein jüngerer Laufbursche wird sofort gesucht * Königstraße 91.

Jung. Mann, w. Lust hat, Kellner zu werden, kann sofort eintreten unter persönl. Führ. d. Prinzipals. Off. unt. J. 6669 an die Exp. d. Bl. *

Suche z. 1. Oktober **gebildeten Eleven** zur Erlernung der Landwirtschaft. Bedingung: zweijährige Lehrzeit u. Berechtigungsschein. Bühring, Domäne Tilleda b. Roßla a. H.

Jüngerer Laufbursche per sofort gesucht. e104 **Alex Michel.**

Jüngeren, geübten b2761 **Kistentischler** gesucht. Heilbrun & Pinner, G. m. b. H., Geiststr.

Zuverlässiger **Portier** für großen Fabrikbetrieb ges. Offerten unter T. 2237 an die Expedition ds. Bl. b2762

Ordentlicher, jüngerer **Markthelfer** gesucht. e98 **F. H. Krause,** Landsbergerstr. 3.

Suche zum 1. September einen **jungen Friseurgehilfen** bei gutem Gehalt. W. Rofkahr, Algermissen i. Hannover. a5245

Jungen Friseurgehilfen oder Lehrling sucht a5244 Gust. Möbius, Gr. Kubna.

Friseurgehilfe gesucht. Otto Bähr, Gr. Steinstr. 34. *

Junger Mann mit schöner flotter Handschrift f. leichte Kontorarbeiten sof. gesucht. Ausf. Off. m. Ang. d. Alt. u. d. Gehaltsanspr. unt. B. 6682 a. d. Exp. d. Bl. *

Hausdiener, 15–17 Jahre, gesucht. Friedrichstr. 23. Restaurant. *

Tücht. Klempner u. Installateure für sofort bei hoh. Lohn ges. von Friedrich Sauer, Klempnermstr., a5221 Gostyn in Posen.

Jung. Schmiedegesellen sucht Mühlpfordt, Lettin. *

Suche Vertreter zum Verkauf kl. Spezialmaschine a. Schuhmach. in Stadt- u. Landgebiet. Offert. Postlagerkarte 349 Charlottenburg 4.

1 jg. Hausbursche wird gesucht. Hedwigstr. 8, pt. *

Schlossergesellen stellt ein O. Koch, Melanchthonstr. 42. *

Tüchtige Heizungsmonteure für sofort gesucht. e146 Fritz Kaeferle, Hannover.

Laufbursche, 14 Jahre, gesucht. Herm. Andreas, Barfüßerstr. 8.

Jüngerer, ordentlicher **Arbeiter gesucht.** Zu melden zwischen 3–5 Uhr Halberstädterstr. 1. 2 Hof pt. *

Selbständige Existenz findet strebsamer Herr oder Dame als **Filialleiter** einer Versandstelle. Verdienst bis (a5237 **6000 Mk.** pro Jahr, evtl. mehr. Streng reelle Sache, passend für jedermann, gleichviel ob in Stadt od. Land wohnh. Kenntnisse, Kapital u. Lad. n. erford. Auch o. Aufgabe d. Berufs als Nebenerw. zu betr. Versand v. Nachnahmepaketen (2–3 Std. tägl.) Reklamem. frei. Auskf. u. Prosp. postfr. durch E. 733 Invalidendank Dresden.

Hausburschen, 16–18 Jahr alt, welcher schon in Gastwirtschaft tätig war, bevorz., z. 1. 9. gesucht. Königstr. 51.

Tüchtige, selbständige **Heizungs-Monteure** gesucht. z869 Ernst Vieweg, Geiststraße 48.

Einige Steinsetzer u. Hilfsarbeiter stellt ein Otto Schmidt, Steinsetzgesch., Landsberg b. Halle.

1 jungen Mann von 15–16 Jahr., welcher gut zeichnen kann, suche ich evtl. zum sofortig. Antritt. Off. u. E. 6911 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

Wir suchen per sofort einen **jungen Burschen** als Lagerarbeiter. e65 Bottel & Broskowski.

Mehrere Arbeiter stellen ein a5252 Franz Sonnemann & Co., Dampfziegelei, Ammendorf.

Jüngerer Kaufmann, guter Schreiber, mit guter Schulbildung und Handschrift zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an a5251 Glaswerk Schott & Gen., Jena.

Suche z. 1. 9. od. sofort einen ehrlich. fleißig. Hausburschen, nicht über 15 Jahr. b535 Webers Bäckerei, Steinweg 49.

Jung. Hausbursche z. 1. September für Bäckerei gesucht. Friesenstraße 15. +1392

2 tüchtige, selbstand. arbeitende **Tapezierer** stellt sofort ein e48 N. Fuchs, Gr. Ulrichstr. 58. Vorstellung zwischen 5 u. 6 Uhr.

Tüchtigen Schmiedegesellen sucht Lange, Kl. Ulrichstr. 4. *

Herr oder Dame für Stenogr. u. Schreibmaschine (perfekt auf Continental) p. 1. Okt. d. Js. gesucht. Bewerbungen m. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. erb. unter L. 5811 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1416

Maurerpolier, (e556 selbständige energische Kraft, zu großem Fabriksbau für sofort nach auswärts gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. und Lohnansprüchen unt. W.E. 6386 an „Invalidendank", Barfüsserstr. 2.

Kräftiger Hausbursche vom Lande wird gesucht. Carl Otto Büsch, Leipzigerstr. (b2770

1 Betriebsschlosser, der in Reparaturen der elektr. Anlagen Erfahrung besitzt, sofort für dauernd gesucht. a5227 Elektrochemische Werke Ammendorf.

Abonnentensammler gegen Fixum u. hohe Provision sofort ges. Sächs. Thür. Hausfrau, Schmeerstr. 17/18. St42

Jung. Schuhmacher wird sof. gesucht Thüringerstr. 24. He29

Wir suchen per 1. September **tücht. Buchhalter** mit 2–3000 Mk. Geschäftseinlage, Gehalt 200 Mk. Es wird nur auf eine tüchtige energ. Kraft, welche sofort über erforderl. Kapital verfügt, reflektiert. Schriftl. Offert. unt. L. 5851 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstraße 34. +141?

Gesucht a0257 **tücht. Brunnenbohrmeister.** Offert. mit Gehaltsang. u. Zeugniss. u. T. 2357 a. d. Exp. d. Bl. zu richten.

Kl. Kontorbote mit mindest. 2000 Mk. Geschäftseinlage für best. Geschäft p. sof. ges. Anfangsgehalt 150 Mk. Offert. u. L. 5831 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +141?

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208288/fragment/page=0010

Sohn achtbarer Eltern mit gut. Schulzeugnissen kann am 1. Oktober d. Js. in eine hiesige Eisenhandlung ʒ880

als Lehrling

eintreten. Off. unt. **B. H. 5064** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Bäcker-Lehrling sucht sofort E. Knabe, Röderberg 13. *

Former- und Kernmacher-Lehrlinge,

nur Söhne achtbar. Eltern, werd. noch für sofort od. spät. eingestellt. **Herm. Wintzer,** Langestr. 24.

Weibliche

Ein nicht zu junges, fleißiges und ordentliches (a5169

Hausmädchen

sucht zum 1. Oktober das **Ritterg. Wengelsdorf** b. Bahnh. Corbetha.

Gute Köchin

sofort gesucht in ff. **Fremdenpension.** a04547 **Villa Bassel, Schwarzburg.**

Tüchtige Verkäuferin

branchekundig, in Haus- und Küchengeräten, gewandt i. Verkehr mit jeder Kundschaft, per 1. Oktober gesucht. Off. m. Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten. **Wilh. Arcularius,** Marburg (Lahn).

Landwirtschafterinnen,

auch selbständ. jüngere u. ältere und Lernende, sowie herrschaftliches Dienstpersonal jed. Branche sucht stets **Marie Wentzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Fräulein für die Kinder und den Haushalt, sowie tüchtiges Mädchen für Küche und Haus gesucht. Z. Schultheiß, Merseburgerstr. 10.

Für unser Atelier für elegante Kleider und Kostüme suchen wir per sofort evtl. 15. September

1 tüchtige Direktrice

Es finden nur Bewerberinnen, welche große Ateliers vollkommen allein geleitet haben und erste Referenzen bes., Berücksichtigung. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an a5202 **Bernard & Just, Leobschütz.**

Stellenvermittlung

für Handlungsgehilfinnen wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. **Unterricht** in allen Handelsfächern. Stenograph. u. Maschinenschreib., Französisch u. Englisch. Mittagstisch, Pension. Vorträge, Unterhaltungsabende. **Kaufm. Verein für weibl. Angestellte.** Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Bölbergasse, Fernsprecher 3119. 1196

Z. 1. 10. w. v. 2 einz. Damen e. **zuverlässiges Mädchen** f. Küche u. Hausarb. gesucht. Ang. m. Gehaltsanspr. zu r. a. **Frau Dr. Hohl,** Advokatenweg 45. pt.

Kontoristin,

welche flott Maschine schreibt, für unser Bureau gesucht. Off. m. Gehaltsansprüchen unt. B.A.5062 an Rudolf Mosse, Halle.

Junges Mädchen für täglich vormittags gesucht **Friedrichstr. 56, pt.** b2764

Suche Köchin, Stuben-, Haus- und Hotelzimmermädchen. Eine unbedingt zuverlässige jüngere Aufwartung für zwei Morgen- und 2 Abendstunden gesucht. Persönliche Vorstellg. heute nachmittag 4 Uhr b05621 Bismarckstr. 5. III.

Suche z. 15. Septbr. od. früh. ält. Mädchen, welch. selbständ. kocht u. in all. Zweig. d. Haus-

Emma Franke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Schmeerstraße 4, I.**

halts Erfahrung hat. Zu erfr. b. R. Keil, Halle a. S., Rannischestraße 13. Zigarrengeschäft.

Tüchtige Weissnäherinnen

außer dem Hause für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht.

Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstr. 22/24.

Wirtschafterin (einfache) sucht **Helene Sens,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34.

Ordentliches Mädchen mit gut. Zeugn. sucht Helbig, Bernburgerstr. 9. I.

---

1 jüngere Verkäuferin für ein hiesiges Warengeschäft sof. ges. **Moritz Rosenthal,** b05620) Leipzigerstr. 1.

Aelt. Mädchen, das schon in bess. Haush. gedient hat, p. 1. Okt. nach Lauchhammer, Prov. Sachs., ges. Zu meld. **Friedrichsplatz 8, II.**

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus 1. Okt. gesucht. Advokatenweg 44. I.

J. Mädch. od. Frau z. Milchtrag. in Wuchererst. 8 erf. Jacobst. 27, H. p. I.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen z. Alleindien. sof. u. sp. ges. **Laura Falcke,** verw. Halt, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5, II. T. 3872.

Saubere Aufwartung f. vorm. ges. Triftstr. 22. I. r.

Jung. ehrlich. Mädch. für ¾ Tag z. Aufwart. 1. Sept. ges. **Fischerplan 1,** I. r. (St43

Unabhängige Frau oder älteres Mädchen, welches bürgerlich koch. kann, als Wirtschafterin von einzelnen Leuten sof. od. später gesucht. Stellg. dauernd. Offert. unt. T. 2197 an die Exped. dies. Blattes.

Tücht. Mamsell für Promenaden-Automat p. sof. ges. Z. erfr. i. Delikatessenh. Paul Schnabel, Leipzigerstr. 53.

Ein zuverlässiges Hausmädchen u. ein tüchtiges Küchenmädchen z. 1. 10. in Arztfam. ges. Z. erfr. Ann.-Exp. M. Müller, Leipzigerstr. 84.

Fräulein, flott in Stenographie und Schreibmasch., p. sofort auf 3 Mon. ev. länger ges. Off. u. J. Z. 930 an Ann.-Exped. Gründler, Rathausstr. 13a.

Gesucht z. 1. Oktob. ordentl., saub. Mädchen, nicht unter 20 Jahr., f. Küche u. Haus. Frau Oberamtmann Stahlschmidt, Zietenstr. 23.

Aufwartung für vormittags gesucht Bernhardystr. 22. II. lks.

Junges Mädchen nachmittags gesucht Adolfstr. 1. III. Ro70

Aufwart. für vormitt. sofort ges. Streiberstr. 27, I. l. +1393

Ordl., anst. Mädchen, 15-16 J., sof. ges. Walther, Kellnerstr. 10. I.

Gesucht zum 1. Oktober ein ordentliches Dienstmädchen Kronprinzenstraße 29. *

Saub. Aufwartung sofort ges. Geiststr. 49, Hunger. *

Suche per 1. Oktober für mein Garn-, Trikotagen-, Strumpf-, Woll- und Kurzwaren-Geschäft eine mit der Branche genau vertraute

tüchtige Verkäuferin,

welche gute Zeugn. aufzuweisen hat. **H. Schase Nachf.,** (e145 **Gr. Steinstraße 84.**

Suche Gutsmamsell, Köchin, Stuben- und Dienstmädchen für Halle, Rittergüter, Berlin, Greiz und andere Städte, Haus- und Stallmägde sofort und später. Anna Domke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31. *

Mädchen als Aufwartung gesucht Gr. Steinstr. 9, II. r. *

Kräft. Mädchen, 16—18 Jahr, gesucht Friedrichstr. 55, II. *

Selbständige Köchin 1. 10. in bürgerl. Haushalt ges. Off. unt. A. 6701 a. d. Exp. d. Ztg. *

Suche Gutsmamsell, Köchin, Küchen- u. Dienstmädchen. **AnnaFleckinger,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9. *

Saub. zuverl. Mädchen für bess. Haushalt für Küche und Haus zum 1. Oktober gesucht von **Frau Elsbeth Roesler,** * Charlottenburg, Neue Kantstr. 19.

Sauberes jung. Mädchen, kinderlieb, wird als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Röpzigerstr. 5, II. rechts. *

Saub. ehrl. Dienstmädchen für leichte Hausarbeit gesucht Friedrichstr. 6, Kochschule. *

Als lernende

Kassiererin

ein junges Mädchen mit guter Schulbildung gesucht. (e103

Aler Michel, Halle a. S.

Suche 1. 10. ein junges Mädchen z. koch. lern. ohne Lehrgeld. Schanseil. Gr. Ulrichstr. 21. *

---

2 junge solide **Kellnerinnen** sofort gesucht Weinzelt Gartenbau-Ausstellg.

Aufwart. v. 7—10 vorm. ges. * Klempnerei Gr. Steinstr. 35.

Aelt. unabh. Frau f. ein Kind gesucht Königstr. 1. ptr. +1381

Zum 1. Oktbr. zuverl., saub. **Mädchen,** 17—19 J., nur mit guten Zeugn., gesucht Maybachstr. 1. II. l. +1371

Fleißiges sauberes **Mädchen** gesucht. b2759 Herrmann, Humboldtstr. 40. I.

14j. anst. Mädch f. leichte Aufw. f. vormittags ges. Monatl. 8 Mk. **Thieme,** Thielenstr. 3. +1389

Zuverlässiges fleißiges **Mädchen** gesucht Leipzigerstr. 55, II. +1385

Per 1. Oktober suche ich zur weiteren Ausbildung a04574

Stütze,

w. das Kochen erlernt hat, nicht unerfahren in Geflügelzucht u. mit allen Hausarbeiten vertraut ist. Offert. m. Gehaltsang., Zeugniss., Photographien an **Frau Meta Bährig,** Domäne Tilleda b. Roßla a. U.

Dienstmädchen gesucht Merseburgerstr. 9, p. *

Da sich mein Umsatz in diesem Jahre bis Juli 1912 wiederum um 12 552.62 Mk. erhöht hat, fühle ich das Bedürfnis meiner lieben Kundschaft auch eine e43

Freude zu bereiten.

Ich werde jedem Kunden, welcher einen Posten von 1 Mk. an kauft und

unten befindlichen Bon mitbringt

— ohne Preisaufschlag — ein kleines **Geschenk** überreichen lassen. Die tonangebende Firma

Max Schultze,
Halle a/S., Moritzzwinger 3

offeriert:

Einmache-Zucker Pfund	27 Pf.	Marmelade Thür. Kunst Pfund	24 Pf.
Zucker gem. Pfund	23 Pf.	Kunsthonig Pfund	26 Pf.
Würfelzucker Pfund	28 Pf.	Marmelade 5 Pfd.-Eimer	115 Pf.
Puderzucker Pfund	28 Pf.	Kakao gar. rein Pfund	75 Pf.
Schweineschmalz garant. rein, fein Hamburger Pfund 65	60 Pf.	Grieß alle Sorten Pfund	18 Pf.
Fett. Speck zart u. kernig Pfund 90	80 Pf.	Kartoffelmehl Pfund	20 Pf.
Rauchfleisch schön durchwachs. Pfd.	100 Pf.	Reis Pfund 30 23 18	15 Pf.
Rotwurst reelle Ware Pfund	80 Pf.	Graupen alle Größen Pfund	15 Pf.
Leberwurst reelle Ware Pfund	80 Pf.	Erbsen Pfund	16 Pf.
Knack- und Salami-Wurst Pfund	90 Pf.	Bohnen Pfund 20	18 Pf.
Halberst. Würstchen Paar	8 Pf.	Linsen Pfund 24 20	18 Pf.
Neue Voll-Heringe Stück	6 Pf.	Puddingpulver 3 Pakete	20 Pf.
Neue Kartoffeln 10 Pfund	38 Pf.	Zitronen Stück	5 Pf.
Neue Zwiebeln Pfund	6 Pf.	Zigarren 10 Stück	30 Pf.
Sauerkohl Pariser Schnitt Pfund	5 Pf.	Schweden Paket	25 Pf.
Hausfrauen-Nudeln Pfund	30 Pf.	Oranienburger Kernseife 650 Gramm-Riegel	45 Pf.
Maccaroni Pfund	38 Pf.	Oberschalseife m. Mandelgeruch 650 Gramm-Riegel	48 Pf.
Gebr. Gerste Pfund	16 Pf.	Terpent.-Schmierseife Pfund 30	26 Pf.
Tafel-Mostrich Pfund	15 Pf.	Seifenpulver Eureka Paket	7 Pf.
Landkäse groß Stück	4 Pf.	Bleichsoda Paket	8 Pf.
Limburger Käse aus dem Allgäu Pfund	50 Pf.	Borax Pfund	25 Pf.

Dieser Bon

berechtigt zur Empfangnahme eines Geschenkes an der Kasse d. Lebensmittel-Kaufhauses **Max Schultze, Halle a/S., Moritzzwinger 3,** und zwar nur solange, bis der große Vorrat erschöpft ist.

Weihnachts-Geschenke an meine Stadt-, sowie an meine große und gewaltige Landkundschaft werden vom **6. bis 20. Januar** verabfolgt.

Erste Taillenarbeiterinnen
und Zuarbeiterinnen
Erste Rockarbeiterinnen
finden lohnende, dauernde Beschäftigung. (e130
A. Huth & Co., Halle S.

Tüchtige Kontoristin

f. Propaganda-Arbeiten, leistungsfäh. in Schreibmaschine (Remington) und Stenographie, für sofort oder später gesucht. (a04579
Prinz Carlshütte, Eisengiesserei u. Maschinenbau A.-G. Rothenburg a. d. Saale.

Tüchtige Verkäuferinnen

und **Lehrfräuleins,** sowie **geeignete Personen als Filialleiter** zu sofort oder später **gesucht.** Zu melden morgen Mittwoch vormittags 10—12 Uhr im Geschäft. b2767

Butter-Ebel, Rathausstraße.

Redegewandte Dame,

in Modesachen erfahren, für Auskunftserteilung über Schnittmuster und Schneiderei befähigt und an Verkehr mit Publikum gewöhnt, **findet Nebenverdienst** durch Vorführung von Modellen u. Anziehen von Modepuppen. Off. eiligst u. C. 6723 a. d. Exp. d. Bl. (St. 44

Das städt. Krankenhaus zu Merseburg sucht für sofort ein

Waschmädchen

und für den 1. Oktober ein **Küchen- und ein Hausmädch.** Meldungen an das städt. Krankenhaus. a04570

Aufwartung für Mittwoch und Sonnabend vormittags ges. Meld. vorm. Wegscheiderstr. 29, I. r. *

Arbeitsfrau für Heubinden u. Stroheinlegen gesucht. Herm. Meusel Nachf., Furagegeschäft, Halle a. S.

Suche zum baldigen Antritt eine in Küche und landwirtschaftlichem Haushalt erfahrene jüng.

Mamsell.

Milch geht zur Molkerei. Gehalt nach Uebereinkommen. Zeugnisabschriften zu senden an (A5225 **Frau Betti Wiechmann,** Drohndorf bei Aschersleben.

Fräulein mit schöner flotter Handschrift für leichte Kontorarbeiten sowie zur Bedienung der Schreibmaschine f. ges. Off. mit Ang. des Alt. und der Gehaltsanspr. u. L. 6681 a. d. Exp. d. Ztg. erb. *

Wegen Verheirat. des jetzigen sucht einzelne Dame zum 1. Okt. ein einfaches

sauberes Mädchen,

welches kochen und nähen kann, überhaupt schon in bess. Häusern gedient hat. Frau **O. Dönitz,** Preßlers Berg 1. I. *

Suche zum baldig. Antritt eine ältere erfahrene A5229

Stütze

auf mittleres Gut in d. Altmark. Offerten erbeten unter **Frau Therese Becker,** Kirchpolkritz, Post Hindenburg.

Suche Köchinnen, Stuben-, Küchenmädch., jüng. Aufwart. **Minna Lindermann,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II.

Ein einfaches, anst. Mädchen,

auch Waise, welches Lust hat, sich in der Küche auszubilden, da im Winter nicht viel zu tun, auch Hausarbeit übernimmt (i. Sommer Dienstmädchen vorhanden), wird z. 1. Oktober bei guter Behandlung u. 10 Mark Lohn aufs Land gesucht. Off. unter T. 2317 an die Expedit. dieses Blattes. (a5231

Sofort gesucht

f. Lebensmittelgeschäft z. Unterstützung der Frau ältere, alleinsteh. Dame, die Lust z. Arbeit h. Eigent. ist viel verreist. Beteiligung u. 1000 M. erf. Gutes Geb. u. h. Zins., evtl. Gewinnbeteil. Ernstl. entschl. Pers. w. f. u. T. 2257 in der Exped. ds. Blattes m. (a5232

Aufwartefrau gesucht (e557 Schuhgeschäft Gr. Steinstr. 11.

Packmädchen

bei hohem Lohn gesucht (e559 Nagelfabrik, Diemitz.

Geeignete Frau oder Fräulein z. Besuch v. Priv.-Kundschaft b. h. Verd. ges. Bugenhagenstr. 1, I, l. *

Jüng. Mädchen als Aufwart. für vormittags ges. zum 1. Sept. **Freygang,** Göbenstr. 5. *

Ordentliches Dienstmädchen,

nicht unter **16 Jahren,** sofort oder zum späteren Antritt ges. **Frau Emma Heller,** Friedrichstraße 41, part. *

Plättlehrling sucht die Lehranstalt „Triumph", Königstr. 86.

Ein Kochlehrfräulein

wird unt. sehr günstig. Bedingung. noch angenommen **Stolberg (Harz) Hotel Preuss. Hof.** Das. wird ein **Küchenmädchen** bei hohem Lohn gesucht. a04578

Suche zum 1. Oktober ein **junges Mädchen** zur Erlernung der Landwirtschaft, nicht unter 18 Jahre. Frau **E. Köster,** Drobitz bei Ostrau. a04583

Junge Mädchen können die feine Damenschneiderei erlernen Streiberstr. 23, III. r. +1409

Stellen-Gesuche

Männliche

Tücht. Schuhmachermeistrer,

welcher die Berechtigung besitzt, Lehrlinge anzuleiten u. seit 14 Jahr. sein Geschäft selbständig betrieben hat, sucht per 1. 9. od. spät. geeignete

dauernde Stellung.

Suchender ist auch bereit, eine Filiale zu leiten und stellt evtl. seine Werkzeuge u. Maschinen zur Verfügung. Off. unt. T. 2297 an d. Exped. d. Blattes erb. a5238

---

10 Mk. Belohnung

wer jungem Handwerksmeister irgend welche Beschäftig. verschafft. Off. unt. J. 6709 an die Exped. d. Z.

Tüchtiger, jg. **Maurerpolier** mit tadellosen Zeugnissen sucht Stellung. Off. u. G. 987 an die Fil. d. Ztg. Giebichenstein. o278

Junger Rockschneider sucht Stellung auf Werkstatt. Offerten unt. **B. B. 5053** an **Rudolf Mosse, Halle.** ʒ861

Junger Kellner, 18 J., sucht **1. od. 15. Sept. Stelle.** Off. unt. **D. 6704 a. d. Exp. d. Bl.** *

Junger Mann, 23 Jahr, Versicherungsbeamter, zuletzt 3 Jahr bei großer Lebensvers. als Buchhalter tätig, praktisch im Innen- und Außendienst, sucht Stellung. Off. u. P. 6675 a. d. Exp. d. Ztg. *

Weibliche

Junge Witwe sucht Stellung als **Verkäuferin;** würde auch eine Filiale übernehmen. Off. unter T. 1317 an die Expedition dieses Blattes erb. *

Suche f. meine Tochter, welche am 1. 10. ihre Lehrzeit auf ein. größeren Rittergut beendet hat, eine Stelle als Mamsell unter Leitung der Hausfrau. Adress. Landwirt Ferd. Kinderbater, Winkel b. Allstedt, Gr. S.-Weim.

Wo kann jg. unabhäng. Frau von nachm. 5 Uhr Beschäftigung finden? gleich w. Art, auch Kontorreinigen wird angenommen. Off. unter K. 6672 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Jg. alleinsteh. Frau s. Stell. als Kinderfrau in bess. Hause u. ausw. Off. unt. V. 6679 a. d. Exped. d. Ztg. *

Anst. Waschfrau sucht Wäschen Graseweg 10, I. *

Landwirtstochter, welche 1. Okt. ihre Lehrstelle verläßt, sucht anderweitig Stellung als

Mamsell.

Nähere Auskunft erteilt a5220 **Gräfe,** Kürschnermeister, Delitzsch.

Jg. Frau f. 3mal wöchtl. Aufw. Off. u. S. 6696 an die Exp. d. Bl. *

Lehrstelle ges. für m. 15jähr. Tochter in Manuf.- u. Modew.-Geschäft. Off. unter **M. O. 6387** an Invalidendank Barfüßerstr. 2. e558

Mädchen f. 1. 9. u. 1. 10. Stelle für Küche und Haus. **Emilie Hayelganz,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I. Tel. 3972.

Kindergärtnerin 2. Kl.,

mit sehr gut. Zeugn. f. 1. 10. Stell. **Dawites, Halberstadt,** a5255 Lindenweg 42.

Bess. unabh. Frau f. 1. od. spät. ½ od. ¾ Tag Aufw. Gute Empf. z. Seite. Off. u. P. 6715 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Junge, saubere Waschfrau von auswärts, mit guten Empfehlungen, sucht noch etl. Wäsch. Kirbach, Prinzenstr. 5, Sout.

Kräft. Frau sucht Wäschen * Hirtenstr. 13. H. part.

Bess., jüngeres Mädchen,

das etwas kochen kann, sucht 1. 10. 12 Stellg., mögl. in kinderlosen Haushalt. Off. u. T. 2337 an die Exped. ds. Bl. (a5253

Jg. Mädch. m. gt. Zeugn. s. Stelle als einf. Stütze od. Wirtschafterin b. einz. D. od. älter. Ehepaar. Offert. u. A. M. 14 Berlin-Lichterfelde III postlag.

Anst., saub., ehrl. Frau sucht Aufw. f. Rest. od. Automaten Gr. Klausstr. 27, II. *

Geb. Mädch. w. schon selbst. gewirtschaftet hat, s. Stellg. a. Gehilf. d. Hausfr. Off. u. G. 1027 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Kontoristin, 25 Jahr, mit Kassenw. vertr., bish. in Königl. Preuß. Lotterie-Einnahme tätig, sucht 1./10. cr. anderw. Stellung. Gefl. Offerten unter F. 6686 an die Exped. d. Bl. *

Köchin sucht per 1. Sept. Stellung. Off unt. **B. E. 5056** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (ʒ 865

Jung. Mädchen, 21 Jahr, im Kochen u. Haushalt, auch Landwirtschaft erfahren, sucht z. 1./10. Stell. als Stütze bei einz. Leuten od. Dame, wo Mädchen vorhanden. od. als Landwirtschafterin. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter H. 6708 an die Exped. d. Bl. *

Bessere Witwe in mittl. Jahren, gewissenh., saub. u. geschäftskundig, wünscht Filiale zu leiten. Gefl. Offerten unter K. 6690 an die Exped. d. Bl. *

Anst. Witwe in mittl. Jahren sucht Stellung in frauenlosem Haushalt. Off. erbitte unter H. 6688 an die Expedition d. Bl. *

Witwe, 33 J., sucht Beschäftig. als **Einkassiererin.** Kaution in jeder Höhe vorhanden. Off. unt. V. 6699 an die Exped. d. Bl. *

Fräulein, 27 J., sucht Stellung als **Verkäuferin** oder **Filialleiterin.** Offerten unter M. 6712 an die Exped. d. Bl. *

19jähr. Mädchen sucht Stell. in bess. Haushalt zum 15./9. Zu erfragen Ludwigstr. 47. III. *

Verf. Schneiderin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Kl. Ulrichstr. 22. II.

Jung. Mädchen, welch. Kochen erl. hat, sucht 1./10. Stell. Zu erfr. Ludw. Wuchererstr. 71, I rechts. *

Jg. Frau sucht f. 2 Std. tägl. **Aufwart.** Näh. Lessingstr. 32, pt. l.

Da wegen Todesfall der Haushalt aufgelöst wird, sucht j. Mädch., 23 Jahre alt, z. 1. Oktober wied. Stellung als Stütze oder Wirtschafterin in besserem Haushalt. Offerten unter **B. P. 5045** an **Rudolf Mosse, Halle.** ʒ849

Heiraten

Heirat!

21jährige christliche Waise, hübsch und häuslich, tadellose Vergangenh., mit 80 000 M. bar, wünscht sich an netten, jungen Mann zu verheiraten, der ihr ein liebevolles Dahinleben sich. Offerten unter T. 7477 an die Exped. dies. Bl. a4816

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Grösste u. verbreit. Heiratsztg. Probe-Nr. gratis.

Jg. Beamter wünscht Bek. e. bess. jungen hübschen Dame zw. späterer Heirat. Off. unt. O. 6674 an die Exp. d. Bl.

Reell. Für hübsche 21jähr. **Gutsbes.-Tocht.,** 50000 M. Vermögen, schöne Aussteuer, w. Oberlehr., Tier- oder Zahnarzt 2c. zw. Heirat gesucht. Bildoffert. unt. L. 5391 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. +1347

Verwalter,

38 J. alt, Christ, in pensionsberechtigter Stelle mit 7000 M. Einkommen, sucht nach gutseliger **Gattin,** die ihm treue Lebensgefährtin, seinem 3jähr. Töchterchen aber liebevolle Mutter wäre. Mitgift Nebensache. Nur nichtanonyme Briefe erbeten unter T. 7457 an die Expedition dieses Blattes. a4817

Mädchen, Ende 20, w. Bek. zw. spät. Heirat mit solid. Herrn in sich. Stell. bis 40 J., auch Witwer nicht ausgeschl. Off. u. L. 5551 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Witwer, 33 Jahr alt, im Staatsdienst, Anwartschaft zum Beamt., 3 Kinder, Alter 9, 7, 5 J., sucht die Bekanntschaft einer Witwe oder Fräulein zwecks späterer Heirat. Bedingung Liebe zu Kindern. Offerten unter L. 5591 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Witwer, 28 Jahr alt, gutsit. 3 Kinder, sucht auf diesem Wege gleichaltrige Lebensgefährtin zw. Heirat. Offerten unter M. 100 an die Fil. d. Bl. in Groß Kybna (Kreis Delitzsch)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208288/fragment/page=0011

Walhalla-Theater.
Heute Dienstag und morgen Mittwoch b 548
Die weisse Sklavin.
Originalstück in 11 Aufzügen von Pierre Maily.

Große Garten — bau- — Ausstellung Halle a. S.
Rad-Rennbahn :::: Merseburgerstraße
bis 2. September 1912
verbunden mit einer
Friedhofkunst-Ausstellung!!
Morgen Mittwoch den 28. u. Donnerstag den 29. Aug.
Dahlien-Schau.
Eintrittspreise: Pro Person 50 Pfennig. Kinder u. Militär vom Feldwebel abwärts die Hälfte. Dauerkarten 2 Mk. pro Person. Vereine u. sonstige Korporationen ermäßigte Preise. ::: :::
z 855) Geöffnet von früh 9 bis abends 11 Uhr.

C. Schräplers Dampfschiffahrt.
Morgen Mittwoch 3 Uhr mit Dampfer „Deutschland" nach b05622
Neu-Ragoczy und Wettin.
Abfahrt oberhalb der Peißnitzbrücke. — Die am Donnerstag den 22. ds. Mts., des schlechten Wetters wegen ausgefallene Mondscheinfahrt findet bestimmt Donnerstag abend 9 Uhr von Unterplan aus mit Musik statt. — Donnerstag früh 10 Uhr
Extrafahrt nach Merseburg.
Jede Familie ein Kind frei. Abfahrt Unterplan.

Saalschloss-Brauerei
Mittwoch den 28. August 1912 von nachm. 4—½7 Uhr
Grosses Militär-Konzert (Streichmusik)
der Kapelle des Füs.-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Leitung: Kgl. Obermusikmeister Herr R. Fister.
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. 5537

Bergschenke
Neu eingeführt 1 87
Siphonversand mit Eiskühlung. ff. Lichtenhainer (Spritzkannen).

Katalog enthält grösste Auswahl; versende gratis und franko.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten **Straussfedern**, alle fertig zum Selbstgarnieren, es ist dies der feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, sehr eleg. u. vornehm. Ein echter Straussfedernhut findet überall das grösste Interesse. Ich liefere echte Straussfedern unt. Nachnahme in Tiefschwarz und Schneeweiss.
Länge ca. 36 cm, Breite ca. 13 cm, zu 1.50 Mk.
„ „ 39 „ „ „ 14 „ „ 2.50 „
„ „ 45 „ „ „ 16 „ „ 4.50 „
Retourannahme nach stägiger Probe!
ma 222 Ernst Lange, Strauss.-Spezialh. Düsseldorf, Kaiserstr. 29.
Kein Ladengeschäft! Versand direkt an Private!!

Gr. Gartenbau-Ausstellung.
Luna-Park!!
Der Platz ist neu chaussiert, trocken wie die Tischplatte.
Entree wochentags nur 10 Pfg. exklusive Billettsteuer.
b05601 Der Festwirt: B. Bernhardt.

Café Kronprinz.
Täglich
Künstler-Konzert.
Bei schlechtem Wetter von 4 Uhr an, Ausgeführt von der
— Kapelle Geissler. —
Neueste Reuter-Depeschen.
On parle français English spoken
Esta habla Espana
Man spreekt Hollandsch.

Bad Wittekind.
Mittwoch den 28. August abends 8 Uhr
Kur-Konzert
vom Stadttheater-Orchester. (Leitung: Komponist und Kapellmeister Ferd. Neisser.)
Eintrittspreis 25 Pfg. inkl. Billettsteuer.
Abonnementskarten gültig.

Zoo.
Heute Dienstag abends im Saal
Konzert vom Stadttheater-Orchester.
Sonntag den 1. September
Billiger Sonntag.

Spanische Weinhalle
und Weingrosshandlung Talamtstr. 6, am Hallmarkt. Lieferung frei Haus. Preisliste kostenfrei.
Echt spanische Naturweine ¼ L. v. 25 Pf. an direkt v. Fass.
Angenehmer Aufenthalt.

Tonbild-Bühne.
Heute Dienstag letzter Tag des aufsehenerregenden Weltschlagers. Ab ½7 Uhr
Die Tochter des Gouverneurs.
Grosses Sensations-Drama in 3 Akten von der berühmten Nordischen Filmgesellschaft.
Bisher total ausverkauft.

Skatspieler
finden nachm. u. abends Anschluß Badischer Hof, Kl. Brauhausstr. 2.

Vereinszimmer
für 10—80 Personen
nur noch 2 Tage frei.
H. Madla, Käpwel's Hotel. (1265

Jeden Mittwoch Schlachtefest. E. Kranz, Magdeburgerstr. 52, 51.

Witt. Schwefelstr. 8, Ecke Bismarckstr. Morgen Mittwoch Schlachtefest. Otto Hoppe.

Morgen Mittwoch Schlachtefest. W. Müller, Karlstr. 28. (Ro72

Oh! Schmerzen!
Riesen alle beim Kaffee —
Du hast Wäsche weiß wie Schnee.
Das Geheimnis!
Ich will es euch offenbaren,
Ich wasche schon seit Jahren
Mit der berühmten Hydraulit,
Da kann keine and're Seife mit,
Nehmt Kräuselseife noch dazu
So ist die Wäsche weiß im Nu.
Reparaturen an Waschgefässen dauern. u. billig Böttcherei Schäferhof I.

Oberpollinger
Täglich:
Im Reiche des Mikado.
Die reizenden Geishas.
Dir. E. Rist.

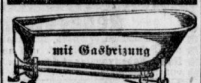
Café Roland.
Täglich
Großes Künstler-Konzert
des berühmten Kallenberg-Quartetts.
Leitung: b2615
Kapellmeister Kallenberg.

Wintergarten.
Heute Mittwoch den 28. d. Mts. im grossen Spiegelsaal
BALL der Wintergarten-Ressource.
Im Café täglich Künstler-Konzert.

Miet-Pianos
in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei b329
Balthasar Döll,
Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Elfenbein-Seife
Nur echt mit dem „Elefant".
Unentbehrlich für jeden Haushalt.
Fast überall zu haben.
Fabrikanten:
Günther & Haussner, Chemnitz.

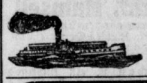
In großer Menge gemahl. **Zucker** mit anderen Waren ab Haus
1 Pfd. nur 22 Pf.
frei Haus od. Bahn 23 Pf.
Otto Bornstein, Mittelstr. 21, neben Große Steinstr. 14.



mit Gasbrizung
Volksbadewannen all. Art
empfiehlt das Spezialgeschäft von Gegr. 1871. Adolf Schubert, Kalhausstr. 8/9.
Badewannen-Leihanstalt.

Von der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen anerkannte erste Absaat von a 04492
Original Strubes Square head-Weiz.
„ Kreuzung Nr. 56
„ „ Nr. 210
gebe ab mit 245 Mk. p. Tonne, unter 20 Ztr. 12,50 M. p. Ztr.
W. Haberland, Rittergut, Prussendorf b. Körbig.

Apollo-Theater
8.10 Uhr! 8.10 Uhr!
Nur heute, Dienstag: **Auf vielseitiges Verlangen**
„Napoleon Bonaparte"
oder **„Vor 100 Jahren".**
Napoleon I. A. Habener, Königl. Preuß. Schauspieler a. D.
Morgen Mittwoch d. 28. Aug.: „Die Macht der Liebe". (e 59



Saaledampfschiffahrt
Karl Demmer u. Sohn.
Jeden Nachmittag 3 Uhr nach b512
Neu-Ragoczy.

Etablissement
Leuchtturm.
Der **Auto-Omnibus** verkehrt Mittwoch ab Riebeckplatz von **3 Uhr an halbstündlich**, Fahrpreis 15 Pfg., Kinder 10 Pf.
Nachmittag von 3½ Uhr an
Grosses Garten-Konzert
des Salon-Orchesters Direktor E. Fruth, unter Mitwirkung des Konzertsängers Herrn O. Globig. Bei ungünstiger Witterung im Saale. Der Eintritt für Erwachsene 10 Pfg.
Abends: **Ball der Leuchtturmgesellschaft.**

Hotel Kaiser Wilhelm.
Neu eingeführt z 496
Siphon-Bier nach Gewicht.
Alleinige Kontrolle der richtigen Füllung.

Kunstgewerbe-Verein.
Sonnabend den 31. August, abends 8¼ Uhr findet im Hotel „Tulpe" die diesjährige ordentliche
General-Versammlung
statt.
Tagesordnung:
1. Bericht über das verflossene Vereinsjahr.
2. Rechnungslegung und Entlastung.
3. Aufstellung des Voranschlages für 1912/13.
4. Neuwahl des Verwaltungsrates, der Rechnungsrevisoren und verschiedener Kommissionen.

b 2760) Der Vorstand. G. Wolff.

Erstes größtes ringfreies Geschäft am Platze. **Tapeten** Nicht zu verwechseln mit andere Geschäfte.
zu noch nie dagewesenen Schleuderpreisen.
Kaufen Sie nur von meinem riesigen Waggon-Abschluß, so erhalten Sie moderne, schöne Tapeten bis unter die Hälfte des sonstigen Preises. Beste Borax.-Fussbod.-Lackfarbe bei mir Kilo nur 1.20 Mk.
Tel. 2738. **Hallesches Tapetenhaus,** Geiststr. 3.
Nicht abhängig vom Kartell, daher keine hohen Zwangspreise. b2358

Von Mittwoch den 28. August 1912 empfehle ich wiederum eine große Auswahl erste Qualität

Schwedische Seeländer und Holsteiner Arbeitspferde,
Franz Conrad, Allstedt.
Telephon 49. a5246

Die beste
Casino-Butter
Molkereibutter.
Prompter Versand per Bahn und Post.
Paul Lindner, Buttergrosshandlung, Halle a. S.

A. & W. Allendorff in Schönebeck a. E.
Wir übernahmen käuflich Grundstück und Bierverlagsgeschäft des Herrn Hugo Hinze in Hettstedt und führen das Geschäft nun für eigene Rechnung weiter.
Wir empfehlen unsere Lagerbiere nach Pilsener, Münchener und Kulmbacher Art, sowie unsere Caramelbiere, die wir unter Beigabe reichlichen Kühleises zu Brauereipreisen in Originalgebinden und Flaschen frei Haus liefern.
Aufträge, deren beste Ausführung wir zusichern, bitten wir zu erteilen unseren Fahrern oder zu richten an a04576
A. & W. Allendorff, Niederlage Hettstedt.
Telephon Amt Hettstedt Nr. 11.

I. Hall. Versich. geg. Ungeziefer.
Joh. Meyer, Göbenstr. 18p. Tel. 3418.
Vertilgung von Ungeziefer unter Garant. Kahl nach Gratis. b 104

Fetter Speck
gar. deutsche Ware 85 Pfd. Pf.
Pa. Thür. Rotwurst 75 Pfd. Pf.
F. H. Krause
16 Filialen. e96

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208288/fragment/page=0012

Die Tochter der Trödlerin.

Roman von Alfred Sassen.

19] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Hier ist meine Hand", versetzte sie mit wundersam klarer Stimme. „Seien Sie mein Freund, Fritz Köppen — ich will dieser Freundschaft niemals unwert sein."

Er hielt ihre Hand fest. Voll tiefen Ernstes sagte er: „Es könnte kommen, daß die Welt, die geschwätzige, vergiftende, auch unsere Freundschaft mit ihrer Verdächtigung trifft. Wir bleiben auch dann uns und dem Gesetz, das wir in dieser Stunde als das einzig richtige für uns und über uns erkannt haben, ohne zu wanken getreu?!"

„Ja, treu."

Bei aller Schlichtheit klangen die beiden kleinen Worte wie ein feierliches Gelübde.

Fritz Köppen tat einen tiefen Atemzug, der die reine Luft dieser beschworenen Freundschaft gleichsam bis zum Sitz des Lebens gelangen ließ. Ein Schein von Heiterkeit, der Heiterkeit nach wohlbestandenem Kampf, legte sich über sein junges, strenges Antlitz hin und grüßte das leise Lächeln auf ihren Zügen.

„So ist es gut", stieß er in wahrer Befreiung hervor. „Jetzt ist alles gut."

Nach einem kurzen Nachdenken fuhr er fort: „Wir können nicht gleich heute davon sprechen, wie sich unsere Freundschaft füreinander zu betätigen hat. So sehr eilt es ja auch nicht. Ich werde vor allem zu Ihrem Schwiegervater gehen, Gabriele, und ihn bitten, daß er mir gestattet, ihm beim Ordnen seiner Angelegenheiten behilflich zu sein. Dabei sehen wir uns ja wieder. Und wenn ich Ihnen dann einen Vorschlag zu machen habe, der sich mit der Gestaltung Ihrer Zukunft beschäftigt, so weiß ich, daß Sie nicht nein sagen werden."

„Gewiß nicht. Ich warte auf den Freund und vertraue ihm."

Wieder fanden sich ihre Hände zu einem festen Druck zusammen, der nur viel kürzer war als der erste. Es war jetzt nichts Unbestimmtes, nichts Unsicheres mehr zwischen ihnen, in klarem Wollen sahen sie sich in die Augen.

„Die Dämmerung kommt schon", sagte der junge Mann. „In ihrem Schutz wollen wir uns nach Hause zurückbegeben. Vor der Stadt trennen wir uns. Alles Glück und Unglück, zu dem uns das Leben bisher in Beziehung brachte, soll mit dieser Trennung begraben und vergessen sein. Wenn wir uns wiedersehen, so stehen sich zwei gute, treuverbundene Freunde gegenüber, die sich in der Erinnerung an die Vergangenheit niemals schwach erweisen werden. Nicht wahr, Gabriele?"

„Ja, Fritz."

23. Kapitel

Es war etwa zwei Jahre später.

In dem Laden, in dem seinerzeit Frau Sabine Terlatt die zurückgelassenen Kunstgegenstände ihres zweiten Gatten zum Verkauf ausgeboten hatte, sah es nahezu so aus wie ehedem. Wieder standen da allerlei Raritäten umher und warteten auf Liebhaber und Käufer.

Hatte man die verstorbene Frau Sabine einst spöttisch eine „Trödlerin" genannt, so war nun die „Tochter der Trödlerin" in die Fußtapfen der Mutter getreten.

Als Frau Gabriele mit ihren Schwiegereltern die Villa hatte verlassen müssen, wollte es eine Fügung, daß gerade die ehemalige mütterliche Wohnung frei war. Ohne langes Besinnen, von einer Art weichen Heimatsgefühls getrieben, hatte die junge Frau die ihr aus der Kindheit her wohlvertrauten Räume gemietet.

Den Laden hatte sie mit den aus dem Berliner Verkauf zurückgebliebenen Kunstgegenständen ausgestattet, die dann in der Villa Feller der fremdartig schöne Schmuck ihres Zimmers gewesen waren. Es bereitete ihr, der ehemals auf den Pfaden gedankenlosen Hochmuts Wandelnden, eine eigenartige Genugtuung, jetzt, gleich der Mutter, eine einfache Verkäuferin zu sein. An dieser Beschäftigung allein ließ sie es sich jedoch nicht genügen. In ihrem Zimmerchen neben dem Laden saß sie an der Schreibmaschine, deren Handhabung sie erlernt hatte und arbeitete fleißig. Es war der Freund, der ihr die Arbeit für die Schreibmaschine zuwies.

Die beiden schönsten Zimmer der Wohnung hatten der Blinde und seine Frau inne. Sie führten da ein Stilleben, das sich zu einem immer reineren Lebensausklang für beide gestaltete. Das schlichte Frauengemüt, das mächtiger ist als aller berauschende Frauenglanz, hatte hier wirklich ein Wunder getan. Das zerstörte Leben eines Mannes, in dessen Charakter die Eigenschaften der Unzulänglichkeit und Ueberhebung die hervorstechendsten gewesen waren, wurde von der so gar nicht geistreichen Frau Flora zu einem still versöhnenden Abschluß geführt.

Was der Sehende niemals gekonnt hätte, das vermochte jetzt an der Hand seiner schlichten Frau der Blinde: in wunschloser Ergebung dem Ende entgegenzuharren.

Das, was sie beide zu tragen hatten, die unter so häßlichen Umständen erfolgte Flucht des Sohnes, war eine Last, die sie sich gegenseitig abzunehmen — oder doch einer dem andern zu erleichtern suchten. Mit der vorschreitenden Zeit rührten sie nur noch scheu und leise an das schlimme Ereignis.

Sie forschten dem Verschwundenen nicht nach. Auch Gabriele tat es nicht. Auf ihre Lippen trat überhaupt niemals sein Name.

Ihr Dasein war jetzt so unendlich ruhiger. Die demütigenden Schatten fielen nicht mehr hinein, die durch die skrupellose Lebensführung des Gatten täglich und stündlich für sie heraufbeschworen worden waren. Wenn sie nun auch ihr Leben in der Hauptsache selbst hatte in die Hände hatte nehmen müssen, eigentliche Sorgen bestanden nicht für sie. Namentlich brauchte sie sich um das äußere Schicksal der beiden alten Leute nicht den Kopf zu zerbrechen.

Die Fellersche Fabrik war von einer Aktiengesellschaft übernommen worden, ohne daß es, dank dem Eingreifen von Fritz Köppen, zur Bankrotterklärung gekommen. Allerdings war für den Fabrikanten nichts, gar nichts zurückgeblieben. Da hatte Frau Flora einen ungeahnten Sparschatz hervorgeholt, der ein ganz hübsches Sümmchen ausmachte. Sie hatte seinerzeit ihr Vermögen ohne Bedenken in die Fabrik gegeben — dann aber war sie daran gegangen, für schlimme Zeiten, die vielleicht kommen konnten, im stillen Groschen um Groschen zurückzulegen.

Nun hatten sich die schlimmen Zeiten eingestellt — und siehe, sie war gewappnet. Der blinde alte Mann brauchte sich des Mitgenusses nicht zu schämen — jetzt, da ihm seine Frau mehr galt und in seiner Seele höher stand, als je in den Tagen bräutlicher Zärtlichkeit.

Persil

das selbsttätige Waschmittel

macht die Wäsche nicht nur vollkommen rein und schneeweiß, sondern

schont auch das Gewebe!

Dieses leidet bekanntlich sehr bei der alten Waschmethode durch das Reiben und Bürsten. **Persil wäscht von selbst ohne jedes Reiben und Bürsten,** daher kein Zerstören der Gewebefaser! Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

Vertreter für Halle a. S.: Ernst Kiessling, Halle a. S., Halberstädterstrasse 8.

Vermietungen

Möbeltransporte jeder Art besorgt bill. **R. Welhmann,** Bernhardystr. 35. — Fernruf 1708. —

Möbeltransporte bes. billig **Fr. Behrendt,** Inh. **G. Griese,** Streiberstr. 33. *

Möbel-Transporte führt gewissenhaft u. billigst aus **Wilhelm Müller,** Gr. Brunnenstraße 53. *

Schöne Wohnung, 10 Zim., Küche, Bad usw., zum Abverm. geeignet, zu verm. Off. u. T. 897 a. d. Exp. d. Bl. ((278

Beesenerstr. 15c, herrl. sonn. Lage, 3 b. 5 Z., ev. mehr (Doppelfenst.) Bad, Loggia (Wintergart.), Balk., Gas, elektr. Licht, ev. Gart. u. Zb. sof od. spät. Näh. pt. r. (162

Rannischer Platz **Wörmlitzerstraße 7,** 2gr. St., K., gr. Kch., Innenkl. in neuem Hause v. 1.10. Näh. pt.

Röserstraße 4 geräum. I. Et., 5 Z., r. Zub., Gas, Bad, Innkl., per 1.10. z. vm. Näh. d. **A. Necke,** Landwehrstr. 5. 1267

Wittestr. 18 (Neub.) 3 Zim.-W. m. Bad 1.10. 12 zu verm. z540

Henriettenstr. 26, pt., 4 heizbare Zimmer, Gas, Bad, Gartenben., Küche m. Speisek., 2 Kell. u. Bod, vollständ. renov., zum 1. Oktbr. od. früh. zu verm. Preis 800 Mk. Näheres b2691

Blumenstr. 11, pt., 9—3 Uhr.

Burgstr. 7, I (2 Fam.-Haus), 2 St., 1 od. 2K., K. u. Zb., all. renov., überall Gas, sehr geräum., f. z. v. Größ. Korr. Abverm. nicht gest. Pr. 360-400 M. **Salzmann,** II. Et.

Frdl. Hofwohn., 210 Mk. z. 1. Okt. zu verm. Krausenstr. 22. I. l. b2740

St., K., 50 Tlr., 1. Septbr. a. einz. Leute z. vm. Kl. Brauhausstr. 3. *

Kleine Wohnung 1. 10. zu vermieten Neue Gasse 1. †1354

Ludw. Wuchererstr. 18, II. Et., 3 Stuben, 2 Kam., Küche u. Zb., Koch- u. Leuchtgas vorh., per 1. Okt. zu verm. Pr. 550 M. *

Herrschaftliche Wohnung, **Huttenstr. 5a,** bestehend aus 5 Zimmern, mod. eingerichtet, sofort **zu vermieten.** Näheres daselbst im Bureau. b144

Dessauerstr. 6, III, 5 Zim., Küche, Spsk., Balk., Bad, Gas, elektr. L., Berl. Oef., reichl. Zub., Trockenbach, 1. Okt., 725 M., z. v. 1195

Graseweg 3b **Wohnungen,** 700 u. 600 M., z. 1. 10. cr. zu vermiet. durch **Oskar Knoche, Krausenstr. 27.**

Humboldtstr. 13, Ecke Kronprinz.-Str., herrsch. Part.-Wohn. mit Gart. z. 1. 10. 12. 7 od. 8 Z., Bad, Innkl., Gas, reichl. Zub., Pr. 1200 M. Näh. das. I. Etg. l. (1285

Im Neubau Zietenstr. 18 zu vermiet.: hohes Erdgeschoß, 8—10 Wohnräume, Warmwasserhz., Gart., 2000-2400 M., Mans.: 5 Wohnräume, Gart., 1000 M. Näh. **Zietenstr. 16.**

Herrenstraße 20, **Wohnungen für 225 u. 380 M.** z. 1. Oktob. zu verm. durch **C. Drebinger, Burgstraße 50.** Fernsprecher 3019. (z644

Kohlschütterstraße 1, I. bzw. II. Et., herrsch. Wohnung von 6 u. 7 Zim., Kch., Spsk., Bad, Innenkl., Mdchk., Gas u. elektr. Licht, sowie reichl. Zubehör, 1. Oktob. zu vm. Näh. part. rechts. (z693

V. Vereinsstrasse 13 5 Zim., Sonnens., mit Erker u. Balk., Bad, Gas, reichl. Zub., v. 1. 10. z. v. 650 M. Tel. 1686.

Neubau Falkstraße, zwisch. Eichendorff- u. Körnerstraße, 3 Zim.-Wohn., Küche, Spsk., Bad, Innkl., sof. od. sp. zu vm. Näh. daselbst. (z694

Karzerplan 1, a. d. Post- u. Rathausstr., Wohnung zum 1.10. 12 zu verm., Pr. 425 Mk. Näheres daselbst 3 Tr. 1117

Krausenstr. 27, III schöne geräumige Wohnung, 4 Zim., reichl. Zubeh., Bad, Gas, elektr. Hausbeleuchtg., 650 M., zum 1. 10. cr. zu vm. Krausenstr. 27, pt. z115

Schwetschkestr. 40, III., 6 Zim., Kch. u. Zub., 620 M., v. 1. 10.

Schwetschkestr. 40, II., 6 Zim., Kch. u. Zb., 700 M., v. 1. 10.

Bernburgerstr. 10, Ecke Mühlweg I. Et., 4 gr. Zim., Bad, Mädchenkammer, Mansarde, Küche u. reichl. Zubehör evtl. noch 1 Zimmer per 1.10.12. Zu erfr. pt. im Laden. *

Wörmlitzerstr. 3, I, weg. Wegzug f. 480 Mk. 1. Okt. zu verm., Innenkl., elektr. Treppenbeleuchtung. Näheres III. z158

Angerweg 4, 3 Zim., Küche u. Zubehör sofort oder später für 330 M. **zu vermiet.** durch **C. Drebinger, Burgstraße 50.** Fernsprecher 3019. (z641

Wohnungen, 3 u. 4 Zimmer mit reichl. Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Wegscheiderstr. 16, I.,** bei **Reichmeister.** 194

Merseburger Chaussee 3a, am Rosengarten. III. Etage, 3 St. usw., elektr. Licht, Kochgas, f. 350 M. v. 1. 10. z. verm. **Bernh. Lapp.** (v20

Brüderstr. 11 Wohnung, 5 Zim., 600 Mk., 1.10. zu verm. z69

Lindenstr. 44, II herrsch. sonn. 6 Zim.-Wohn. in ruh. Hause 1. 10. zu vm. Näh. I. Etg.

Lindenstr. 63, 2. Etage **vornehme Wohnung,** 6 Zimmer nur 2 Familien i. Hause, v. 1. 10. 196

5 Zim.-Wohng. **(am Hallmarkt)** I. Etg., u. Zubeh., Sonnenseite, 875 Mk., sofort oder spät. z. vm. Ev. als **Büro** geeign. Näh. **Brüderstr. 4, Hof, Kontor.**

Am Kirchtor 24 herrsch. I. Etage, 5 Zimmer, Küche u. sämtl. Zub. nebst Gartenbenutzg. sof. od. 1. Okt. Ruh., angenehm. Wohnlage. Bes. jederzeit das. II. Etg. (b60

Beesenerstrasse 10 i Sehr schöne Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Balkon und Zubehör per 1. 10. 12 **zu vermieten.** z820

Herrsch. 6 Zim.-Wohnung, I. Etg., Bad, Veranda, Balk., Gart., v. 1. Okt. z. 750 M. z. vm. Gesunde fr. Wohnlage, Haltestelle der elektr. Bahn. (v21 **Merseburger Chaussee 3a.**

Niemeyerstraße 11 herrsch. Wohn., Bahnn., 6 heizb. Z., Mdchk., Bad, Innkl., reichl. Zub., sof. od. spät. z. vm. Näh. II l. †100

Steinweg 48, II. Etg., (Alleinwohn.), 5 Z., gr. Korr., Kch., Spk., Innkl., elektr. Licht, Koch- u. Leuchtgas u. Zub. v. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. b. Uhrmacher **Heckel.** (b31

4- u. 5 Zim.-Wohn., 470 Mk. Wörmlitzerstr. 12, I l.

Dieskauerstr. 7 ist eine Part.-**Wohng.** zu 420 M. 1. 10. zu verm. durch Schnabel das. (z672

Burgstrasse 4 4 Zim.-Wohn. m. Bad, Innenkl. u. Zubehör 1. 10. zu verm. o6

Ecke Wielandstrasse und Dessauerpl. 5 Zim.-Wohn. 1. Okt. zu vm. Zu erfr. Wielandstr. 14, I.

Cröllwitz, Dölauerstraße 7, 2 St., Kam., Kch. u. Zub., Innkl., L.- u. K.-G., Pr. 330 Mk., 1.10 12. z. vm.

Dölauerstr. 25 (Cröllwitz) herrsch. Wohn., 6 Zim., Loggia, K., Bad, Innkl., elektr. Licht, Garten. Näh. das. part.

Herrschaftliche **6 u. 7 Zim.-Wohnung** neben dem Reformgymnasium sofort od. später **zu vermiet.** Näh. **Krausenstr. 25,** Schuster.

Bernhardystr. 20, I, 4 Zimm., Kch., Spsk., Koch- u. Leuchtg., elektr. Trepp.-Bel. 550 M.

Gr. Ulrichstr. 40 6 Zim.-Wohn. m. reichl. Zub., 900 M., sof. od. spät. **zu vm.** Vollständig renoviert. Näh. b. **J. Bauchwitz,** Bismarckstr. 29. I.

Torstr. 56, a. Steinweg, kl. sch. Logis, 300—420 M., z. v. (197

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Mädchenkammer, Bad, Küche, Innenkl., Balkon u. reichl. Zub. z. 1.10. 12 zu vermieten * **Yorkstraße 73.**

Stube u. Kam. an ruh. Leute 1.10. z. vm. Advokatenweg 32 pt. *

Schillerstr. 39, I, Wohnung mit Zubehör, Koch- u. Leuchtgas f. 550 Mk. per 1. Okt. zu verm. Näheres part. b2755

Stadtmitte, Schimmelstr. 17, III., 4 gr. Z., Spsk., Kch., gr. Bdk., 2 Kell., L.- u. Kochgas z. 1.10., 590 M. *

Sophienstr. 2, a. Gymnasium, III. Et., 5 Zim., K., Zub., 650 Mk., zu verm. Näheres I. Etage. *

Leere Stube an einz. Pers. 1.10. zu verm. Leopoldstr. 6, pt. l.

Frdl. Wohn. 360 M., Werkstatt o. Niederl. z. vm. Krausenstr. 2. *

Liebenauerstr. 6, I, a. Rann. Platz, 4 gr. Zim., reichl. Zub., 500 M., 1. Okt.

2 St., K., gr. K., 1.10. zu verm., Pr. 320 M. Landsbergerstr. 53.

Pfälzerstraße 5 frdl. 4 Zim.-Wohn. 1.10. Näh. I.

Moderne 4 Zim.-Wohnung zu verm. Leopoldstr. 1, II r. *

Leere Stube 1.10. zu vermieten Barfüßerstraße 12, Laden. *

Ritterstr. 13, kl. Wohnung, 12 M. monatl., sofort zu vermieten. *

Wohnung zu vermieten Hermannstr. 19. *

Harz 11 großer Salon, 6 Zimmer, Küche, Mädchenkam., Speisekam., reichl. Zubehör u. Gartenbenutz. z. 1.1. 13 für Mk. 900 zu vermieten. *

Bergstraße 5 Wohnung, 175 Mk., sofort zu vm. *

Herrschaftliche Wohnung, alles neu renoviert, 7 Zimmer, Bad u. Zub., elektr. Licht, Kochgas, ist 1. Okt. oder früher **zu vermiet. Königstr. 81.** z856

Pfälzerstraße 23 **4 Zim.-Wohnung** m. all. Zubeh. 1. Oktbr. zu verm., Abvermieten gestattet. Bes. 10-3 Uhr I. Et. *

Ludw. Wuchererstr. 63, III. Et., Wohn. 1.10. cr. z. verm., Pr. 370 M. *

St., 2 K., Kch., Preis 60 Tlr., 1. Okt. zu vermieten Steg 10, I. *

Delitzscherstr. 74, I, 3 St., K. u. K. v. 1. Okt. od. 1. Jan. an ruhige Leute zu vermieten. **Preis Mark 500.**

Wohnung, 450 Mk., zu verm. Neumarktstraße 9. *

Kl. Stube u. K., 32 Tlr., v. 1 Pers. sof. zu bez. Näh. Kaulenberg 8, pt. *

Herrschaftl. I. od. III. Etage, best. aus 3 Zim., Kam., Kch., Bad und Zubeh. per 1. Okt. **zu verm.** Zu erfrag. im Delikatessenhaus **Paul Schnabel,** ob. Leipzigerstr. 53.

Wegzugshalber freundl. Wohn. mit Innenklos. u. Badezimm. zum Preise von 280 M. z. 1. Oktober zu verm. †1408 Merseburgerstr. 46, II.

St., K., K., Innkl., sch. fr. Lage, 1. 10. Neub. Saalberg 13. (W102

Geseniusstr. 5, Neubau, Wohnungen, 450—580, 1. 10. zu vm.

Wegscheiderstraße 28, 5 Zim.-Wohn. m. Bad, Balk. 1. 10. f. 600 M. zu vm. (z877

Leere Stube sof. zu vermieten Blumengesch. Magdeburgerstr. 47

2 Stub., K., Kch., reichl. Zub. Zu erfr. Glauchaerstr. 20, III.

Frdl. Wohn., 2 St., K., K. u. Zb., 380 M., 1. 10. z. v. Saalberg 18.

Möblierte Zimmer

Möbl. Parterre-Zimmer in Bahnnähe, zu 25 M. per sof. od. spät. **Raffineriestr. 4.** (b05602

Wohn- u. Schlafz., gut möbl., an nur feine Herren zu verm., Nähe Post, Promenade * Schimmelstraße 16, II.

2 möbl. Zim., Schrbt. u. 1 einf., auch auf kurze Zeit Mittelstr. 2, I r. *

Privat-Mittagstisch f. Damen Albrechtstr. 1, II. 1263

Möbl. Stube m. Kab. f. 2 Hrn., a. als Schlafst. z. vm. Gr. Brauhausstr. 2 H. l.

Frdl. möbl. Zim. m. Schreibt. sof. zu verm. Forsterstr. 12, III l.

Gut möbl. Zim. zu vermieten Rannischestr. 22, I. *

2 frdl. möbl. Zim. m. Schrbt., 16 u. 18 Mk. z. vm. Georgstr. 2, III. r. *

Freundlich möbliertes Zimmer zu verm. **Krausenstr. 2, II, l.,** Eingang Friesenstraße. *

Gut möbl. Zimmer frei †1377 **Wolff,** Landwehrstr. 23 (Riebeckpl.).

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. an bess. Herrn oder Dame sofort zu verm. Forsterstr. 47, v. l. *

Saub. möbl. Zim., sep. Eg. 16 Mk., 1.9. z. vm. Kl. Brauhausstr. 19. II. *

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. **Kl. Sandberg 5, III. links.** *

Möbl. Zim. sof. od. sp. zu v. Kl. Ulrichstraße 24, pt. r. (Hö27

Frdl. möbl. Zim. evtl. Schlafst. zu verm. Gr. Klausstr. 11, II. *

1 gut möbl. u. 1 einf. Z., W. 3 M. Kellnerstr. 11. I. r., Marktnähe. *

Möbl. Part.-Zim., Bahnnähe, zu verm. Maybachstr. 3. †1399

Frdl. möbl. Zim. sof. od. 1.9. z. v. Bahnnähe Merseburgerst. 22, II. r.

Frdl. möbl. Zim. sof. od. sp. zu verm. Pfälzerstr. 5, III. r. *

Möbl. Zim. sofort zu verm. Harz 50, b. Abicht. *

Saub., frdl. möbl. Zim. bill. zu verm. Geiststr. 58, I. r. *

Eleg. möbl. Z., Sonnens., Bahnnähe, sof. od. sp. Königstr. 17, II. r.

Anständ. Schlafstelle zu verm. Harz 50, III. rechts *

Freundl. Schlafstelle zu verm. We101) Friesenstraße 14. III.

Anständ. Schlafstelle frei Goethestraße 20, III. rechts. *

Frdl. Schlafst., W. 2,50 M., zu verm. Brunoswarte 30. *

Anständ. Schlafst. frei * Dorotheenstraße 16, II. l.

Schlafst. f. H. frei Große Märkerstraße 18, III. *

Für anst. Mädch. g. Schlafstelle Friedrichstraße 55, **Körner.** *

Frdl. möbl. **Schlafst.,** allein, sof. beziehb. Gr. Sandberg 15. I. †1375

Möblierte Schlafstelle offen * Kutschgasse 1. I. a. Alten Markt.

Frdl. Schlafstelle m. Mittagstisch zu verm. Gr. Steinstr. 41, H. v. *

Läden, Magazine ec.

Geiststr. 31 Laden m. Nebenr., 2 Schaufenst., günst. Lage, evtl. kl. Wohn. per 1.10 z. verm. Näh. d. 1268 **A. Necke,** Landwehrstr. 5.

Laden m. Ladenst. (zus. ca. 40 qm) evtl. m. Wohn., I. Et., sof. z. v. **Salzmann,** Burgstr. 7, II. (b05607

Grundstück in Alten, in welch. ca. 10 Jahre Kolonial- und Materialwaren-Geschäft betrieben worden ist; das Grundstück eignet sich für jeden Handwerker, ist ab 1. Januar 1913 zu verpachten oder unter günstigen Bedingungen zu verk. (a5205 **G. Hübner,** Forst i. Lausitz, Triebelerstr. 9.

Raffineriestraße 16 **kleine Werkstatt** 1. 10. zu vm. durch **Oskar Knoche,** z274 **Krausenstraße 27.**

Nähe der Bahn, zum 1. 4. 1913 **6 Räume** zu Geschäftszweck. f. 1200 M. zu verm. Off. u. B. G. 4073 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Bureau-Räume zu verm. **Lindenstr. 66, I.**

Klausbergstraße 6e, **Laden mit Nebenräumen,** auf Wunsch auch mit Wohn. sof. od. später **zu vermiet.** durch **C. Drebinger, Burgstraße 50.** Fernsprecher 3019. (z636

Laden m. Wohnung v. 1. Okt. zu verm. Preis 360 M. †1404 Näh. Gr. Wallstraße 19, II. r.

Helle große **Niederlags- oder Werkstatt-Räume** in der Nähe der Geiststr. sof. od. später **zu verm.** Off. unt. **B. L. 3173** an **Rud. Mosse, Halle,** erbeten. z117

3 grosse, helle, trockene **Keller** **Pferdestall, 2 Stände, und Heuboden, 1 mittlere Werkstelle, gewölbt, mit kleiner Wohnung, zum 1. 10. 1912 zu vermieten** **Geiststrasse 26, I. links.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191208288/fragment/page=0013

Wenn die alten Leute auf diese Weise auch unabhängig von der emsig schaffenden Schwiegertochter waren, so empfanden sie das Zusamenleben mit ihr doch als ein Glück. Sie fühlten recht wohl, daß Gabriele, gleich ihnen, eine Läuterung durchgemacht hatte, und in ihrer Weltflucht sonnten sie sich in der ruhigen, harmonischen Freundlichkeit des jungen, schönen Gesichts.

Gabriele ging nie ins Freie, ohne daß die beiden alten Leute ihren Spaziergang geteilt hätten. Nur auf den Friedhof, an das Grab ihrer Mutter, führte sie der Weg allein.

Es waren ernste Stunden, die sie dort verbrachte. Immer wieder hielt sie Zwiesprache mit der Toten und bat sie wegen gar mancher Unterlassungssünde, die sie an der Lebenden begangen, nachträglich um Verzeihung.

Die böse, böse Zeit, da sie ihr junges Leben und Empfinden an eitle, oberflächliche Hochmutsnichtigkeiten verschwendet hatte!

Auch an ihren Flurnachbarn in der Hofwohnung hatte sie in dieser Beziehung ehemals viel gesündigt. Sie begriff es jetzt nicht. Was war diese Frau Köppen doch für eine gemütswarme und lebenskluge Frau! Welch ein goldener, kindlich guter Mensch steckte in dem Invaliden!

O, daß ihre Augen und ihr Herz schon früher dieser Erkenntnis zugänglich gewesen wären! Wie anders, wie so ganz anders wäre alles gekommen!

Doch daran wollte sie nicht denken. Nutzlose Reue gehörte nicht in das stille Gleichmaß ihres jetzigen Lebens. Im letzteren Fall stand es ja auch bei ihr, gar manches wieder gut zu machen. Wenn sie in die behagliche Hofwohnung trat, so drückte sich immer in ihrer ganzen Art die Bitte aus: Seid mir nicht mehr böse! Und zugleich die Versicherung: Ich bin eine andere geworden!

Nur eins war seltsam. Ehe sie hinüberging, zögerte sie immer erst an ihrer eigenen Tür. Es war dann, als horche sie auf irgend einen bestimmten Klang.

Vernahm ihr gespannt lauschendes Ohr die süße, zwitschernde Stimme der kleinen Antoinette, so geschah es meistens, daß sie ihre Absicht, hinüberzugehen, aufgab. Mit verändertem Gesicht trat sie von der Tür zurück.

Ja, Fritz Köppens Gattin gegenüber hatte sich ihr Fühlen und Denken noch nicht zur vollen, überlegenen Freiheit durchgerungen . . .

Ob die zierliche Französin, die scheinbar wie ein holdes Kind durchs Leben tändelte, instinktiv ahnte, daß zwischen ihrem Mann und der schönen, stillen Frau Gabriele ein geheimes Band bestand?!

An einem sonnigen Junivormittag — es war Sonntag, die Glocken läuteten — trat sie bei den Schwiegereltern ein. Den ganzen wundersamen Reiz des jungen Sommers brachte sie mit in ihrer Erscheinung. Schmuck trug sie keinen, nur den glitzernden Ring am Finger, im einfachen weißen Kleid kam sie, ein paar blaßrote Rosen im Gürtel. Und gerade diese Schlichtheit brachte ihren süßen, zarten Reiz zur vollsten Geltung.

Ueber ihren großen Augen lag es jedoch wie ein Schleier, und um den weichen, kleinen Mund ging ein verhaltenes Zucken.

Der Invalide befand sich allein in der großen, behaglichen Wohnstube. Er studierte in einem Werk, das die grandiose Alpenwelt schilderte. Seit Jahren war es sein Wunsch, eine Reise in die Schweiz zu unternehmen. Fritz hatte ihm das Geld für diese Reise, natürlich auch für die Mutter mit, schon verschiedene Male in die Tasche geschoben, aber dann hatte der kindliche Alte immer gemeint, er sei mit seinen Vorbereitungen noch nicht so weit, erst müsse er jeden Berg und jede Straße genau im Kopf haben, damit er gewissermaßen der Mutter als Führer dienen könne — dann erst werde ihm die Reise das rechte Vergnügen machen.

„Ich glaube", rief er der jungen Frau entgegen, „in diesem Sommer geht's nun doch los. Jetzt bin ich endlich so weit. Soll ich Dir einmal den Reiseweg, den Mutter und ich nehmen werden, beschreiben? Ich brauche kein Buch mehr dazu. Sitzt alles hier drin fest." Er tippte stolz auf seine Stirn.

„Nimm mich mit", sprach die mädchenhafte junge Frau halb ernst, halb scherzhaft in träumerischem Ton vor sich hin. „Und dann wollen wir auf den höchsten Berg klettern, auf den allerhöchsten — und wo es am steilsten ist, da stürz' ich mich hinab."

Der alte Mann fuhr erschrocken zurück. „Aber man reist doch nicht in die Schweiz, um sich das Genick zu brechen", stammelte er.

Antoinette nahm sich zusammen. „Wo ist die Mutter?" fragte sie abbrechend.

„In der Küche." Kopfschüttelnd sah der Invalide der hinaushuschenden lichten Erscheinung nach. „Jetzt hab' ich wirklich schon wieder die Lust verloren", murmelte er mißvergnügt und klappte das Buch zu.

In der blitzblanken Küche schlang Antoinette die Arme um den Hals der alten Frau, die sie mehr liebte als ihre Mutter, und küßte sie.

Frau Köppen lächelte: „Hast Du geahnt, daß meine Aufwartung heute wegen Krankheit ausgeblieben ist und kommst nun mir beim Sonntagsbraten zu helfen?"

„Ja, ja, gib mir eine Schürze, ich will Dir helfen", sagte die junge Frau erregt. Sehnsüchtig sah sie sich in der Küche um. „Ach, wenn ich doch etwas von all diesen Dingen verstände", fügte sie traurig und bitter hinzu. „Ich wollte arbeiten, arbeiten, bis ich zum Umsinken müde wäre. Das muß schön sein. Dann hat man doch jedenfalls keine Zeit mehr, nachzudenken und sich über allerlei den Kopf zu zerbrechen —"

Frau Köppen sah sie mit ihren klaren Augen aufmerksam an. „Du bist zu mir gekommen, um Dir etwas vom Herzen zu reden", sagte sie langsam. „So sprich, mein liebes Kind."

Antoinette sprach nicht, aber sie brach plötzlich in Tränen aus. Hilflos lehnte sie die schmale weiße Stirn gegen einen Geschirrschrank, neben dem sie stand, und schluchzte heftig.

Frau Köppen wollte erst aufstehen und zu ihr hingehen. Nach kurzem Ueberlegen blieb sie auf ihrem Schemel sitzen und fuhr ruhig fort in ihrer Beschäftigung, hartes Brot zu reiben.

Als schäme sie sich des unvermittelten Tränenausbruches, wurde die kleine Französin bald wieder still.

„Ich warte noch immer darauf, daß Du sprichst", mahnte Frau Köppen in ernstem Ton.

„Verzeih, liebe Mutter", sagte Antoinette und tupfte sich mit dem Taschentuch die Augen. „Ich hab' mir immer vorgenommen, so zu werden wie Du — so — so sicher und — fest im Vertrauen zu denen, die Du lieb hast. Und nun stell' ich mich hierher und fange ohne jeden Grund zu weinen an. —" (Fortsetzung folgt.)

Spez.-Damen-Frisier-Salon I. Ranges

Kopfwäsche 1.00 Mark. — Frisieren 75 Pfennig.
Elektrische Gesichts- u. Kopf-Massage u. Manikure.

Stadtbekannt grösste Auswahl in Zöpfen!!

zu ganz besonders billigen Preisen, von Mark 2.50 an, sowie alle zur modernen Frisur erforderlichen Ersatzteile.
Mein großes Lager und große Einkäufe setzen mich in die Lage, die denkbar niedrigsten Preise zu stellen und leiste die weitgehendste Garantie für reelle und gute Bedienung. (h 05555

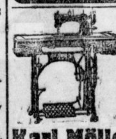
Versand überallhin nach Einsendung einer Haarprobe.

Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur
nur Leipzigerstrasse 79, I. und gegenüber 33.
Telephon 3129.

Universal-Gesundheits-Tropfen-Versand Königshütte O.-S.
reinigen das Blut, stärken die Nerven, lindern u. beseitigen Kopf- und Brustschmerzen, Gallenleiden, Rheumatismus, Magenbeschwerd., Appetitlosigk., Verstopfung, Ohrenschmerzen, Schwerhörigkeit, Zahnschmerzen usw. Einreibungen gegen jegliche Art von Schmerzen à Fl. Mk. 1.—. Erhältl.: Löwen-Apotheke am Markt, Halle. (e145

Rechts- und Steuer-Sachen, sowie Testamente :: Verträge
jed. Art werd. sachgem. bearbeitet d.
C. Schröder, Volksanwalt,
Mittelstraße 6, II.
Sonntags bis 1 Uhr zu sprechen.

Erstes Berliner Möbel-Haus
liefert unter strengster Diskretion an Beamte etc. auf
Teilzahlung
gegen 5% Verzinsung — in modernsten Ausführungen
eleg. Wohnungs-Einrichtungen, einzelne Speise-, Herren-, Junggesellen, Schlafzimm., Klubsessel, Ledersofas, Teppiche, Kronen, Dekorationen etc. — Kataloge werden nicht versandt.
Verlangen Sie den kostenlosen Besuch des Vertreters, der sich z. Zt. in dortiger Gegend aufhält, zwecks Vorlegung von Zeichnungen u. Entwürfen unter „Big. 100", durch Ann.-Exp. Adalbert Müller, Berlin C., Rosenthalerstr. 36.



Nähmaschinen
aller Systeme, ff. Fabrikate von 60 Mk. an.
Auf Wunsch günstige Teilzahlung
::: bei kleiner Anzahlung. :::
Reparatur. schnell u. billig.
Karl Möller, Brüderstr. 9a, am neuen Amtsgericht. Telephon Nr. 4223. (l 91

Keller zu vermieten.
Die im Kellergeschoß des Schulgebäudes Charlottenstr. 15 (Front Augustastraße) belegenen 2 Lagerräume sind vom 1. Jan. 1913 ab zu vermieten. Näheres Rathausstr. 19, p., Zimmer 47.
Der Magistrat.

Talamtstrasse 2
(am Hallmarkt)
gr. Laden m. geräum. Ladenst. 1. 10. Näheres z273
Gr. Steinstr. 19, Priv.-Büro.

Pferdestall, für 4 Pferde ausreichend, zum 1. Oktober 1912 zu vermieten. Neue Promenade 12. Zur Unterstellung von Wagen ist Raum vorhanden. Näheres Rathausstr. 19, pt., Zimmer 47.
Der Magistrat.

LADEN
Brüderstr. 16 zu vermieten. Zu erfr. b. Hrn. Rentier Meyer. *

Laden zu vermieten.
Gr. Eckladen, Blücherstr. 3, m. vorzügl. gr. Kellerräumen, zu allen Geschäftszwecken pass., sof. od. 1. 10. zu verm. Zu erfrag. Blücherstr. 3, p. u. Triftstr. 33.

Fleischerei
sofort od. 1. 10. 12 zu verm. Tholuckstr. 6. *

Sternstr. 5, Laden mit Ladenstube zu vermieten. Näheres daselbst b. Vogelpohl, II. Et.

2 Läden, auch f. Bureau, Lag. u. Speisewirtschaftszwecken geeignet. 130 qm, evtl. geteilt, zu verm. 193 Näheres Sternstraße 8, I l.

LADEN
Stadtmitte, 43 qm, mit Nebenräumen, 35 qm, u. Keller, 40 qm groß, sof. od. spät. preisw. zu verm. Nah. Barfüßerstr. 15, pt. l.
Stadtmitte, Nähe Pottel & Broskowski

Laden mit Ladenstube
preiswert zu vermieten. Off. unt. T. 8677 an d. Exp. d. Bl. erb. 1245

Triftstrasse 16
Pferdestallungen für 6 bis 7 Pferde, sowie Niederlagsräume im ganzen od. geteilt sofort od. spät. zu vermieten durch C. Drebinger, Burgstr. 50, Fernsprecher 3019. z642

Konditorei u. Restauration
mit kompl. Invent. in Schönebeck, Breiteweg Nr. 55/56, zum 1. Oktober 1912 zu vermieten.
A. & W. Allendorff,
Schönebeck a. E. a04571

Heller Saal mit Nebenraum,
106 qm groß, für Bureau oder ruhigen gewerblichen Betrieb zc. zu vermieten Harz 11, pt. *

Steinweg 17
Laden mit Ladenstube, evtl. mit Wohnung per 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres II. Et. *

Kl. helle Werkstatt m. Gas u. Wasser, ev. m. kl. Wohn. 1. 10. zu verm. Albrechtstr. 18. b2134

Helle Werkstatt, p. f. Sattler u. Tapezier, zu v. Fleischerstr. 7. *

Miet-Gesuche

Tüchtiger, jüngerer Fachmann sucht
zum 1. Oktober ein gutgehendes mittleres
Café
zu mieten oder pachten. Barmittel 5000 Mk. Ausführl. Off. unt. T. 15830 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. hf131

Wohnung,
Waisenhausviertel bevorzugt, parterre ausgeschlossen, für 1. Januar 1913, 4 bis 5 Zim., mit Balkon oder Veranda gesucht. Gas, Bad oder Möglichkeit dafür, Wasserklosett nötig, elektr. Licht erwünscht. Offerten mit Preisangabe bis 5. Sept. an Frau verw. Prof. Eckstein, Zittau i. S., Schillerstraße 5, pt.

Beamter sucht infolge Versetzg. ab September gute 2- bezw. 3-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör. Off. u. L. 5771 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1413

Zwei gemütl. möbl. Zimm., wenn möglich mit Klavier, für 2 Herren für Anfang Sept. ges. Off. u. V. 6719 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Leute ohne Kinder suchen z. 1.10. St., K. u. K. Off. mit Pr. unter S. 6716 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohnung, 5–6 Zimmer,
im Preise von 800—1000 Mk. zum 1. Januar 1913 von kleiner Fam. gesucht. Offerten unter T. 2137 an die Expedition d. Bl. a04568

Einzelne Frau sucht Wohnung bis 40 Taler zum 1.10. Offert. unter N. 6673 a. d. Exp. d. Bl. *

Beamter sucht für sofort oder später möbl. Zimmer (Einzelm.), Süden bevorz. Off. mit Preis unter L. 5631 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1379

Ungestörtes Garconlogis,
mögl. m. Mittagst. u. Piano von jg. geb. Herrn z. 1.9. ges.: Beding. höchstens 15 Min. v. Albrechtstr. Off. mit Preis u. L. S. 6822 an Rudolf Mosse, Halle a. S. ma223

Kl. möbl. Zim. Nähe Streiberstraße ges. Off. u. L. 5611 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1378

Wohnung, 3—4 Zimmer, Innenklosett, Bad, Gas von einz. Ehepaar 1. April gesucht. Offert. unter O. 6694 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche zum 1. Oktober
Landgasthof zu pachten,
späterer Kauf nicht ausgeschloss. Off. u. M. 6692 a. d. Exp. d. Bl. *

Anst. ruh. Leute f. 1.10. Wohn. bis 300 Mk., mögl. Stadtmitte. Off. u. N. 6713 a. d. Exp. d. Bl. *

J. Leute such. St., K., K. 1.10.12. Offert. Lessingstr. 32, pt. l. erb. *

Verschiedene

Erfinder,
welche Patent-, Muster- oder Markenschutz erwirken wollen, ersparen viel Geld und Verdruß, wenn sie die Einrichtungen des Deutschen Volksverein für Erfinder, zum Schutze gegen gewissenlose Ausbeutung (gerichtl. eingetr. Verein) in Anspruch nehmen. Mitglied des Vereins kann jeder werden. Auskunft kostenfrei durch die Verwaltungsstelle Könnern a. Saale, Wietschke 5. D.

Künzels b145
Schweissfuss-Balsam
„Fuss-Heil".
Ges. gesch. 145523.
Mit bestem Erfolge bei mehr als 80 Kompagnien, Batterien und Eskadrons in ständig. Gebrauch.
Militärärztlich empfohlen!!
Ohne jede Konkurrenz. Viele glänzende Gutachten. 1/1 Flasche M. 1.—, 1/2 Fl. 60 Pf. Zu haben bei:
Max Künzel, Magdeburgerstr. 59.

Roggen-Stroh,
Bindfadenpressung, aus der Scheune, gibt ab a5017
Kurt Walther,
Kl. Kugel bei Halle a. S.

Hall. Kartonfabrik Hild
Versand-Hut-
Lager-Kartons etc.
Tel. 2864

Tücht. Schneiderin empf. sich außer dem Hause Mühlweg 21, III. a05568

Blasenleidende, Nierenkranke
trinken mit bestem Erfolg
Dr. med. Webers Birkenblättertee.
Karton 50 Pfg. aus der
Central-Drogerie, Talamtstr. 8, gegenüber der Marktkirche.

Erste Hall. Schnell-Repar.-Werkstatt m. elektr.-mechan. Betrieb. Inhaber
Franz Petzold, Pfännerhöhe 43.
Sauberste, schnellste und gute Bedienung. Ein Paar Sohlen u. Absätze in 20 Min. Herren-Sohl. u. -Absätze 2,85. Damen-Sohl. u. -Absätze 1,95. Kinder-Sohl. u. -Absätze je nach Grösse v. 80 Pf. an. Garant. f. gut. Kernleder.

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der Gonorrhöe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemische Werke, Köln, A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Frauen
gebrauchen bei Störungen nur noch die echten, bestbewährten Dr. Richters Japan. Tropfen. Unschädl. lt. Garantieschein. Tausendfach erprobt. Preis für Stärke I Mk. 4.50, Stärke II Mk. 6.50, diskret p. Nachn. Warnung vor Nachahmungen. Chem. Laborat. Dr. Hans Richter, Berlin-Schöneberg 7. (l 89

ff. Blut-, Leber- und Sülzwurst	à Pfd.	1.10 M.
Schinkenschmalz	" "	90 Pf.
Schüsselsülze	" "	60 "
Wurstschmalz	" "	50 "
Pökelknochen	" "	60 "
gep. Knochenfleisch	" "	25 "

empfiehlt z 73
Wilh. Nietsch sen., Inh.: Ernst Nietsch,
Fernr. 166. Hoflief. Leipzigerstr. 77.

Eine Lust zu schneidern
ist es, wenn man Favorit-Schnitte verwendet. Sie sind einzig! Die begehrteste Modenschau der Saison ist wiederum das Favorit-Moden-Album, nur 60 Pf. Auch Jugend-Moden-Album und Favorit-Handarbeits-Album (à 60 Pf.) erhältlich bei W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstr. 6/8.

Aquarien
in großer Auswahl. 1323
Zoolog. Handlung, Geiststr. 26.

Billiger Verkauf!
600 Jackett-Anzüge
für Herren und Jünglinge.
Um vor Eintreffen der Herbstwaren zu räumen, verkaufe zu folgenden billigen Preisen:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Herren-Jackett-Anzug in sehr schönen Mustern u. verschied. Fassons	Herren-Jackett-Anzug 1- u. 2reihig, Glockenfassons usw. in braunen, grünen u. viel. and. Farben	Herren-Jackett-Anzug 1- u. 2reihig, lange Fassons in englischen und blauen Farben, mit u. ohne Seidenspiegel	Herren-Jackett-Anzug 1 u. 2reihig, Ersatz f. Maß, in gediegenen prachtvollen Stoffen u. den allerneuesten Modefarben
jetzt nur 9.25 M	jetzt nur 11.75 M	jetzt nur 15.75 M	jetzt nur 18.50 M

Trotz des wirklich billigen Verkaufs 5% Rabatt.
Ernst Renner
14 Marktplatz 14.

Pensions-Gesuch.
Verkäuferin sucht einfaches gutes Zimmer mit bürgerlichem Mittagstisch. e131
Offerten unter U. 6718 an die Exped. ds. Blattes.

Sie springen haushoch
vor Freude über die entzückenden Geschenke, welche den Paketen des echten
Dr. Gentner's Veilchenseifenpulver
Goldperle
beiliegen.
Alleiniger Fabrikant auch des so beliebten flüssigen Metallputzmittels
„Gentol":
Carl Gentner in Göppingen (Württbg.)

Posten b2771
Cervelatwurst und Salami ff. Pfund 1.25 Mk.
Rotwurst harte Pfd. 58 Pf. Leberwurst Pfd. 58 Pf.
Nur von 10 Pfund an. Prompter Versand.
Otto Gottschalk, Gr. Ulrichstraße 32.